

I (b.)

Rene Kormann

(Buch:)

4 Wissenschaften

können uns in unserer

politischen Situation

in Deutschland

helfen

Aus Erlangen,

Juni und Juli

2024



III(i.)

Inhaltsverzeichnis	Seite
Widmung	I
Titeblatt	(I a.)
Die Grundaussage	I b.
Zum Buch:	I c.
Bisher habe ich fertigstellen können:	II (a.)
Brief, 1. - 8. Seite	III (a.)
Inhaltsverzeichnis	III (i.)
2. Brief	IV
	(bis XVI)
Die Politikwissenschaft	

	1
(Hinführend Einleitung)	1
(Kritik)	8
(Eine Zusammen- fassung von Kritik)	26 (a.)

III (j.)

(- letzter bis 26 (j.)) Seite

(Kritik) 27

(Zur Politikwirs-
senshaft) 32

(Die "EU" als gegen die 40(a)
Demokratie in den Mit-
gliedsstaaten erfl., bzw. in D.)

(Die "EU" als gegen die 45
deutsche Verfassung)

(Kritik) 76

(Kritik) 86

(Diverse
Kritik) 90

(Zur Politikwirs-
senshaft) 94

(Kritik) 104

(Zur Politikwirs-
senshaft) 107

III (k.)

Seite

(Zur Politikwis-
senschaft) 118

(Zur Politikwis-
senschaft) 123

(Die realen engen
Grenzen meiner Aus-
führungen zur Poli-
tikwissenschaft im
Kapitel) 150

(Politisch zugunsten
guter einzelner
Staaten) 159

(Wie in der vor-
letzten Klammer.
Und: Zur Politik-
wissenschaft) 173

(Bis Seite 173 (m.)) 174

(Einige Angriffe
gegen mein Kapitel)

III (2)

	Seite
(Der Weg der Menschen vorwärts weiter, allgemein und im politischen Bereich)	179
(Europa für oder gegen die "EU")	185
(Über den Rück- blick der EU)	189
(Zur Politik= wissenschaft)	194
(Der ergänzende Blick auf andere thematische Schriften von mir und auf benachbarte Wissen- schaften)	200
(Nochmal ab- schließend der Blick auf das Soziale und auf die politische Bildung)	212

<u>III</u> (m.)	Seite
1. P.S.:	218
2. P.S.:	224

- Auf Seite 224 Ende der Kapitel:
Die Politikwissenschaft

Die Wirtschaftswissenschaft
(Bislang nur 1 Notiz 225
auf Seite 226)

Die Germanistik (Deutsche Sprach-
wissenschaft) (für die Politologie)
370

Die Bibliothekswissenschaft
380

Anhang 390

Anhang 1 391

... Bericht an meine Barmer-
Krankenkasse 392

- Auf Seite 401 bislang Buchende.
(2. P.S. : 400)

I(A.)

(Neben etlicher Kritik
enthält das Politologie-
Kapitel ^{schon} sozusagen ein
"Evangelium" der Po-
litikwissenschaft, wenn
sie sich für einen wis-
senschaftlichen Weg ent-
scheidet und vernetzt, der
zentral in etwa ein üb-
licher geisteswissenschaft-
licher sein (- und bleiben)
dürfte; - siehe im ^{wenigstens} f. Kapitel
Anregungen. (Rene Korman)

Zum Buch:

Ich habe dabei an Grundwissen-
schaften ~~// selbstverständlich //~~
gedacht, an 2 allerwichtigste
Wissenschaften für die Menschen
überhaupt, nicht ganz un-
aristotelisch, an die Polito-
logie (allerdings verstehe
ich die Ethik demgegenüber
als ~~fast~~ eigenen wissenschaft-
lichen Ansatz) und an die
Wirtschaftswissenschaft. Aber
auch weniger benutzte Wissen-
schaften ~~mögen~~ ^{können} unserer Zeit
in Teilen als ein Brennpunkt
des Interesses erscheinen, hier
fielen mir die Germanistik und
die Bibliothekswissenschaft auf.

II (cl.)

welche letztere ich in ~~ihrem~~
~~in Erlangen letzten~~
~~philosophischen~~ Semester auch einmal
studiert hatte.

II (8.)

Bisher habe ich fertigstellen können:

X) Von der Politikwissenschaft den Anfangsteil, retrospektiv gegen die "EU", der sie deshalb von einem systematischen Behandeln der Politologie begründet ausschließen

neu:

X) will.
X) Das ganze Kapitel "Politologie" ist da.
X) Das Kapitel: Die Bibliowissenschaft

X) Anhang 1: Medizinisch

III

Kurzer Inhaltsverzeichnis

III (a)

(Brief, 1-8)

"1"

Im anderen Exemplar, in der
ersten Kopie, habe ich für den
und die Adressaten einen

2. Brief verfaßt, auf: Brief,
Seite 1-8, der mir nicht
~~aus der~~ Erinnerung ~~entschwunden ist~~ ~~eingelieft hat~~ ^{entschwunden ist}

Zum einen bitte ich den Empfänger,
ganz präzise meine
Groß- und Kleinschreibung be-
zubehalten, die Satzzeichen,
also vor allem , , , , ,
, , , auch (im Zweifelsfall)
Einfach- Doppel- und Drei-

III (b) ("2")

fachunterbrechung, sowie
die einfachen Anführungs-
zeichen: " und ' , auch
meine häufigen Klammern-
(, ((und (((, und
ja die Gedankenstriche - -
Fährch, häufig leicht / Falsch
und Sinn verfälschend? wäre,
meine ökonomisch langen
Sätze aufzulösen. In der
Orthographie: bleibe ich
beim "Klassischen Deutsch"
bis Ende der 80er Jahre;
manchmal wollte ich ein
Wort aber noch im Duden

III (4.)

"W"

nachschlagen, habe es aber
nicht mehr getan. (Lehr!
sehr!) selten!! habe ich
irgendwo noch ein falsches
Komma übersehen. ((2))) Am meisten
würde man meine beabsich-
tigten Sinn zerstören, wenn
man meine Kommas stört.

(Also fälschungssicher wäre nur
ein nicht frond zugängliches
Skript.)

Zeh bitte um Quellenangabe
bei Benutzung meines Textes,

III (d) 4
ich folge ^{III (d)} und bitte aber ebenso um

Korrekturen, Ergänzungen,
Erweiterungen, ^{einige} ^{sonstige} Verbesserungen
genügend von ^{anderen} Benutzern, die
Lücke ist und bleibt
wichtig genug.

Ich spare nicht damit,
schon zingangs auf einige
Hauptabsichten dieses Tex=
tes die Aufmerksamkeit hin=
zu lenken. Im Haf oder Un=
mut zerfällt derzeit unsere
Gesellschaft in Deutschland
und ist es schon.

III(e.)

"5"

Politisch "kann man" nach
24 Jahren EU, ^{"stets"}
hoffungsarme "nicht mehr
miteinander" in D. Ich
kritisiere in der Sache aus-
^{=gütig}
(gütig) die "EU", als Zeit-
zeuge hierin [den Dammbrech-
unserer Verschlechterungen (in
D.) [verortend], also im Ton
mild(?), aber ^{im} ~~dem~~ unbe-
dingte Heilung des Übels
besorgt, - was jetzige Gene-

III(7.) (6)

rationen wohl kaum noch
erkennen können. Ich bin,
mit Familie, traditionell
(am liebsten) SPD - aber
(fraglos) in Zeiten von W. ^{Willy} Brandt
und A. ^{Helmut} Schmidt mit ihren
Büchern und Parteiprogrammen
man] mit nur einzelnen Ein-
schränkungen eher bis hin
vor G. Schröder, - und
nur mit größten Reserven
seit der Entscheidung für
die Einführung ^(der) der EU, wel-
che letzte zur Wählerstimmenhalbiung
in etwa geführt hat.

III (g) (7)
Es macht starke Konfrontation

aber keinen Sinn
[~~mit~~ ^{bei dem} Blick auf die ver-
fahrene Lage]. Man sollte

mindestens um Arten des
guten Umgangs miteinander
bemüht sein, wie in Ös-
terreich, maximal wohl
wie in der vorbildlichen
Schweiz. [-Mehrfach spreche
ich ein Vorbild des Mitein-
ander im Staat in Ethik
und in Religion an, man
verhalte sich eben gegenüber
Mitbürgern. [Wenn es geht.]

III (h.) (" 8 ")

[Es ist wohl sehr einfach
auch beständig daran

zu denken: In Demokratien
"gewinnen" unter dem
Bruchstich, Wahlkampf =
harten.] [- Ich "kämpfe" in

m. Beiträgen eher ~~aber~~ um,
tragfähige, Pflichtigkeiten
des Handelns (auch und)
hier ^{im Text} vor allem in Politik.]

(Zene-Kotmann)...

Lieber ... IV !

Erlangen,
1. August
2024

Ich war bei unserem letzten Treffen
kurzlich wieder erstaunt, wie prägend
doch die Schulzeit zu unserer Zeit
noch werden konnte, ich meine nicht
nur Allerlei, sondern bei mir hat etwa
mich der Weg direkt zu Geisteswis-
senschaftlichem, insbesondere zur
Betonung der klassischen Antike, auch
zum Humanismus, und zu Aristoteles,
(bisher nur) den Lehrer Europas, geführt.
Die 3 letzten Stichworte verweisen
direkt auf unsere Schule, wo also

Lieber ... IV !

Erlangen,
1. August
2024

Ich war bei unserem letzten Treffen
kurzlich wieder erstaunt, wie prägend
doch die Schulzeit zu unserer Zeit
noch werden konnte, ich meine nicht
nur Allerlei, sondern bei mir hat etwa
mich der Weg direkt zu Geisteswis-
senschaftlichem, insbesondere zur
Betonung der klassischen Antike, auch
zum Humanismus, und zu Aristoteles,
(bisher nur) den Lehrer Europas, geführt.
Die 3 letzten Stichworte verweisen
direkt auf unsere Schule, wo also

V-2-
heute die Universitätsbibliothek (im
Neubau) steht, und wo ich noch den
Direktor, Dr. Strohm, erlebte, Heraus-
geber von 1 von der Aristotelischen Texten,
übersetzt und reich kommentiert in
einem Referenzwerk deutscher Forschung,
der Akademieausgabe von dessen Tex-
ten. Ich war von Anfang an Aristo-
teliker, ^{beeinflusst} bekanntlich von einem Haupt-
philosophen der Mittelalters und
zweiter beider großen Kirchen (der Schul-
haupt ist er). Unsere Unterhaltung am
Tisch hat mir wie immer gut ge-
fallen, auch, weil wir in vielem nicht
unähnlich sind und so auch gewisse
Prioritäten - zurecht - setzen. Nachdem
meine Familie in relevanten Generatio-

nen auskennt, und ich auch etli-
 cher Geschriebenes dort positionieren
 konnte, drängen mich Umstände,
Euch! / also dem, der noch nichts
 hat vielleicht, 1 meiner, später,
 Hauptwerke, und wohl mein letzter
 Geschenk an Eu, anzutragen. Ke-
benbei geht es um die "ELL" und
 Politik der Zeit, aber hauptsächlich
 habe ich mein Denken der letzten ^{Jahre} ~~Stück~~
 hinein kondensiert: Mit der
Medizin als Vorbildwissenschaft,
hat, m. Adaption nach der Mensch
 und haben menschliche Gruppen hier,

oder auch hier, auf Erden durchläuft
sowohl sehr schwere, wie auch
möglichst bis in je die gebrach-
ten Details richtige, sowie sehr
viele und mannigfaltige Arbeiten
zu realisieren, wie eben der Mensch
ein ^(von) ~~vielen~~ abhängiger, bedürftiger
Wesen ist, aber die Hilfe für ^{andere} ~~and~~
re Menschen durch Familienbünde,
^{oder auch} kommerzielle, staatliche, karitative,
geg. falls religiöse ^(Aufgaben) mitschwingend
ofters zur Liebe geboren wird. Seit
spätestens der griechischen Antike wird
das nötige Wissen (am besten) in
den aufzuteilenden Wissenschaften
gesammelt. Die Geschichte erzählt

wie und warum die Menschen
 immer wieder an ihren politischen
 Aufgaben in ihrem Sollenskata-
 log gescheitert sind, wie es Para-
 celsus in europäischer Neuzeit ana-
 log noch für ^{die} Medizin schreibt.

Aber, will ich helfen, will ich
möglichst bald, und richtig! hel-
 fen. Lieber... oder lieber Leser,
 es ist mein Denken über Grund-
 züge einer endlich wissenschaft-
 licheren Politologie, soweit ich
 da positives beizutragen vermag,
 die wesentlich in vorliegendes Buch

eingeflossen sind. ((Ein Handbuch
der Politologie in (ihren) Faktoren
konnte ich altersbedingt nicht
mehr "stemmen".)) Was ist je
richtig, richtiger, oder falsch, -
zu machen?, sei eine haupt-
sächliche Leitfrage. Freilich ist
menschliches Denken sehr beweglich

und flexibel, aber worin soll
"gut" ausgebildet ^(in die Wissenschaft hinein)
man nicht Einfluss nehmen, aufzuzeigen
- wobei die Politikwissenschaft als Realwiss. ^{angefasst}
wie es forde politisch breit ^{wirden darf}
geht, z. B. viel in Frieden?
Derlei enthält dieses Buch (als Buch)

X - 7 -

nicht als Baublocksammlung ~~zurück~~
werden Epistemologien ^(auch heute noch) strukturell gewöhnlich von Personen vermittelt, alles sind "Quellen", die häufig stets die Autorenanzeige benötigen), um den Begriff "Politikwissenschaft" ~~heraus~~ schon fundiert ~~und für Menschen adäquat~~ Denken und Prüfen ansetzend. Besonders politisch "brisant" war mit, Egegnen oder Sympathisieren ^{sich} ~~beide~~, die rechtliche Tiefe ^{und} die ethische, menschliche ^{möglicherweise} ~~dabei auch übermenschliche~~ existenzielle Tiefe des "Wissenschaftlichen" Gegenstandes dieser Wiss. t, der Menschen und der staatstragenden Gruppen ^{aufzuheben, zu helfen oder in} in die Präsenz zurückzuholen, die heutig wieder öfters erheblich mangelt. Jeder redet ab und an über den Staat: Kaum wird er ohne faktisch belegter ^{und genügend bewohnter} Staatsgebiet auskommen, "vor staatsfähige Gruppen von Menschen mit schon einem gewissen Zusammenhalt

XI - 8 -

voraussetzt. 2 allerwichtigste von
einigen Faktoren wie sprachliche Ver-
ständigungsmöglichkeit, nicht zu
starke Streitereien, (minimale) Anpassung
(also), erhebliche Tüchtigkeit ~~und~~
umfangreich vorhandene vielseitigste Fä-
higkeiten, sind: die effektive mili-
tärische Verteidigungsfähigkeit, die
sich gegenüber dem "außerhalb" des
Staates ^{SE} durchsetzt, sei es nah oder
fern (erfrischend lässt sich dabei
in Vergleiche "Aneis" nachschlagen). Und
eine wirtschaftliche Stärke, wober auch
immer: Manchmal hilft ein Heimat-
staat, wie ~~mitunter~~ ^{mitunter} neuzeitlichen europäischen
kolonialen ~~gebieten~~ ^{und} manchmal wurden ge-
schichtlich, wie unselbst in den ^{alten} grie-
chischen Kolonien ab 750-550 v. Chr., die
Urbewohner kriegerisch bezigt und ab

XII - 9 -

dann für allerlei ausgebeutet. Allerdings: reichte ^(selbstverständlich) letzteres ^(wenigen) Erwerb ^(siehe unten) schon damals nicht aus und sie trieben Handel, bebauten das Land ^(getrieben Fischfang) Verkauf ^(fleißig) ihre Natur- und Manufakturprodukte. Jetzt sind wir schon bei der eben beschriebenen "Großen Griechischen Kolonisation" (750-550 v. Chr. etwa) in je kleineren Kolonien um je 1 kleinen Stadtstaat (Polis): Durchaus nicht setzt ein Staat, bekanntlich, 1 Herrscher oder eine Herrenschicht voraus, als ob es ohne solche nicht ginge; ~~Zwar~~ sind demokratische Staaten geschichtlich "jung", vor allem im ^(oder mithilfe) ~~Alt-~~ ^(etwa) ~~griechischen~~ ^(etwa) ~~Prozess~~ ^(Prozess) ~~vor 450 v. Chr.~~ ^(gegen 600 v. Chr.) ~~erfunden~~ ^(erfunden) ~~worden.~~ ^(worden) ~~Alt-~~ ^(Züherer, Leitern) ~~so, es stimmt die These von Herren im~~ ^(dennoch häufigst, aber nicht immer) ~~Staatsat~~ ^(natürlich) ~~garz menschlich~~ ^(nach der jüngsten Entdeckung) ~~von~~ ^(in dem) ~~Stock~~ ^(Stock) ~~sonst~~ ^(sonst)

~~zusammenfassend~~
~~fast~~
~~immer~~

~~...dass~~ Zum Trost darf ich Leser wahrheitsgemäß mitteilen, diese griech. Große Kolonisation aus der Geschichte nachzuschlagen. Oft waren es gewisse Überordnungen in einem recht egalitären Zusammenleben der zahlenmäßig sehr unterlegenen ^{allg. griechischen} Kolonisten gegenüber ^{kontingentalen} großen fremd bleibenden Bevölkerungen (nicht zufällig wurde ja bei solchen polit. Lagern dann einmal ^{geschichtlichen} die Demokratie ^(wie gesagt) schon vorher oder in der Entwicklung ~~schon~~ mit ~~bestimmten~~ ^{zentral} ~~auf~~ ^{beachtet} ~~liegend~~ ^{erfunden}). Jedenfalls mussten in Städten ein Regierungssystem und Regierende, mit Helfern, Beratern, Recht und dergl. vorliegen. Ohne Übergang der zufriedengestellten von "Generation" 1 zu 2 würde der Staat nur kurz leben.

ethik
Israel
wie
Staaten
gewisse
ih, das
Völliglich

XIV

- 11 -

- Eingangs darf ich vielleicht noch
auf 1 Umstand extra aufmerksam
machen, der für jeden Leser (und
den Autor) ganz ^{in Deutschland und} ~~erstmals~~ ^{erstmals} wiegt.

Wir alle lieben und schützen
das Privateigentum politisch
fast wie ein Heiligtum, das

ungefragt eine Basis unseres Zusammenlebens ~~ist~~ ist. Doch, wie viel
davon, und wo, ist die vernünftige
Grenze? (Ich benütze im Buch
auch das Denkmodell vom 2. (oder
mehr) Antagonisten in Politik, die
ein Verbleiben bei weder "zuviel",
noch bei "zuwenig" befördern können.)
Ich ~~vertrage~~ ^{unterteilt} mich ^{kurz} ^{über}
unseres Krankensystems: Also: Privat

bleibt schwer zurückholbar
"privat". Aber staatlich heißt:

Es gehört = uns den Bürgern.

Jetzt müßte man nur noch ver-
nünftig, "zum Wohle der Bürger",
damit umgehen. ^{Pflegeheimen} ~~Schwärmen~~ ver-

langere hohe Personalkosten für

ein Krankensystem (und Kochhilfen,
Reinigungsfrauen, Stationshilfen).

Aber was steckt dahinter! Als
"hohe Personalkosten" wird irreführend

^{dem Bürger} verkauft, daß ein Großteil des Ge-
haltes für die in D. jetzt sehr hohen
Wohnungsmieten ~~aufgeht~~ aufgeht, sehr für

Wohnungsgesellschaften - private (monat-
lich). Wäre der Staat der Eigentümer

könnten diese hohen Gewinne sinnvoll
in Staatsaufgaben zurückfließen. So
könnten ^{viele} ~~vielen~~ Kraftwerke mit
ähnlichem Effekt verstaatlicht werden,

, auch manche Fabriken der Pro-
duktion. Der Staat kann und
darf und sollte selbst Wohnungen
, gut genug, aber billig, bauen
wieviele und wo sie nötig sind.

Für Pflege und das gesamte Kran-
kenwesen (mit Altenheimen) sollte
der Staat mit staatlichem nicht
privatem Gewinn Allernotwendig-
medikamente wie Kopfschmerz-
tabletten, Klopapier (was in D.
sehr teuer ist!), Zahnräder
Verbandstoffe, Desinfektionsmit-
tel, Fieberthermometer, einfache
Einmalgeräte, Betten
~~Wäsche~~ Nachtkäse
sich usw. usw. herstell-
en und den Bürgern
zum Gewinn und mit
Arbeitsplätzen. ...

- Seite 1 -

Die Politikwissenschaft

Freilich ist ein eigener Staatsgebiet
ab irgendwann abschließend eine
condition sine qua non ^{für} die be-
zugliche Realität, allerdings
hat man damit ~~(erst) Frieden und Ruhe~~ ^{(erst) Frieden und Ruhe} wenn
andere Gruppen nicht Teile oder
Elemente vom Gebiet ^{politisch} ~~haben~~ ^{haben diese}
~~Deutschland hat~~ ^{Deutschland hat} ~~14 Jahrhunderte~~ ^{lange Zeit}
~~beanspruchung~~ ^{beanspruchung} ~~Zum~~ ^{Zum} ~~seiner Grenzen~~ ^{seiner Grenzen}
eine gute Lage ^{auch} für Wirt-
schaft und Verkehr, denkt man
an Neuseeland, ein primärer
Faktor für staatliche und
internationale Politik. Auch
falls ein Staat klimatisch in
Bezug auf Wasser und mit ge-

eingeteten Böden Lärchen
Eichen ~~Bäume~~ oder Eiche
anpflanzen kann wie andere
Staaten Roggen, wird ^{das} für
seine ^(erste) Zukunft mit entscheidend
sein. Aber, lobt man nicht
zu früh! auch, wer wie ^{Korea}
geographisch zwischen gleich 2
übermächtigen nachbarlichen

Riesen liegen muß, erkennt, daß
^{im} Blick auf das Staatsgebiet
günstige und ungünstige Staaten
mehrfaktoriell zu beurteilen
sind. Deutschland hatte seit eh
und je, zuerst wohl überwacht,
eine seit dem Mittelalter ~~Vertrag~~
^{zunehmenden} durch den Nord- und Osteuropahandel
licher werdende Panellage in ~~seiner~~
schwierigeren Kontinentaliklima (i)
als den Römern landwirtschaftlich

kultiviert, hatte es, falls schon
so entfaltet wie heute. Die 40
Millionen Bürger der I. Weltkriegs
in Annäherung ^{wohl} selbstversorgend?

mit Viehzucht, agrarischem und
~~mit Kohle~~ ^{mit Holz} Anbau, Fischerei und
Fischzucht, Waldnutzung und
Torfstechen) für Energie, versorgen
können, doch es fehlten ^{und fehlen noch} etliche
Bodenschätze, kostbarer Erdöl etwa

erst heute ~~ergänzt~~ ^{ist} letzteres
~~teilweise ergänzt~~
durch Windkraft und Solar-
zellenenergie und es fehlt
aller ^{mehr} an wärmebedürftigem
Anbau (Zitrusfrüchte
über mittelmäßige Weintrauben
und Zucchini) hinausreichte Glück
daß nur die Römer-Reutsche vom Süden
Süd W.

her stark, vergeblich, bedrängen,
und die Spannen sind Mongolen
damals ohne ~~erfolgreiche~~ ^{langwährende} Erfolgs-
~~ausrichtung~~ ^{form} ausrichten. Deutschland wurde

selbst zahlstark dominant,

~~und~~ ^{stark} heute liegt es wie ein
finaler Sperrriegel quer durch

Europa und sperrt ~~den~~ final

, die östliche, asiatische ^{Vorgabe} ~~von der~~
~~der~~ westlichen ^{integriert} ~~den~~ Handel

über die Weltmeere Züge =

wandte, ~~Welt~~ insbesondere at =

lantische Welt. Somit kommt D.

über Besteuerung, Zölle, Abgaben
und bei mehr Arbeitsplatz ^{gegenüber} monopolisierter
D. beim genannten Ost-West-Handel

~~unvergleichend~~ ^{mehr} Gewinne machen als ^(bis) das
~~vielfach~~ ^{geographisch} ~~anscheinend~~ tut. Aber auch so ist die

Stellung von D. nun mitten in Europa für
Verkehr ~~und~~ Handel und Produktion im
Verkehr ~~mit~~ ^{mit} ~~größte~~ ^{größte} ~~und~~ ^{mit} ~~größte~~ ^{größte}

mit seiner erstklassigen Lebensmittelindustrie
 agrar agierenden Anbaumöglichkeit mit
 in der ~~Arbeitsfähigen~~ Bevölkerung mit aller
 seiner stärksten ausgebauten Infrastruktur
 (5) ~~so per Schiene, Autobahn, z.T. auf Flüssen~~
 Verkehr, kaum zu toppen 2 Länder
 hinzu übrigens bieten sich zum Vgl.
 an, mit ähnlicher Bevölkerung, Kultur
 in einem Fall sogar mit derselben
 Sprache, Österreich und Dänemark
 Wenn man schon auf direkter benachbarter
 Vergrößerungsmög-
 lichkeiten des östl. Staatsgebietes guckt
~~benachbart~~ so wären diese 2 Länder
 für einen (in etwa) politischen ~~Anschluss~~
 hypothetisch geeignet ~~(Österreich bräuh~~
~~in Wärsen auch hätte noch etwas Boden~~
~~schätze mit 2)~~ Die östl. Sparrügel-
 funktion wäre, von Nord- und Ostsee
 bis zur Alpenwand im Süden ~~perfekt~~
 Österreich reicht in seinen Grenzen ~~genet~~
 mit seinem Verkehrsnetz und mit seinen
 Häfen viel direkter nach Süd-, Ost-
 und nach Südosteuropa hinein, Däne-
 mark in den Norden der Kontinents, die
 Ostsee und soweit die Nordsee sind

Ein Raketen Schild zur Verteidigung
eines solchen ⁴fenonisierten Landes aus
Deutschland, Österreich und Dänemark
rein hypothetisch alles, wäre nach

Osten, nach Norden und nach Süden
zu viel wirksamer zu stricken, denn

Z.B. Dänemark trennen riesige Lufträume
von ~~den~~ ^{und der Alpenraum hält fast den} anderen Ozean aneinander ~~auf Distanz~~

Alles hier einmal zum reinen Spekulis-
zen, denn ^(E) ~~man~~ ^{auch} mit einem anderen

Staat in der Nähe ^{wenigstens} ist
in der Gegenwart ^{faktuell} eine ~~intellektuelle~~
~~Spezialisierung~~ ^{nachhaltigkeitspolitische} ~~Verengung~~
^{wirklich intellektuell} ~~und~~ ^{diskussionsreif}

der EU ^(und England) ~~der Versuch~~
muß ^{erst} ~~erst~~ ^{eigentlich}
Nachrechnen ^{Denkbeispiel} ~~Deutschland~~ ^{und}
Litauen vielleicht). Einmal gedanklich
beginnen ^{wo} ~~wo~~ ^{edgenirte} ~~man~~ ^{aufhören} ~~auf~~
Wirtschaft ^{und} ~~Wirtschaftswissenschaft~~
schließen ^{Zahlen} ~~aber~~ ^{die} ~~Politikwissen-~~
schaft bedenkt Realität in Zeiträumen:

Wirtschaftskraft zusammenzuzählen ist stets
erfreulich, bei den dazugehörigen Menschen
jedoch gelten ^(politisch) nicht mehr die Gesetze
der Wirtschaftswissenschaft, sondern statt-
dessen die Erfahrungsfälle, Regeln und
Gesetze der Politologie und summa
summarum die Wirklichkeit für uns
heutige und ~~weitzehende~~ ^(weitergehend die von) Menschen von
morgen ~~angehend~~ (-angewendet auf
die Integrationsmöglichkeiten wie eben
im Satz erwogen). Was bei der EU
so wunderbar gedanklich wirtschafts-
lich gestimmt (?) hat (?) hätte man
gedanklich politisch durchspielen
sollen. Was ich erst Jahre nach der
"Kernschmelze" von 2000 (28!!
völlig verschiedener Staaten) in m.
"Gegen die EU" ^(recht) umfangreich
unternommen habe. Doch ich habe
keine umfangreicher durchdachten
Argumente zugunsten der EU ge-
funden, außer denen, kurzum, in

den bezüglichen (früheren,
einzelnen) Staaten kleinere Gruppen
von Menschen reicher (nicht unbe-
dingt politisch und wirtschaftlich
nachhaltig besser im Staat gestellt) und proz-
essierend zu machen, ^{ja} in Anzahl
viel reicher, und auf ^{wohl} größere
Gruppen hinzukommen diverse
Übel - zusammenfallender, natür-
licher Staatlichkeit nicht zu-
letzt - zu versammeln, besonders
auch stärkste politische und
wirtschaftliche Nachteile (also
Gegen die "EU" sind ^{m.} Marx bringt dieses Werk.) Bekannt-
lich sind etliche EU-Staaten bereits
~~kurz~~ nach deren Einführung in st-
hablichen Umfang zusammengebrochen (in 1
oder mehreren Weisen) etwa Island
Finland Frankreich mit nur bis
40% nach rechts orientierten Wahlen

Griechenland, Spanien mehrfaktoriell
mit bombastischer Baumarktblase,
"Königskrise", unglücklichsten Parteienkor-
ruptionsskandalen, rechter Gefahr,
Italien im Zusammenbrechen einer
großen Menge von Firmen und
mit hohen Verschuldungen - die
bislang von der EU mühsam noch
gedeckt werden konnten, Österreich
in ^{neut} Gewissens! Mafae, Polen sowie
Ungarn ^{flaggen} im erkennbaren Rück nach
~~Rechts~~ rechts. - Ein Zusammen-
brechen der EU insgesamt, mit dem
viele Menschen verheeren, ist bisher
noch ~~ausgeblieben~~ ausgeblieben. Was aber zu-
höchst erstaunlich ist, ist, daß
sich wirtschaftlich ~~Laie~~ Laie für,
auf Anhieb ~~mit~~ ^{man} zahllosen? Argu-
mente - leichtesten Fachwissens fand,
daß: er wäre in einer Zwanglosen

europäischen Gesellschaft damit
eigentlich unmöglich, dass man
medial und ganz im allgemeinen
so wenig Kritik gegen die EU
gehört hat, wie ich in Deutsch-
land bis 2000 und seit 2000
bis heute. Also schon beim einfachen
Nachsinnen erkennt das Herdarium,
würde ich sagen, zahlreiche
Ungereimtheiten der EU politisch
von ihnen haben sich bis heute
noch nicht einmal so viele (2000-
2024) sehr ausgewirkt, die
potenziellen Gefahren (noch) deut-
= lich höher (wie im Falle Ita-
liens) - kurz: Theoretisch schon vor der
EU-Zeit und seitdem praktisch ist viel
auch sichtbar

Mitte / - Seite 12 (d.) -

praktisch durchgeführt -

zur intellektuellen Fülle gewor-

den? starke Kritik dauernd

an Zieherden

Politisch und politologisch
nämlich in dem
in dem einen (1) Begriff:

in dem einen (1) Begriff:
"EU" verächtet,
unaufgehoben, doch
was selbst bis vielfach

was selbst bis für (1)
Grundlagen der

Wissenschaftstheorie
nochmal auf

aktuelle
Fehlurstellungen

hinweist:

Es sind die politischen

erst praktisch theoretisch

starkem

praktisch

ge worden, starke Kritik
an den EU-Gesetzen

die wirtschaftlich
viel mehr gut gepasst

① nochmal eigene folgend:
gemäß der Vorlesung
Masse

reformiert
habenden
Generationen - Unternehmen
EU erzwingen mögen.

(- Wäre das denn aber, im Block
auf die übigen Kritikmöglich-
keiten, etwa ein Nachteil?

und nicht ein Glück
für Europa? ~~Wäre nicht~~
~~ein~~ ~~(zu enger)~~ Auseinandergehen
der Partner in Europa in
weitgehender Freundschaft
(nach zu enger Allianz)
reicht schon wieder eine
Kräftigung und ein
Enthusiasmus von
europäischer ~~Verbindlichkeit~~
Politik und Wirtschaft?)

~~Lassen Sie mich doch gerne~~
auf, u. v. a. ~~mit mehreren~~

Hauptbeispiele
Hauptpunkte ^{von mir} als ~~Beispiel~~

hinsweisen, oder gewöhnen Sie
sich an die überzeugenden Argumente für
Sie in Politik, ob Sie es mir
Text. Alles = glauben oder nicht, selbst
= Dinge habe nicht von Grausankern
ich mich erst mit hinzu und Zwang = oder nicht
(m.) "Gegen" allein, sondern (auch mit
die "Er" breit genug ~~ausgestellt~~
aufgestellt

seinem gewissen Entfallen
Wirken, der direkt
beachtbaren Segment =

- "Wissenschaft" der Ethik,
und von ~~solchen~~ positiv
sich (im eigenen Staat) auswirkenden In-
halten. Wenn Ethik sich

politisch wenig durchsetzt
faktisch viele tüchtige Staatsbürger
mögen ihre Hoffnung
jedoch - nicht zu Unrecht -

-15-

auf Ethik in staatlicher

Politik: später realisiert ^{später} ^{später realisiert}

setzen, wobei kleine

Erfolge bewirkt. Jedoch

ist Ethik als positiv sich ren-

erwartend Staat auswirkend auf

einigermassen korrespondierend

einiger am Geldmitteln

- etwa in einzelnen Größen
angewiesen. Man ist aber

für solche freigesetzten (Finanz-)

Mittel wichtig als ethische
(oder kommerzial verdrängt)

im Staat Arbeits beständig haben

und entsprechend einigermassen

verdienen. Damit kann ethisch

etwas angegangen werden, z.B.

als schon ¹⁶⁻größeres ("entferntes") Ziel
der Bau längst überfälliger
Sozialwohnungen (E) wenn also
Gelder nicht unter den schon
Besitzenden und Einflußreichen

nur aufgeteilt werden, sondern
kommunalen bis staatlichen

dem zuständigen Sozialbereich
zufallen. Die ganze

gerade angeschnittene
Hoffnung lebt davon, daß

in einem übersichtlich
abgegrenzten und (in) einem

stark prosperierenden
(einzelne oder mehr (ethische))
Staat ~~stark~~ Fortschritte ~~jetzt~~

bald oder
später wir einmal in 20 Jahren;

(E) nach 20 Jahren Arbeit, oder
wenigstens dann den Kindern
zufallen werden.

Die Perspektive der EU ist
jedoch, grundsätzlich ^{teilweise auch}
dass selbst wenn ~~man~~ $\frac{1}{2}$

Nach 20 Jahre ~~arbeiten~~
arbeiten will ~~die~~ ^{ganze} Völkshälfte

Woh? ^{genug} ~~nicht~~ Arbeit bekommt? und
~~soziale~~ ^{soziale}

entsprechende
Wohlfahrten kommunizieren
oder etwas ^{vorgelagt} ~~breiten~~ ^{sich} ~~weiter~~

Man hat keine Sicherheit dass
in der EU die ^{polit. wirtsch.} Haupt Sorge

auf die Menschen Europas -
300 Millionen zusammen =

gewürfelte Menschen, ^{seitens}
der Politiker gerichtet. Hierin
bilden sich ~~funktionierende~~ ^{ethische} Hand

lungseinheiten (nur schwer, ständig

in wohl lange vermischt bleibenden,
viel auch neuen Teilgesellschaften

und in ~~europäischen~~ ~~Währungsunion~~ ~~Währungsunion~~
beruhigen: nächste Vermögens

① ~~europ.~~ oder Weltmarkt
und deren Repräsentanten in den

EU - Sitzstellen ^(in etwa) ~~Stellen~~

paar ~~Wochen~~ ~~Wochen~~ ein paar neue
②

"Verordnungen" und Gesetz

mehr: vorrangig zum
Gewinn derjenigen ^(größten) ~~größten~~

Vernägen, - mit "Parlament"

geben die das so wie
bisher die Macht in

der EU auszuüben, kaum
recht wenig
oder ~~nicht~~ gebremst
sich also nicht ^(zufrieden) ~~zufrieden~~ für

z.B. ~~Chuk~~ fallen die Beauftragten
ab, - aber: verteilt ^(auf 500 Millionen) ~~500 Millionen~~

Europ. ~~Währungsunion~~
Stark
Währungsunion
BZM: politisch
oder etwas mehr.

aber viel Geld
verloren
500 Millionen (-) ganz

-19- (baldigen)

Ich habe zu den "Europa"-Wahlen
~~habe~~ eine Wurfendung der

Partei "Die Linke" soeben durch-
geblättert, ihre Informationen
sind ^(im großen und ganzen) ~~und~~ ^{allgemein} recht zuverlässig.

Und man muß bei der Bestandsauf-

nahme heute (Max Otto, 2

EINSATZ / Crash-Klassiker /

§: 19 (a.)

n.a.

doch ~~es~~ an dieser Stelle keine
umfangreichen Beweisführungen

~~zu~~ einblenden, so spricht doch
auch für sich, daß die

"Europäer" - wohl eher Deutsche
oder Westeuropäer, seit m. Erinnerung
nach, Jahr ^(zehnten) ~~(zehnten)~~ fast keine Zinsen
auf ihr Sparvermögen mehr beka-

men, so noch mehr ~~stet~~

werdend (um 2000 waren 1

(E) 2 DM

(Euro) (Deutsche Mark)

(wichtige Literatur: -Seite 19(a.)-
Hans - Werner SINN, Die
wundersame Geldvermehrung.

Staatsverschuldung, Negativzinsen,
Inflation. Freiburg i. Br.:
Herder Verlag. (428 Seiten)

-19(a.)- Max OTTE, Weltsystem Crash.
Krisen, Unruhen und die Geburt
einer neuen Weltordnung.

München: Finanz Buch Verlag,
ein Imprint der Münchner Ver-
lagsgruppe 2020²) (639 Seiten)
Matthias WEIK, Marc FRIEDRICH

Der größte Crash aller Zeiten. Wirt-
schaft, Politik, Gesellschaft. Wie
Sie jetzt noch Ihr Geld schützen kön-
nen. ~~Wirtschaft, Politik, Gesellschaft~~
Lübbe Verlag: 2020



- ① Eigentlich widerspricht das schon im Grundansatz der kapitalistischen Ideologie selbst die über Regulierungen des Marktes den-nötigen-Auf-schwingung für die Marktteilnehmer (in staatlicher Breite doch wohl dann für die Bürger) erreichen will, um Konsum u.a. Ziele besser bezahlbar zu machen. (Üb-rigens ist ~~man~~ der vielen Armutszeugnisse ??, daß die EU es bis heute nicht geschafft hat?)
- ① ~~ist~~ ihren "Euro" einen ^{finanziellen} Ausgleich zwischen Süd- und ² westl. nordl. und mittleren Europa dazuzurechnen? Italien, Spanien Por-tugal ^(u.a.) ~~bedeutlich~~ ² ~~über-~~ ² ~~teiligend~~ ²

Jedenfalls gehört inanglich-
(m. Auffassung nächst) zu (heutig)
zur Krise der EU

was ich nur in Deutschland, & bei

interregional (Zweit) mit wenig Reisen in

D. gewahrt beobachtet habe.

D. erwachte Beobachtung
(Dazu passen TV, Radio und Presse oft)
Nicht erst seit Corona merken

dort ~~die~~ breite Gruppen von Menschen, die keine
Oftwa bei den AfD-Wahlen
Erfolge im neuen EU

Wächtiger mehr spielen sollen.
Ofters haben sich Bürger Kopfhaare
~~die Haare~~ ~~die Haare~~
offen gezeigt, halten den
Mund und rufen ihr
Theil davon, in verbliebenen,

Arbeitplätze zu bleiben oder
dort auf zu fassen,
sich in einem (im
Eigennamen Z.B.) ~~auf zu~~
zu gründen, Ausfuhr

oder bei Amazon - wird nicht verkauft
② oder kleiner Kleinunternehmen

Wenn jeder finanziell noch manch-
mal in Gesetzgebungen im Sozial- oder Gesundheitsbereich
mitbestimmen kann, so hängt der Kampf
um sein Überleben nicht mehr
nur von

sondern auch von
der Qualität der Entscheidungen, die der Mensch der Menschheit
dabei trifft. Daher kein oder kaum noch
Platz für Ethik: - sondern

im Gegenteil für Rechtsdebatte, die weit
bisher ~~überwiegend~~ in der
hoch durchschlagenden
EU erheblichen Auf-
merksamkeit gehabt haben. Dieser
Zusammenhang, sind ~~gewisser-~~ auszutreiben

von Ethik in "EU",
muss, müsste von
den Planern schon
frühzeitig beachtet worden
sein. Falls man jedoch millio-
nenfach im Staatmarkt, dass man
dort wahrscheinlich sein Glück

ausliegen - wenn auch die Briefe

sich ist im jüngsten Stadt wieder neu

(Ihnen werden gleich Beispiele anfallen)
In einem für viele noch

sehr kleinen Beispiel:

Seit einem langen, qualvollen
Zeitraum darf ich in
Deutschl. überhaupt nicht
(im staatlichen Rahmen
mehr) telefonieren (- verfassungs-
konform ??), außer im ^{monatlich} ^{öffentlichen}

Festnetz der (Privat-) Firma
Telekom (z.B.) was sehr
Mühe macht. Ich telefoniere

^{normalerweise}
im öffentlichen Telefonnetz
^{monatlich}
nur für wenigstes Geld. Aber

immerhin ^{ist in} Deutschl. das
Problem angegangen worden, das

jahrelang Telefonbücher nicht mehr
herausgegeben werden.

man bekommt keine mehr.

erhältlich

Qualität / Rücktrag (und Umfang) weist nicht mehr aus
das der BGD damals

Ich bin nun recht davon ent-
sorgt, zu glauben, im "Nach-
vollziehen" meines Hauptstrahls

hätte man das psychologische
Geschehen ^(in unseren Zeitgenossen) schon "erfasst", es

können Doktorarbeiten und

Material da ~~noch~~ das Ge-
schehen ~~erfassen~~ und differenzieren, z.B. in

Metropolen Deutschlands. Aber
ich darf ^{hier ersatzweise} einfach auf Grund-
gegebenheiten hinweisen:

In jedem EU-Staat Europas
gibt es noch (gab es) eine ge-
wisse breite Oberschicht ge-
stimmt durch Politik, Kultur,
Wirtschaft. Doch in der EU
merken (die) Menschen: Es zählen

von der Europäischen Union, wie viele (Europäische) Länder, die ganz von
hauptsächlich EU-Initiativen, (26-)
gesteuert von einer EU-Öber-
aufsicht, manche Länder können
nicht mehr so viele "gehobene"
Arbeitsplätze (halten) (halten) so ganz
deutlich im Deutschland vom
Verlauf des Endes der 80er Jahre bis in die
20er Jahre hinein und Zugleich hat enormes
und zugleich
Förderung (zwangweise ja
bereits eingeleitet) bei statt,
buchstäblich 25 Volkswirtschaften - nur noch 1 Riese
von den früheren (verschieden)
früheren (verschieden)
ten, der sich nicht
Druck, überhaupt noch
Arbeitsplätze, (bis) im med. Labor,
als Volkswirtschaften Hand-
(Postbeamten)
langweiliger, (es war das)
im Land zu "erobern". Der Druck
auf alle Schichten, "davor"
geht in Bewegung, während

von der Europäischen Union, wie viele (Europäische) Länder, die ganz von
hauptsächlich EU-Initiativen, (26-)
gesteuert von einer EU-Öber-
aufsicht, manche Länder können
nicht mehr so viele "gehobene"
Arbeitsplätze (halten) (halten) so ganz
deutlich im Deutschland vom
Verlauf des Endes der 80er Jahre bis in die
20er Jahre hinein und Zugleich hat enormes
und zugleich
Förderung (zwangweise ja
bereits eingeleitet) bei statt,
buchstäblich 25 Volkswirtschaften - nur noch 1 Riese
von den früheren (verschieden)
früheren (verschieden)
ten, der sich nicht
Druck, überhaupt noch
Arbeitsplätze, (bis) im med. Labor,
als Volkswirtschaften Hand-
(Postbeamten)
langweiliger, (es war das)
im Land zu "erobern". Der Druck
auf alle Schichten, "davor"
geht in Bewegung, während

Arbeitsplätze (halten) (halten) so ganz
deutlich im Deutschland vom
Verlauf des Endes der 80er Jahre bis in die
20er Jahre hinein und Zugleich hat enormes
und zugleich
Förderung (zwangweise ja
bereits eingeleitet) bei statt,
buchstäblich 25 Volkswirtschaften - nur noch 1 Riese
von den früheren (verschieden)
früheren (verschieden)
ten, der sich nicht
Druck, überhaupt noch
Arbeitsplätze, (bis) im med. Labor,
als Volkswirtschaften Hand-
(Postbeamten)
langweiliger, (es war das)
im Land zu "erobern". Der Druck
auf alle Schichten, "davor"
geht in Bewegung, während

~~Schon oben erwähnt ist~~ Partei "Die Linke": ~~(Haltblatt der)~~ ~~(Haltblatt der)~~

1. Die EU drängt auf Privatisierung.
- 26(a.) -
5. ~~Unsere~~ Wohnung ist zu klein und wir fin-
den keine andere. Beim Arzt warten wir
ewig auf einen Termin. Der Alltag funk-
tioniert fast ~~überhaupt~~ nicht mehr. (aus Berlin)
7. Die Schulklassen sind zu groß. Ein Platz in der Kita ist schwer zu be-
kommen.
6. Die alte Wohnung ist schon lange zu klein
für die Familie - bezahlbare passende Woh-
nungen gibt es nicht.
"privat ist teuer. Privat richtet sich
nach dem Profit, nicht nach dem Bedarf."
"für gute öffentliche Dienste mit genügend
Personal."
"für Gesundheit und Pflege, die öffentlich
und gemeinnützig ist."
10. in Deutschland die Vermögenssteuer
wieder einführen
22. "Großkonzern und Milliardäre sollen
höher besteuert werden"
23. Alltag im Krankenhaus und Pflege: Arbeiten
bis zum Umfallen, trotzdem ist eine gute
Versorgung ~~nicht zu schaffen~~.
12. "Wir wollen ~~Gesundheit~~ am Eigenen wohl und
am Bedarf ausrichten - nicht nach Profit und
Effizienz"
13. Die folgenden Pflegekräfte nicht mehr über ihre Grenze arbeiten

Schon vor gewählte ist 1. Wahlkreis der Partei "Die Linke".

- (1) Die EU drängt auf Privatisierung
- (2) Katina Schaubert
- (3) ALES GURPINAR
- (4) Unsere Wohnung ist zu klein und wir finden keine andere. Beim Arzt warten wir ewig auf einen Termin. Der Alltag funktioniert fast ~~überhaupt~~ nicht mehr. (aus Berlin)
- (5) Die Schulklassen sind zu groß. Ein Platz in der Kita ist schwer zu bekommen.
- (6) Die alte Wohnung ist schon lange zu klein für die Familie - bezahlbare passende Wohnungen gibt es nicht. privat ist teuer. Privat richtet sich nach dem Profit, nicht nach dem Bedarf. für gute öffentliche Dienste mit genügend Personal.
- (7) für Gesundheit und Pflege, die öffentlich und gemeinnützig ist.
- (8) in Deutschland die Vermögenssteuer wieder einführen.
- (9) Großkonzerns und Milliardäre konsequent besteuern.
- (10) Alltag im Krankenhaus und Pflege: Arbeiten bis zum Umfallen, trotzdem ist eine gute Versorgung ^(so) nicht zu schaffen.
- (11) Wir wollen ~~gesundheit~~ Pflege und am Gemeinwohl und am Bedarf ausrichten - nicht ~~am~~ Profit und
- (12) Die folgenden Pfleger*innen nicht mehr über ihre Grenzen arbeiten.

-26 (A.)-

Nehmen, nunmehr
wir hier einmal ein paar Fäden
zur ^{Stä}immer wieder gehörtem zusammen.
Gehen wir also ^{doch} durch vom Allerklein-
wissen der Bibel, wiederum zusam-
menfassend nur dem NT, frank und
frei nur, am allerbesten, denn, wie
eigenartig, sie ist den Menschen
immer wieder neu, modern, somit
sehr "smart". Aktuell allerdings
schlage ich ~~noch~~ öfter im Alten
Testament (AT) ~~auf~~, so sage ich
gerne: (ganz ungezungen) "Kain,
wo ist dein Bruder Abel?", sprach
Gott auf dem Feld. Biblisch auf-
gehoben ist diese Tat, wohl, weil
① sie immer mal wieder, oder in Ana-
logie, zutrifft. Also, jetzt

juristisch, wer ^{hat} ~~uns denn so etwas~~ ^{(-26(d))}
allein schon manchen - oder grund-
rechtlich, erlaubt. Und wir alle
erwachsen, wissen doch ganz ge-
nau im präsenten Bewußtsein oder
nahe daran, daß ^{ES} ^{im} Verhältnis
zur Untat: den unschuldigen Bruder
zu töten, nicht im Affekt, oder
auch Mitbürger, eine schwere Straftat
ist. Das Material aus obigem
Faltblatt der "Linken" (Partei) läßt
aber, derlei täglich sammelnd und
wieder und wieder sammelnd, Mo-
nat für Monat, Jahr für Jahr
inzwischen, persönlich, aus dem Radio,
(N) aus den Zeitungen, aus dem Fern-
sehen, aus thematischer Literatur,
keinen! anderen Schluß zu, als den,
daß das ja ziemlich genau das mehr

- 26(e.) -
als problematische Handlung ist, im
Ergebnis, das wenigstens Gott
(ganz biblisch gesehen)
erscheinend ~~nur~~ verbieten würde:
Es ist hier die exorbitante Quantität
hat mit auf die (wirtschaftliche?)

Waagschale zu legen, der bürger-
lichen ^{Bevölkerung} Gesellschaft in Deutschland
wird plötzlich "von oben" zugemur-
=tet, ich sehe ^(hier und sonst) nicht, daß ihr da-
bei noch befriedigend geholfen würde
(politisch und wirtschaftlich "von
oben"), statt in ethischen, poli-

(w) tischen, soziologischen, sozialen,
wirtschaftlichen, administrativen und
so organisatorischen, Gesundheits-
politischen, krankheitsverursachenden,
pflegeheimrelevanten ^(oder psychologischen) oder
durch manchmal weniger guten, Netz

(gutbewährten) - 26(f.) -
unserer BRD (Bundesrepublik Deutsch-
land, ab 1990 die DDR anschließend)
ab Konrad Adenauer, ^(nunmehr) in einem
zusammengewürfelten Haufen weiter-
hend ja fremder Nationalstaaten, ^(E.U.)
so allein auch schon ^{hinreichlich} genügend, zu-
muthbarer Arbeitsplätze für (fast)
alle, also abzüglich noch "gutge-
heuerter Rentner" lebenslänglich
(mit den Rentenperspektiven), auf
Massen gesehen ^(noch) befriedigend zuver-
lässig ^(überdeggbar) zu kommen. So sterben ^{u.d.} viele
früher ^(u.d.) wegen zu schlechter Ernährung,
als Mangel, wegen schlechter Fertigung
von Lebensmitteln oder schlechterer hygie-
nischer Zubereitung (in Pflegeheimküchen,
in manchen Großküchen), wegen un-
sauberer Zustände ^(in Wohngruppen)
schlechterer Kategorie, ^(in wirtschaftenden)
ja in manchen Krankenhäusern, neu

- 26(g.) - und Firmen

etwa in manchen Einkaufsläden (Arbeitsmoral hat nachgelassen), wegen zu wenig Heizung oder schlechter Wärmedämmung in Wohnungen. Räumlich wegen Geldmangel und Mangel an Platz zu teufeln oder in Zügen der Eisenbahn wegen

psychologischen Gründen, vor allem der Angst! Älterer, in Einsamkeit, besonders, auch sozialer Fälle, ^{mancher} Jugendlicher in sehr berechtigten Zukunftsängsten (Mitte August im BR (Klassik-)Radio nachwachen, per über 20.000 befragter, Tugendlicher (in D.): ständiger Stress, auch mit Asthma, Unwohlsein, Bauchschmerzen, Rückenschmerzen...; besonders schulbezogen, insg. hochprozentig !!))

(VI) auch mit Asthma, Unwohlsein, Bauchschmerzen, Rückenschmerzen...; besonders schulbezogen, insg. hochprozentig !!))

① Wir generell aus dem Gefühl heraus, wohl lebenslänglich? im Prinzip staatlich geregelt

① fallengelassen worden Zug spinnend der Apathie und der fehlenden Kraft dabei bei der Ohnmacht, der ständigen Zorn der ständigen Frustration daher, der Angst um die Kinder daher, wegen

ständiger Beeinträchtigung durch die

-ing. - zu übersehbarer Ausländermen-

nen, vorrangig täglich durch der-
lei Nachbarschaft oder derlei Kontakt
im Alltag, im Verkehr (oder beruflich
BER)

- (wegen auch häufiger Aus-
länderangst, wegen beschwerlicher

Erreichbarkeit von ~~Ämtern~~ ~~Ärzten~~ (per Telefon!)
von ~~Notärzten~~ von

Pflegekräften, auch Notärzten,
manchmal Fernverkehr, Banken,
manchmal Einkaufsläden ^{von} einer Palette
diversen "konzentrierender" Geschäfte

aller Art und von allgemein
Zielerwartungen, multiplikatorisch,
besonders ~~für~~ ^(von Handwerker) ~~Gestrefeten~~, ~~Älteren~~,
Kranken und Behinderten, wegen
mittelbar längerer Arbeitslosigkeit,

wegen mittelbar schlechter bis
häufiger keiner (Abbrecher!) Aus-
bildung, wegen Alkohol und Drogen

(wegen) - 26 (i.) -
~~wegen~~ ungesunder oder gefährlicher
Arbeitsplätze, wegen zu langer Arbeits-
zeiten ((und kurzer Pausen)), wegen Un-
terdrückung ((und ^{Drangsalieren} ~~Drangsalieren~~)) in
der Arbeit, wegen zuviel Stress in
der Arbeit, insbesondere durch Com-
putereinsatz, wegen längerer Arbeits-
wege täglich, wegen schlechten Nah-
und Fernverkehrs täglich, wegen
keiner oder unzureichender Wohnungen
wegen Medikamentenmangel, wegen
~~z.T.~~ nicht mehr hergestellter oder nicht
rechtzeitig gelieferter Medikamente,
wegen ^{ärztlicher} ~~ärztlicher~~ Fehlbearbeitungen
wegen ~~Arztmangel~~ ^{von erheblichen Pflege-}
kräften, wegen Falschbehandlungen
in Krankenhäusern, wegen fehlender
oder zu später Krankenhausbearbehand-
lung, wegen zu später Rettungswagen,

wegen überfüllter Krankenhäuser,
wegen Frust, Überlastung und
Reaktionen von Pflegekräften und
Krankenhauspersonal, wegen orga-
nisatorischer Mängel unseres Ge-
sundheitssystems, Sozialwesens und
der Anbindung des Krankenhauses an insg.
Heilungsbedürfnisse (Nachtorgie, pflege-
rische und hauswirtschaftliche ange-
messene Versorgung wieder Zuhause),
wegen mancher Mal Computerfehler beim
Umgang mit ihnen, wegen Minderver-
sorgung der Bev. durch die monopo-
listischen oder kartellartigen ^{Versorgungs-} ~~Compu-~~
riesen, wegen staatlichem Abbau
von Informationsmöglichkeiten (in Ar-
beitszeiten, Stellen oder z.B. für das
Telefonieren), wegen privatwirtschaft-
lichem Handeln, wegen strategischem

- 26 (k.) -

geringerem Handwerkerbestand,
wegen Fehlens einer durchachten
oder Mangeln
Systems von auch privaten, auch
kurzzeitigen, Ausführenden,
wegen unseiner Rechtsmängel,



(-264-)
wegen Überfällen, wegen Mißhandlungen an Personen, wegen Betrugs von Personen, besonders von Alten und Kranken, wegen starker Umweltgifte, wegen unsauberen Wasserleitungen, wegen Wohn-
~~plätzen~~ wegen Egiften in Arbeits-
stätten, wegen der noch zunehmenden Ausschaltung ^{zum Teil} von Ethik im Staat, oder wegen deren Minderung wegen nicht ausreichender Erreichbarkeit von Handwerkern z.B. (Installationen) wegen nicht oder nicht genug kontrollierter Wirtschaften und Finanzaktivitäten im Staat, wegen Kriminalität und Verbrechen im Staat ^{z.B. Medikamente fälschen} wegen ^{teurerer} Rechtsversicherungen, Gerichte und Anwälte ^{Verfahren} wegen zunehmender Verarmung ^{z.B. (echten)} Staatsbürger,

- 26(m.) -
wegen Fehlen, und wegen zu schlechter
Pflegerheimplätze, wegen ~~geringer~~ ^{zu geringer} Längen
Inflation, besonders auf Grundprodukte,
in Deutschland, wegen unserer zu

schlechten Produkte in Deutschl. mit
oft zu geringer Haltbarkeit (älter
verteuern), und im Winter ^{mit} zu
dünnen Hosen und für Herren fast
generell zu kurze, nur hüfttiefen,
Jacken. All ~~schlimmer~~ ist zugleich eine
"Großbotschaft" der EU an Deutschl.
und öfter mal einzeln meistens
im Verein ^{bis tödlich sind} ^{besonders} ^{ein-}
bringend für unsere nicht so ein-
nahmestarken Mitbürger, während
unsere erfolgreichsten, einnahmestarken
und kräftigen Bürger zur selben Zeit
die "EU", gleichzeitig, ~~ganz~~ ^{besonders}
oft loben und begrüßen, und für schon
ältere ^{entkräftigtere} ^{besonders} ^{behinderte}
Mitbürger unter uns. Also ist gerade
das Rätsel, was die Bibelstelle mit unserer
Politik, Wirtschaft und der EU zu
tun hat, aufgelöst. (?)

-26(n.)-

(letzte)

Ich muß sehr betonen, daß meine
Liste ~~schlecht~~ dar aufnimmt, - übrige
nicht gänzlich vollstän-
dig, - was ich selbst erlebt oder
erfahren habe, ^{für Einzelfälle bis zum} was ich von ande-
ren mit Höre, was mir aber zu Ver-

(12)
(12)

lässig genug erschien, was ich
aus solcher Realität schlussfol-
gerte, aber auch, was ich im
Fernsehen sah und hörte, im
Radio, besonders in Nachrichten,
alles da von BR (Bayr. Rundfunk),
hörte, was ich in Zeitungen und
Zeitschriften (die üblichen da)

las und sah, inzwischen nicht
nur in Jahren, sondern bezüg-
lich des fraglichen Zeitraums
mit der realen EK (ab 2000)
ebenfalls also schon in 2. 1.
Jahrzehnten.

Es fallen mir andere Bibelstellen mo-
mentan ein, im 26. (10.) Schwerpunkt aus dem
NT, politikwissenschaftlich und wirt-
schaftswissenschaftlich. Eine ist: "Ihr
seid das Salz der Erde. [!] Wenn
es salz wird, womit soll man es
salzen." Allmählich denke ich
darüber nach, wie man aus dem

(13) Christentum ein Strategiepapier
(Eckdatenprogramm) und ein Programm zur EU zu-
sammenfügen kann. Es ist so, daß
hier politische Tätigkeit sich darauf
= hin entsprechend ändern soll (richtig,
nicht aber die Bibel sich zu ändern
hier Grund hat. Blättern wir mehr
in der Bibel, kann man vielleicht
schon intellektuell herausfinden, daß
die Bibel Recht hat, in jetziger
Stelle, und warum sich unsere Po-
litik in der EU = Frage ändern soll.
Aber hier weiterzumachen, ist aktuell und
findet ihre Angelegenheit, egal? wie viele
Vermehrungen heute (noch) aussehen.

- 26 p. -

Die Bibel ist, unter vielem anderen,
auch ^{sehr} für das Handeln und für
Politik wertvoll, weil, unvermeidlich
neben dem
mancherlei Zeitbezogenheit, sie immer
wieder auf ihrer Tiefenstruktur uns
berichtet: über unsere Realität,
Basis der Politologie ja, und über
höherwertige ~~so~~ ^{so} wie hinzu über bislang
zu wenig registrierte Logik - also,
keine! Computerlogik - verfügt.

44 Aber was soll ein Sozialingenieur
dann schlussendlich machen? Zu-
erst sicherlich kluge Bücher schreiben,
irgendwie ähnlich, wie ich das ver-
suche, und selbst weiterforschen oder
warten, bis auf diesen Feldern die
Menschen wieder ein Stückchen weiter-
gekommen sind, und belehener werden.

(oben :) - Seite 28(a.) -
Duelllicht manchmal zumindest
in dieser Absicht eher, wird =
schäftlich @ []

(vielleicht manchmal) ~~zum mindesten~~ wirtschaftlich, politisch (evtl. "ethisch"),
 in dieser ~~in dieser~~ ~~Wortungswahl~~ ~~gut~~ durchzubekommen
 und Weltwirtschaftlich (-28-)
 dabei also auch mithalten zu können

① für eine vorläufige Darstellung der
 Politikwissenschaft einfach
 wegzulassen, (ES) ~~Referat mit~~ Funda-
 ment und Aufbau (Fundament in)
 schafflichen Fortschritten für die
 (Bürger der Welt) ~~deutlich~~ zu ~~windig~~
 aus.

- Noch zum Einschub: Freilich gibt es
 von Indien bis zu Rußland vglb.
 riesige Staaten, doch es hat sich
 in langen Zeiten, manchmal in
 kriegsbedrohlichen, zwischen den
 USA und Rußland (nebst China)
 ein recht geordnetes (?), zuverlässiges
 polit. Kräftegleichgewicht etabliert.
 Kein kommt

(ziemlich schlagartig) Europa
in einer anderen, politisch friedliebenden
Kleidung daher, noch vor kurzem Kolon-
ialherr und Dominator fast
der ganzen Welt, immer noch
ein Schwermetallgewicht industrieller
Monopole und Kartelle, und
baut ~~(z.B.)~~ ^(z.B.) Riesenkartellen, und so
weiter in der Industrie einen zwar
etwas eher dummlich ^(? ausgesprochen) als gefahr-
lichen ^(?) politischen "kontinentalen"
von dem alle Welt gleich
weiß, daß der, implizite
Nachbarn von ~~den~~ Mächten
der EU ^(immerhin) ein Brandgefahr
löcher ~~(Faktor)~~ ^(neuer Faktor) für - alle -
Welt wahrscheinlich? bald
werden wird, oder ^(nur) werden kann

Zu § 30: 7. Zeile:

" gemäß dem ff. lang - und
mittelfristig in der Tendenz
zu einer beständigen, nicht
abgestellten, ja wohl etwaig
noch zunehmenden

-30-

Es ist also keineswegs nur so,

daß die EU insgesamt den
~~direkt~~ ~~europäischen~~ ~~Völkern~~ ~~in~~ Gegenwart
und Zukunft ~~offen~~ ~~??~~ der früheren

europäischen: Demokratie ~~2~~ ~~meine~~ ~~unter~~ ~~von Nord~~

- West - Mittel - und Süd -
gemäß dem ff. lang- u. mittelfristig

~~europäischen~~ ~~abgestellten~~ ~~zu einer~~ ~~bestenfalls~~ ~~liegenden~~ ~~nicht~~
wohl noch ~~zu einer~~ ~~hypothetischen~~ ~~potenziell~~

=ten Gefahr? geworden ist, sondern

in aller Welt herrscht nun

Sorge mit (auch äußerlich

in den USA), daß beim Ausstarbieren

von so immenser Größe (USA: 320

Mill. / "Europa" 500 Mill. Einwohner)

und völlig ungewohnter weltweiter

Macht "heißblütigen" Neuerern oder

erfahrenen Politikern die schwer

- 31 - und politischen
vermeidbaren diplomatischen
Fehler passieren, - von denen

die Geschichtsbücher Europas

vor wie nach 1945 voll

sind. - Ich kann mir nicht

schon lange Repräsentant
der EU - Schweiz nach meinem Wissen auch

Frankreich als erfahrener Banker

Banker
von Goldhaus
Goldman Sachs (USA)

diesen weit gespannten Horizont

mit ~~europäischen~~ europäischen Ukraine -

Abenteuern, ganz am

hintersten Rand Europas

zusammen bringen kann.

(Erde dieses Einschubers.)

~~///~~ -32- in der Politologie konzern
Ich habe es aber schon anfangs
zu einer Basis meines Denkens
und Empfehlung gemacht,

in der Politikwissenschaft politische
Standards zu etablieren, die,
in Nachhinein ^{gemäß} den offensichtlichen
Erfolgen der medizinischen Wissen-
schaftsgeschichte, den Leitfragen

von Realität und nicht von
"richtig" und "falsch", ^{"richtiger"} ~~und~~ und
derlei gehorchen wollen. So ist
in der Politologie

dann zweifellos geklärt dadurch
bereits, daß wie die Medizinische
Wissenschaft und Wissenschaft
im Allgemeinen, auch die
Politikwissenschaft zum Wohle

- 33 -

, ganz allgemein genommen,

(fast) aller Menschen, -

im Minimum aller Bürger,

① wenn man an das Handlungs-
= wissen eines und von Staaten

denkt, da sein muß, erfafst,
erforscht, beschrieben,

erzittern, geprüft, verbes-

sert, im Hinblick darauf

in Näherungen allen Menschen den Weg

Zum richtigen staatlichen

Leben, also von den Bürgern

in den Staaten, und ~~das~~ ^{das}

Existieren von Staaten neben-

einander, beschreibend zu erg-

halten, ^{als gute} ^(für praktisch) Darlegung zu
ermöglichen.

Es folgt ein
Einschluß von
33 bis 33 (e.)

(33 (a.) - ~~447 (a.)~~ -

Ich habe hier zu

rekapitulieren, "wie Demokratie

geht?" (vielleicht wissen das

"Nachrücker" nicht mehr voll-
ständig?) ^{im Grunde} ~~ist~~ ^{ist} zu beachten,

dass wir besondere Qualitäten

im entspr. Staatswesen ab-

fragt, sehr insbesondere ~~auf~~

aufserhalb der "Westlichen Welt,"

^{wo man} ~~ist~~

oft ^{vielleicht} sicherer mit ^{vielleicht} ~~ihren~~ ^{ihren} jewei-
gen Traditionen ~~auskommt~~. Besser,

wel noch 15 Jahre vorübergehend

zu beobachten, bei ^{einer} Gefahr, dass

~~sonst~~ sonst der ganze Staat

zusammenbricht. Kleine Staaten

können eine Direkte Demokratie,

wie fortschrittliche Staaten

der antiken Griechischen Klanik,
anerkennen. Sonst wird der Bürger

(-33(b)-) ~~W7(b)~~

im allgemeinen von,
eher vom Wähler gewählt,
Abgeordneten (also nicht
mit Parteienentscheidung) im
Parlament repräsentiert. Hier
muss ich gleich einen Korrek-
turhakon einfügen, daß der
"Bürger" und der "Wähler"
wille "ja nicht ^(für 4 Jahre wieder) nach 1 Tag
(der Wahlen) erlischt", sondern
~~beide sind~~ ^(er bleibt) manchmal laute-
stark, zu Lebzeiten in Konti-
nuität vorhanden. N. a. Wörtern
ist ~~es~~ ebenso in Kontinuität,
für fast jede Zeit, die Möglichke-
keit eines Plebiszits, von Plebis-
ziten einzurufen, für eine
perfektere Demokratie. Darbei

~~- 33(4) - 117(4) -~~

kennt erfolgreich die Schweiz

ich denke, in Demokratien
- von höherer Qualität, würde
man mit solchen kleinen
Verbesserungen m. Vermutung

nach kaum viele Bürger "vor
den Kopf stoßen". Zur Ver-
teidigung der Bürger könnte
man besser(?) in aufgewöhnt

lichen Fällen eine Antwort =
hebung von (einzelnen) Poli =

tikern im Staat einwirken,
aber kein athenisches

Selbstgericht, sondern

mit wissenschaftsangelehnter
Durchsicht. Ist selbster

"Auftrag Demokratie" (viel =

(-33 (d.) - ~~117 (d.)~~ -

leicht könnte man Kleinig-

keiten auch hier verbessern)

hat man ein recht oder sehr

zufriedenstellendes System

grundeingestuft. Der ein-

zelne Bürger geht seiner

dem Staat ja wichtigen

Arbeit nach und braucht

politisch nur ab und an

persönlich präsent zu sein

und muß, in Details, da

nicht alles wissen. Inhibiert

nicht sind, insbesondere fabri-

fizierend, bleibt alles - der

Zustand verifiziert. So

ist auch eine Annäherung an

Wissenschaft für so ein
polit. System gewahrt (oder)
generell bzw. ~~für so~~
~~ein politisches System~~

als in heutiger EU wäre so =
wohl der Politiker (der,
also "konservativ" = nicht
für 28 Staaten (maximal)
zuständig ist, sondern nur
für 1, und an dem also
"sein Herz" stärker hängen
wird)), als auch der
Bürger und Wähler im
allgemeinen (nicht natürlich
je mehr in Details) warum
es geht. So entstehen Grund-
lagen für richtiges politisches

33-1

Missverständnisse, mit der Begründung, dass
Mittelangelegenheiten zu
Bewusstsein und Verantwortung
führen

schwieriger und wichtiger

33-2
als in heutiger EU weiß so =
wohl der Politiker ((der,
also "konservativ" = nicht
für 28 Staaten (maximal)
zuständig ist, sondern nur
für 1, und an dem also
"sein Herz" richtig hängen
wird)) , als auch der
Bürger und Wähler im
allgemeinen (nicht natürlich
je mehr in Details) warum
es geht. So entstehen Grund-
lagen für richtiges politisches

Unmöglichkeit
mündigen
Mittelstufen
der Demokratie
zu erreichen
und so
die
Grundlagen
für
richtiges
politisches
Handeln
zu
schaffen

Handeln und vor allem für die wichtigsten Entscheidungen

Wissenschaft für so ein
polit. System gewahrt
generell bzw. für so
ein politisches System

Unmöglichkeit
mündigen
Mittelstufen
der Demokratie
zu erreichen
und so
die
Grundlagen
für
richtiges
politisches
Handeln
zu
schaffen

Unmöglichkeit
mündigen
Mittelstufen
der Demokratie
zu erreichen
und so
die
Grundlagen
für
richtiges
politisches
Handeln
zu
schaffen

Handeln und vor allem für die wichtigsten Entscheidungen

- 33 (f) -

Aber nun praktisch und genauer:
Für mich denke ich wieder an

Wirtschaft ohne passende politische Rahmen, noch an Politik,

wo die Menschen das sind
^{gewöhnlich} ^{pl}
nun mal im äußersten die anderen
Staatsbürger und Gäste,

im Staat keine hinreichenden
Chancen erhalten, in dem Menschen
würdigen Formen an das zu

kommen, was er real, belegt,
täglich mehrmals braucht, Geld,
so beim Einkaufen, sowie ~~Wohn-~~

① nung, Regionalverkehrs-^{keine}marken,
Krankenversicherungskärtchen,
u.s.w. so allerlei. Aufgabe und

Arbeit der Politiker ist auch daß
unsere Mitbürger und wir,
möglichst umfassend wir, ab und
an nachgefragt, ob Menschen existieren

-33 (g.)-

tieren können, wirtschaftl.

Zweifelsohne ist das eine der
politikwissenschaftlichen und
auch wirtschaftswissenschaft-
lichen ~~auf~~ grundlegenden
Aufgaben, in früheren Zeiten
zu wenig beachtet und in
der ausverarbeitenden Wissen-
schaftlichen Gesamtkonzepte
zu wenig integriert. Freu-
lich kann man solche An-
sprüche lediglich an solvente
das stemmen können
Staaten stellen, also nicht
im allg. "3. Welt-Politik",
vor einem hinreichenden
Budget, sehr ~~analoge~~ aus-
Hier liegen! m. Grenzen, schöner
Worte, - wie lange noch?, eben

(-33(h.)-)

möglichst in internationaler

Hilfe zu korrigieren
realistisch. Eines aber habe

ich ^{im} ~~Leben~~ beobachtet was
man tatsächlich verbessern

kann: Politiker? haben

im ausgefüllten Berufsleben

zu wenig Zeit für umfangreiche

~~Politische und~~
Wirtschaftsplanungen wie

ich das anklagen lasse.

Nach wenigen Jahren häufig
sitzen sie wieder in der
Opposition. Es ist der Wissen-

schaften Aufgabe! meine "schönen

Worte" wahr zu machen, sie

Abklären der polit. Durchsetzung

, im Einbinden und im Planen

- letzteres kostensparender

wie schließlich im verifizierenden

und im falsifizierenden Prüfen

und Verbessern. Erst im jahrelangen
Reifen, oft schon vorher kommt

in
Zusammenhang
mit veränderter
Welt
Vermutung
dass
ein
Stück
in
wissenschaftlicher
Arbeit

- 33 (i.) -

Zur obigen Verheißung
so grundaufwühlend verallgemeinert?
und doch zeit der industriellen
Revolution (im 19. Jh.)! so

absieht vor einem legend und
vgl. weise einfach sollte
man sehr ~~Wichtigen~~ Neuzeit allmählich

und passend einführen,
(~~dem~~ ~~gem~~) keine großen Aktionswellen
über Gebühr zu zeigen.

Übrigens: Da kann ich mir auch
flankierend Geburtsbeschrän-
kungen in einem so vorwärts-
= gebrachten Staat vorstellen.

-33 (j.)-

Nun: Einige skizzierende Sätze
bei jetziger Gelegenheit
ersetzen nicht die große Menge
an Arbeiten der Planung so
eines entworfenen, ganzen
Regierungssystems, wohl erst
"überschauend" dann "experimen-
telle" ^{voll Details} ~~in~~ in die Realität
geleitend, immer verständlich
im Blick, daß eine Verfassung
wohl ein Stück weit Menschen
"aufwärts" ^{helfen} ~~leben~~ ~~so~~ und
gewißlich ~~so~~ ^{sollte}. Aber ebenso ~~ist~~ ^{sind} die
Mitarbeiter für idealistische
und ~~realistische~~ ^{realistische} Lebensarbeit zu ~~überzeugen~~
gen, und die Nachrückenden.
"Chel" bleibt einerseits stets das

Interesse unseres Volkes und
der Bürger. ^{Eigenschaften wie kleinstes Einzelnes}
^{konnte sogar die Eigentumsfragen}
^{beeinflussen, ja bis retten oder}
^{zerstören.}
Auch ist nicht zu übersehen,

dass die genaueste Ausformung
einer Regierungssysteme in man

chem in wissenschaftlicher bzw. huma-
nistischer Gericht ~~standpunkt~~

noch für Variieren zweckmäßig
vielen offen
offen bleiben kann.

Die Grundform der Demokratie
ist passend für die geographi-
schen Gegebenheiten, für Volk
und seine Geschichte, ^{das}
für die Zeitlage und ^{für} alle
Horizonte da ins Detail zu
realisieren. Hier ist nicht aber
durchschnittlicher ^{Pauchy in Team} ~~Wissen~~ ^{Wahrheit}

Wahrheit
nur schwer; bei
später
und
Angehörigen
und
Angehörigen

1. N

Mein Kapitel

erbringt

= vergleichendes System
① Systematik

Demokratie ②

Systematik =

① Gleichheit
nur für die

Demokratie

2. N

die Demokratie

① kann sich aber Wahlwille

② Das, was unsere Bürger wollen, politische

wieder, wie üblich, dazusetzen, mit

der entsprechenden Freiheit des politischen Systems

③ Gewisslich gibt es auch Abstriche an Freiheit gegenüber

der ~~regulären~~ direkten Demokratie bei

der regulären repräsentativen Demokratie

aber, wenn sie in Details gut gebaut ist, ~~normal~~ ^{wie üblich} entwickelt ist, ist sie durchaus nicht

so kritisierbar, massiv wie bei der (kurze ^{auch} Annate)

④ "EU" (siehe jetzige und meine obige

genannte Hauptzeitschrift "Gegen die EU" ⑤

33 (h) -

Ich fand bald, daß-seit dem
politischen Übergang der Macht der Papsttum in

der europäischen Neuzeit gegenüber
den sich dominierend, unabhängig etablierenden Herrschern
von weltlichen Staaten (im Dsch.
Reich, in Frankreich, in italienischen
Herrschaften, ...) mehr und mehr

fast nur noch (machiavellistisch)
über politische Herrschaft verhan-

elt wurde, die immerhin bedachte christliche

ethik des Abendlandes auch
für Herrscher des Mittelalters

mehr und mehr ausgeblendet
wurde. So führte noch das

Dsch. Reich im Sinne Bis-
marks einen "Kulturkampf"

- 35 -

bekennende
gegen Katholiken eine Züflang.

In den Schriften von Marx und Engels nachlesbar, wurde die Industrialisierung Europas so Deutschlands, ähnlich ohne Ethik als durchgesetztes polit. Prinzip durchgeführt. Marx

hat sich nicht um das meist doch technisch sinnlose

Starben oder Leiden eines beträchtlichen Teiles der Arbeiter in industrialisierenden Staaten eigentlich gekümmert (besonders schlimm etwa in Rußland).
Auch

Auch der sich emanzipierende

Sozialismus Europas verzichte
te auf einen Schwerpunkt

Ethik im Denken, viel über

haupt auf Religion damals.

Stattdessen galt es, soziale Ziele zu verwirklichen
① für hat dieser Verzicht

von der DDR bis zu

Nordkorea und auch in
der westlichen Welt im
Parallelen, nicht mithelfen
können, die Menschheit ~~stärken~~

z.B. vom Imperialismus in Europa
an bis zum Ende des II. Welt-
krieges ~~verbessern und~~ bilden
und so verbessern können.
①

Aus diesem Grunde ist wirtschaft-

lähmungs, - denn die Ethik ist

- 37 -

wenigstens schon ein wissenschaftlicher
bisher Ansatz, - nach meiner
Übersicht eine Trias von
Handlungswissenschaften ^{(zu}
einem Glied eines wissen-
schaftlichen Politikwissenschaft,
- u. d., ganz besonders zu
betonen: die Trias: Politik-
Wirtschaft - Ethik. Alle 3
sind aber, bei allem Achten
auf die Nachbarn, traditi-
onell und wenig unabhän-
gige Wissenschaften (Grund-
wissenschaften). - Ein anderer
Leitgedanke für eine umfängliche, wirkliche
Politikwissenschaft ist der

~~Katzenbach~~ empfiehlt mein
~~Ansatz~~ einer wissenschaftlichen
Politikwissenschaft zum Wohle

der Völker - im allgemeinen -

genau das Gegenteil, als wie
es ~~nicht~~ ^{nicht} ~~sich~~ ^{sich} ~~in~~ ⁱⁿ der EU ent-
wickelt. ~~Darum~~ ist die

von daher EU (in heutiger Form) auch
als unwissenschaftlich,
zu

theoretisch und praktisch
jetzt und im ~~Horizont der~~ ^{Zukunft}
~~abzulehnen~~ ^{abzulehnen}

(nach obigem) ~~bezuhen~~ ^{bezuhen} Ganz besonders
brisant ist hierbei, daß

wohl nach Auffassung der
meisten Wissenschaftler eine

gute Politik gemäß ^{einer} ~~guten~~
Demokratie gestaltet werden

solte
sollte

Im Prinzip sehe
ich hier kaum ^{andere} Wege.

Freilich kann wirksam

Wah Demokratie noch ^{ver-}
bessert werden. Jedoch die

EU versucht in Theorie

und Praxis eine Demokratie

in den Mitgliedsstaaten (aber)
immer wieder einmal
auszuhebeln (oder?)
in der Wirkung

zu beschreiben (oder?)

~~zusammenfassend~~
die Demokratie nicht stark
versuchen könnte. Auf dem
der Geschichte bis vor
Europas, besonders

40 (a.)

II Ich würde zusammenfassen (s.u.)

① dass die EU, die Demo =

kratie nicht stärke,
versuchen könnte?, "das

Rad der Geschichte" für

vor die Demokratien Euro =

pas, besonders ^(in der Ausformung) nach 1945
1945

② zurückzudrehen (Siche

jetziger und mein einschlägiges Buch
"Gegen die EU")

~~SECRET~~

5. Letzte Zettel herunter

so einfach lässt sich die FU
in ~~einigen~~ ^{einigen} grundlegenden
in ~~ihre~~ ^{ihre} ~~am besten~~ ^{am besten} analysieren

In unserer Demokratie der BRD (z.B.) wählen die Bürger (aus), welche Parteien ~~politisch~~ unsere ~~Belange~~ ^{und Umfang} politischen Belange im Rahmen unserer ^{Strategie} in den nächsten Jahren realisieren (zunächst als Ziel ansetzen) sollen. Deswegen ist die BRD eine Demokratie, wie ~~keine~~ ^{keine oder ähnlich} andere auf der Welt. Doch in der "EU" ^(darf) darf Deutschland so nur insoweit politisch

- 42 -
handeln, daß nicht EU -
Handeln ^{dabei} ~~Erzählen~~ annähernd,
direkt, oder in der Wirkung,
in unserem !! Staat "gestört"
wird, das heißt, die EU
hat ein einbringbares Vorrecht
des politischen ^{Handelns} im deutschen Staat
- vielleicht ~~von~~ ^{von} ~~Nadelgrößen~~ [?],
bis hin zu Bankangelegenheiten.

Als "Gegenleistung" [?] darf die Regie-
rung Deutschlands [?] in der EU mit-
reden [?], wobei ich ^{ähnlich} ~~sich~~ [?] ~~dakon~~ [?] ausgehe,
daß die deutsche Regierung für kaum
einen anderen der 27 EU-Mit-
gliedsstaaten genügend Kompetenz
hat, für ^{solche} ~~andere~~ Staaten, z.B. Bal-
kanstaaten politisch ^{wirklich} ~~sinnvolle~~,
nachhaltige [?] ~~Beschlüsse~~ [?] zu überdenken.
(Ein wissenschaftlicher Politikrat [?]

sollte sich ein intellektuelles
Konstrukt doch, offenbar, im Bausch
und Bogen ablehnen, (der eine
Unterpunkt bereits ist völlig
unpolitisch konstruiert.) Es stellt sich
auch sofort die Frage, wie
unser Regierung erlaubt sein

roll, für "ganz Europa politische
in ihrer Arbeitszeit für Deutsche
Entscheidungen mit zu überlegen??

, um bekommen höchste Bezahlung
für die Bürger Deutschlands, an
Arbeitstagen, da zu sein und ~~für~~
(jüngere Bürger) zu arbeiten; - in den Jahren der
"EU" geht es raddem mehr und
mehr so aus, die Wähler im Deutsch-
land sind vielfach der Auffassung,
die Politik in Deutschland funk-

tioniere ziemlich häufig nicht mehr
zufriedenstellend (das Protestpotenzial

von Nichtwählern grünen
-44-
linken, Rechtsgerichteten, M.a.,
wie die freien Wähler, nimmt
beständig zu, zu Lasten von
CDU/CSU, SPD und FDP

① Hierzu soll im selben Atemzug
Deutschland bis in fere Zu-
kunft, außer Argentinien, ins-
besondere Massen von "EU"-
Ausländern in Deutschl. bleibend
aufnehmen (inkl. anscheinend
zunehmend bis hin zu Kranken-
häusern (und im Alter Pflege-
heimen?). Außerdem verzichtet
Deutschland ~~so~~ viel auf Zölle
u.a. und ~~finanziert~~ stützt
fremde Staatshaushalte mit ab-
dauernd oder in einzelnen
Leistungen ~~(Frei)~~ aufgrund der eben
eingeklassierten Entwicklung nehmen

zurzeit eine
Zurücknahme
von EU
Ausländern
in Deutschland
nicht
möglich
da
EU
Vertrag
nicht
auf
Zölle
u.a.
verzichtet
sondern
Deutschland
dazu
gezwungen
ist
und
dies
zu
Lasten
der
CDU/CSU
SPD
und
FDP
führt

daß die Bräutigam Deutschlands im hohen Maße große

① Hierzu soll im selben Atemzug Deutschland bis in fere Zukunft, außer Asylan, ins besondere Klassen von "EU"-Ausländern in Deutschl. bleibend aufnehmen (inkl. anscheinend zunehmend bis hin zu Kranken-heimern?) und im Alter Pflege-heimen?). Außerdem verzichtet Deutschland ~~so~~ auf Zölle u.a. und ~~finanzstarke~~ stützt fremde Staatshaushalte mit ab dauernd ~~oder~~ in einzelnen Leistungen ~~(Auch)~~ ~~aufgrund~~ der eben eingeklammerten Entwicklung nehmen

1. (1) Let the
 2. (2) Let the
 3. (3) Let the
 4. (4) Let the
 5. (5) Let the
 6. (6) Let the
 7. (7) Let the
 8. (8) Let the
 9. (9) Let the
 10. (10) Let the

(-47-)

etwa gegen 2000 (n. Chr.).

und von andererseits der EU

Verfassung und von deren

"Rechtswirklichkeit" und

Praxis ^{ab} der Geschichte

(Deutschland ^{Land der EU} bis 2000 und)

ab 2000 bis 2025 mit

möglichst ^{überlebend} ~~breit~~ Quellen, Augenzeugen =

schaft und sachlichen,

zahlreichen Analysen.

- Derlei ~~läßt~~ ^{läßt} sich ja deutlich =

landweit jederzeit auszahlend

auch in Zahlen repräsentativ

durchführen. Ich meine, in jetzi-

= ger Schrift schon ^{im} Vorausfertigen

zu können, daß ~~das was ich~~

~~über~~ im Blick ^{über die EU} entwickelung

nicht durch das GG

belege, gedeckt ist, sondern ^{meiner Meinung} ~~noch ihm~~ konträr

oder kontradiktorisch ist, auf die

Realität und die Zeitgeschichte gesehen

mit ein
paar Literatur
angaben

EU-Bestände: Gegenstand ist nicht unbedingt
unpersönlich

- 48 -

Ich habe hier nur heraus:
In Deutschland entscheidet manchmal seine Bürger, sonst immer
Politiker und Bürger im Ausland manchmal immer Ausland. Nur
Ich kann hier nicht einmal
vorstellen, mit welchen intellektuellen und sachlichen Begründungen

gen EU-Anhänger meinen, es
sei "in Ordnung", daß Repräsentanten oder Bürgeranzahlen von
bunt 27! ~~ist~~ völlig fremden,

eigenen Staaten auf unseren deutschen
Bürgern (auch denen mit doppel-
Staatsangehörigkeit) zeitlich unbegrenzt generell

wie in ^(kaum) ~~unserem~~ unserem Staat
selbst in unserer Politik, wo
also per GG deutsche Staatsangehörige angesprochen sind, ^{politisch} ~~politisch~~
handelnd tätig sein dürfen,
bzw. politisch handeln. - Das
hört sich doch vielleicht eher ~~an~~ ^{an}

~~49~~ - 49 -
wie ein Lux^{us} ~~oder~~ wie eine Geisterbahn
fährt ~~also~~ ^{also} ~~ich~~ ^{ich} ~~täte~~ ^{täte} ~~genügs~~ ^{genügs} ~~am~~ ^{am} ~~Reich~~ ^{Reich} ~~22~~
~~also~~ ^{also} ~~ich~~ ^{ich} ~~täte~~ ^{täte} ~~genügs~~ ^{genügs} ~~am~~ ^{am} ~~Reich~~ ^{Reich}
Jahrtausende ~~langen~~
Erfahrung politischer Ge-

schichte, mal sagen,
unsere Verfassung und
unser GG erstrecken sich
darauf, daß die deutschen
Staatsangehörigen ^{insbesondere} auf dem
Territorium unseres deutschen
Staates politisch (in Kontinuität
der Generationen) im Interesse

unseres deutschen Staates ~~im~~
^{vielleicht genauer} ~~dieser Hinsicht~~ ^{im Interesse} des Wohles
der deutschen Bürger ^{mit denjenigen} ~~selbst~~ ^{richtig}
ihre politische Arbeit ausführen
sollen und sie ausführen.

Hierzu sind sie
funktionierte & tiefer System

Man kümmerte sich
nennenswert

ferner

+50-

um Gruppen von

deutschen Bürgern, ja bis hin

zu Einzelnen, im Ausland
aber wissend und einhaltend
dass Deutsche im Ausland

z.B. auf Mallorca zunächst
spanischer Politik unterliegen

Sonst käme es leicht zu
einem diplom. und polit.

Streitfall, evtl. auch im Deutsch-
land leben (kaum zählbar)

Ausländer bis hin zu Touristen
aber wieder unterliegen sie
deutschem Recht und damit

seiner Politik und könnten
nicht überall gleiches Recht wie deutsche

(-51-)

Bürger beanspruchen. -

Die Arbeitsteilung ist doch
jedem vernünftig? Danken
= den ganz klar seit Jahr-
hunderten vorgegeben.

Die deutschen Bürger vertre-
ten die Interessen dieser
mitteleuropäischen Staaten
(von denen man noch Öster-
reich, die Schweiz, etwa Dänemark
(einen Teil von) Benelux
nennen könnte), nicht die
Interessen Spaniens, die
auf den Atlantik, auf
den weiten Mittelmeere-
raum, auf spanischspra-

ausführliche und -monarchisch strukturierte
Karte

= chige Welt auf Fr. und

Portugal als noch ziele, aber

die kein weitere Zentraler Interesse an

Alpenraum oder an der
Ostsee und den Handel

mit Osteuropa, hauptsächlich
oder vorrangig haben beinhalten

① Hier und so, wie gesagt

sie spezialisiert, mit
Jahrhunderten an Erfah-

rung, mit Kartellen,
monopolartigen Verbin-
dungen, mit daraufhin
geordneter Infrastruktur,

einerseits in Spanien, andererseits
in Deutschland. So
greifen die Gesetze und System

verfügen über exorbitante
Mittel, die in der Lage sind,
die Wirtschaft zu kontrollieren

Spanien und Deutschland
oder

(52a) - :

[unten anschließend:]

~~Ich~~

Ich werfe die wirtschafts-
liche Frage auf, dass
vielleicht doch gegenüber
den überkommenen (National-)
staaten alswendigere

Wirtschaftsakteure (ich
denke hierbei an das
Geschehen der neuzeitlichen
europäischen Wirtschaftsge-
schichte) eine kontinentweite,

gänzlich neu geschaffene einheit-
liche Wirtschaftsfläche (EU)
= eine EU-Wirtschaftseinheit
abhängig von gemeinschaftlichem

Vorgehen von: 28 Staaten,
wirtschaftlich in Punkten zu
charakterisierbar sein kann (=)

Es werden doch nicht

(interim, bis für den Waffengang)
wie deutsche Waffengang

Bürger Spanier in

Deutschland deutsche

Politik vertreten (und evtl.

hier gerade stehen müssen):

Bei der EM votieren sie

emotional und im Jota

- eher für die spanische

Nationalmannschaft, sie

schicken ihre Ersparnisse

zu beträchtlichen Teilen zur

Familie in Spanien (und in

Südamerika z.B.) bauen

jedenfalls! in Spanien möglichst

① Haus (evtl. auf 1 in D.)

um eine Rente daraus zu

genießen, bei eingezogenen Fällen

Vielleicht wollen sie ins

deutsche Pflegeheim? ② Grund

in Spanien

-54-

Also alle, was Deutschl. im

Spanischen Arbeitsrat im

15 Jahren gesteckt hat

fließt häufig zum gr. Teil
aus der Wirtschaft in
Deutschland ab, als

Verluste, z.B. auch bei
tsch. Rentenzahlungen.

Bitte nehmen Sie das mal
den Millionen von Ausländern
in Deutschl. ^{(mit} ~~den~~ ähnlicher

Lebensweise. (Überigens

^{vielle} ~~Zieler~~ schon lange ~~Deutschl.~~
als Rentiers mit ihrer

Rente nach Spanien

und kommen ^{häufig} erst bei

längeren Krankheiten ins ^{Land}
abw. Gesundheitswesen zurück

~~Frei~~
-55-

In 1 kurzen! Leben kann

1 Mensch (u. Familie)

nicht viel büten

seine Kraft und Arbeit,

in Blütezeit steckt

er irgendwo hinein.

So entsteht "die Wirtschaft"

Sie ist schwach und

schwächer, wenn in D.

heutig Ausländer ohne

Grenzen profitieren und

ihre Ersparnisse auslandszentriert bündeln
und ihr Geld erheblich zuck-

in ihre Heimat

funktionieren

führen So funktionieren

von altich SPAR Konten
Aktionen, Betragsrenten, und die

deh. Pensionsversicherungen letzlich
nicht mehr wichtig ist

- 56 -

Es ist ~~ein~~
~~ein~~ System politisch ~~(im)~~

Interesse der ~~dt.~~ dtch.

Verfassung und der

GG, dass

Deutschlands Wirtschaft

zum Wohle der

Länder, verfassungsgemäß

konform, ermöglicht
und geschützt wird
~~und geschützt~~

, auch durch (Schutz)

des dtch. Staatsbürgers

nicht auswirkend vor der negativen
Überfremdung, ~~(-)~~ kein "EU" -

und Recht also
werden
werden

~~das~~
©

- 57 -

In den noch "guten Zeiten"

z.B. Deutschlands (und des westl.
nordl. und mittleren

Europa) bis 1989

blieb es im allg. und in der
gewöhnlichen Praxis (in Europa)
noch so, trotz nach und nach
bereits schon gewaltiger? Gast-
arbeiterzahlen, daß gleichsam
"instinktiv" (z.B.) Deutsche, Familie

leben, Berufsanfänger, Hochschul-
absolventen, bei Einstellungen und
Halten der Arbeitsplätze] zurecht
doch] stark bevorzugt wurden.

Denn: All ihr Geld floß lebend
in die Deutsche Wirtschaft (zurück)
(ohne ^{sonstige} ~~Riesenverluste!~~). Es ist auch

zu bedenken, daß solches "nütziges" Kopf-
rechnen für den dtch. Staatshaus =

hatte in dem ~~aktuellen~~ ^{aktuellen} umso
wichtiger wurde, in dem ein
(weltweiter?) "Reichen-~~Gesetz~~

Angriff "?? ~~Reich~~ ^{Privatisieren!} ¹⁰
~~gegen Staatsstrukturen~~
von allem und jedem:

~~Budget~~ vom Telefonieren ¹¹ (mit
~~recht ausgeglichenen~~
einem in zwischen) Elektro-Budget ¹²
"für jeden Bürger" statt früher

nur weniger DM monatlich

für Telefonate), einen "Schwitz-
kosten" für die ~~Stadt~~ ^{Stadt} =

~~der~~ Haushalte, eine finanzielle
vielfache Drainage da, gewirkt

hat. (- Zu meiner Zeit hat die Stadt

infinite Ethik noch viel Gutes

bewirkt und zusammengehalten,

so ~~zu~~ sagen von selbst. -

Warum so nicht schon

morgen wieder für unsere
Stadt politisch handeln.

oder mit
unvollständigen Produkten

- 58 (a.) -

[[Anzahl (:)]]

Etwa "seit Adam" hat
deshalb "die Wirtschaft"

in politisch zusammenhal-
tenden Menschengruppen

eine "innerere" politische
geschützte

Wirtschaftsbasis gesucht
immer wieder

und benutzt, von welcher
die Geschichtswissenschaft
manchmal auch modellhaft manchmal
mit der Vorstellung von in-
terstaatlichen Strukturen

ausgeht ("modern" Innenpolitik)
, unberührt, daß die "rationale"
Wirtschaft so gestützt auf
politisch bis ganz weit ex-
pandieren kann, besonders mit
in der Heimat hergestellten

und (bunt) handwerklichen
Väter - und (bunt) handwerklichen
gefragten Väter - und (bunt) handwerklichen
Unterlagen

Aber, lieber Leser und
Urteilender, Sie sehen
doch, daß nicht ~~schwarz-~~
-weiß, aber gleitend und
dann klar und deutlich
heutiges (offenes) EU -

"Treiben" manchmal in
Deutschl. (u. evtl. in
anderen Staaten) verfassungs=
widrig ist? wenn es die

Gefahr eines wirtschaftl.
Ruins ^(wie oben skizziert) unseres, durch unsere

Verfassung zu schützenden
demokratischen Staates der
BRD tatsächlich ^{oder} rechtsverh.

und vorausschauend zur/gutem
Wahrheit ^{zur} Wirklichkeit führt.

-60-

wie ein Jux, oder eine
Geisterbahnfahrt ~~ist~~ auf einer
Kirchweih?

● Die deutsche Staatsbürgerschaft
war geschichtlich bisher ein
hohes Gut und sollte mit
Bedacht auch an Menschen-
gruppen vergeben werden, nicht
verfassungswidrig viel.

● Es steht hier das Problem an,
dass ab dem Moment der
Staatsbürgerschaft im vollen
an Leistungen bis ins höchste
Alter für seine Staatsangehörigen
ein Stück weit aufkommen
muss. Es ist also gemäß GG
nicht daran gedacht, sehr
viele zunächst nicht Staatsan-

- 61 -

gehörige, nämlich in einer
viessigen Überzahl ^{am} deutscher
Politik zu beteiligen, ~~da~~
wenn nämlich auch noch mit
der ~~der~~ Eventualität eines Staats-
bankrotts in nicht ferne
Zeit ~~besteht~~ deshalb gerech-
net werden ^(könnte) - Ich denke
mit dieser Überlagerung werden
~~man~~ ^{man} sich ^{leicht} zumindest sagen
können, daß diese Menschen
unmassen wie gerade überlegt
, wenn sie nicht einmal
die deutsche Staatsangehörig-
keit besitzen und im Fall
des Falles vor deutschem Recht
~~dann~~ ^{mehrmals} ~~kommen~~ oder nicht
~~kaum eingeschränkt~~ ^{ganz} ~~ganz~~ stehen
~~müssen~~ ^{in jenem} ~~müssen~~ ⁱⁿ ~~müssen~~ ^{Fall} nicht
nach dem GG an deutscher Politik

beteiligt sind, bzw. da
nicht beteiligt sein dürf-
ten.

•) Zentral ist ^{auch} freilich: Objektiv,
sachlich entwickelten Überlegungen
meines Buches ein recht klares
klares
und deutliches Bild,
dass die EU ohne wenn und
aber als einen ^(zusammenfassenden) Wort gewiss
von den Urhebern nicht ge-
wünscht, aber von ihr be-
wirkten Effekt (nach 2000-

2024 noch besser belegbar als
wahrscheinlich ist) Vorwurf oder
doch als einer, mit dem stark,
rückwirkend, aber auch in die
Zukunft schauend ^(als richtig) gerechnet
werden wollte / muss / Deutsch-

Land ~~oder~~ der Deutschen
Bevölkerung - auch - stark und
breit geschadet hat: war gegen die
Absicht der GG und unserer Verfassung
klar und deutlich im allg. verstößt
● Ja, es sind Züge der ge-
schichtlichen Entwicklung
erkennbar, lassen sich aber
sehen, daß das deutsche Volk
in seiner Identität, - sowie
schon ja auch in seiner "Kraft",
auch wirtschaftlich gesehen, durch
noch mehr Zeit in der EU
(Jahrzehnte...) bis aller-
schwerste Verluste erleiden
könnte (es ist damit zu rechnen).
Man hört ~~das~~ ^(von) der Pädagogik
aus die-geschichtlichen regelhaft
wirkenden fundamentalen Gegeben-

heiten, daß Menschen nur ^{früher} wissen,
wovon sie ab ihrer Jugend
an zumindest Einzelner
erfahren haben, von Familie,
Freunden, Schule, Stadt, Medien,
Weiterbildung, Umgekehrt
ist es so, daß nach 20-30 Jah-
ren kaum noch fast Wissen
können fühlen, erinnern
denken, oder teilweise sogar die
materialen Werk, Photobände
teilweise ~~z.B.~~ jener Epoche oder
Zeitspanne von Menschen in
einer Gesellschaft übrigge-
blieben ist. Was also über Deutsch-
land und (die) Deutschen allg.
vorallem bekannt gewesen war, ver-
schwindet mit ihren Personen
aus den Aufmerksamkeitssphären der

generell menschliche
generell menschliche

Deutschland existierte 1000 Jahre
 mit schon im Mittelalter z.T.
 vierigen Brüchen und Pausen in der
 Kulturentwicklung. Aber selbst im
 Dreißigjährigen Krieg und die
 religiösen Kontrahenten, so der Kaiser,
 nicht dazwangingen, Deutschland
 (im damaligen Verständnis) nach Europa
 hinein aufzulösen, zuletzt gar
 noch einen europäischen Rächern
~~statt~~ statt ~~dieser~~ ~~Landes~~
 deutschen Lande im Munde zu
 führen ((dann es handelt sich um
 "das (alte) Reich", außer Frank-
 reich)). Seit damals existiert
 Deutsch Jahrhunderten im Bewusst-
 sein der Zeitgenossen und der Nach-
 welt, bis ^(frecht) zur vorbildlich herge-
 -festigten BRD, zu der 1989 die
 DDR, der Staat, geographisch ^(mindestens) ~~Westeuropa~~ ^{importiert} ~~West~~ ^{von} ~~Ordnung~~
 trat. ~~Diese Idee meint~~ ~~den~~ ~~deutschen~~

Das GG schließt nicht explizit bei der Aufarbeitung eine FK aus was damals ja so nicht anzusehen konnte. Die unvergleichbare Entwicklung dieses Kulturbegriffs gab und gibt und soll bitte auch das weiterhin sein Deutschland, Deutschen, ihre ihre Tage = kulturelle bis tief psychol. Tats. und intellektuelle Spannbreite die man wohl nicht ungetroft wegmanipulieren könnte heute. Sie können nicht so tun, als würde eine FK-Bürgererschaft sich im Deutsche etablieren und ~~hier~~ statt der Deutschen zahlenmäßig allmählich eine andere deutsche Paritätische und stark gemischte "staatsangehörige" Bevölkerung fortsetzen, denn das ergäbe einen Kulturbruch mit bis 1000 Jahren deutscher G. in D. D. L. und

Handwritten signature: *W. J. ...*

~~Handwritten signature~~

das GG, nicht explizit bei der Aufbereitung

ne "FK" ausschließend, was damals
ja so weit ~~ausschließen~~ ^{entstehen konnte} ~~zustand~~

Die unvergleichbare Entwicklung
des Kulturbegriffs gab und

gibt und soll bitte auch
das weiterhin sein Deutschland
Deutschland ist kulturell bis tief

~~Keuschen, die ihre Ideen =~~
~~seine intellektuelle Spannkraft~~
~~titat die man wohl nicht~~

10) ungeprüft manipulieren
konnte heute. Sie können nicht
t. ... F11 -

so tun, als würde eine "A-Bürger-schaft" sich im Deutsche^{rollen} etablieren und ~~früher~~ statt der Deutschen

~~etablieren~~ und fügen dann der gewöhnlichen
Zahlenreihe eine andere hinzu
paritätische

und stark ~~angehörig~~ staatsangehörig
Bevölkerung fortsetzen, denn das
war bei einem Kulturbau, mit 100

ergabe einer ~~sehr~~ sehr verfügbaren Verfügbarkeit
1000 Jahren (laut D. G. D. 01 ...)

das GG, nicht expliziert bei der
in "FK" ausschließend, was damals
ja so nicht ausschließen konnte
Die unvergleichbare Entwicklung
deses Kulturbegriffs gab und
gibt und soll bitte auch
das weiterhin sein Deutschland
Deutscher, ihre ihre Taten
sind intellektuelle Spannkraft
die man wohl nicht
ungestraft manipulieren
könnte heute. Sie können nicht
so tun, als würde eine "FK-
Bürgerchaft" sich im Deutsche
etablieren und ~~für~~ statt der Deutschen
zahlenmäßig ^{allmächtig} eine andere deutsche
paritätische ^{geringste} "staatsangehörige"
Bevölkerung fortsetzen, denn das
ergäbe einen Kulturbrech, und bis
1000 Jahren deutscher Geschichte und

- Das gilt ähnlich für (die) anderen
europäischen Völker und Staaten
gegenüber manipulation, Z.T.
wirtschaftlichen, Z.T. computer

= gestützten menschlichen Experimenten
nach fragwürdigen Konzepten. So darf ich doch die Fol-
gerungen ziehen. Es ist also um vieles da
gemäß meiner Überlegung dass
zusammenzufassen. Das ist
einem "schnapschusskurzer"

Zeitraum von etwa einigen

2 Jahren (ja durch exzessive
Propaganda sind Z.T. ~~etwas~~ doch
blutlich gewalttätig???)

✓ geschoben? keine Wahlenslauf
in Deutschland das Recht hatte
perspektive (vor allem und)
seitdem hat diesen

1000 Jahren und den nächsten
Jahrhunderten!
in Zukunft also zukünftig
sicher über völlig

im Buchlein prüfen

-69-

Statt dessen regiert de facto?

der Balkan, Osteuropa, Südeuropa
(- neben Nord- und Westeuropa)
uns Deutsche, z.T. allein, z.T. nicht,

z. Teil
z. Teil mit

Im Blick auf die "EU" haben
zwar reinzeit eine Mehrheit der
Wähler (in Deutschl.) Parteien
gewählt, mit deren Regierung die EU

schlimme? - Wirklichkeit von 2000

bis 2025 in Deutschl. geworden ist

aber ich bestreite dass diese Wahl

- 70 -

die ~~Kompetenz~~ hatte, ~~unseren~~
letzte Instanz war
dennal, noch hoch solider

Staat, die BRD - (in) der
Welt ~~hoch~~ angesehen - in Wirklich-
keit (die ~~Tendenz~~ ~~maner Beiträge~~) ~~erheblich~~
(~~zu~~ ~~stören~~?) und eher gegen ein
~~Karneval~~ karnevalistisches??
"Narrenschiff"?? einzutauschen, -

wie es doch wohl geworden
ist?? Falls? die EU noch
~~längst~~ (längst) Bestand haben soll-
te, ist die Frage, ob die EU
eine Demokratie ist, erst noch, ange-
sichts der (völlig?) mangelhaften
Verfassung zu diskutieren ~~gibt es~~ ~~aber~~ ~~nicht~~

Eigentlich das Thema im Deutschland: Wir
in D. haben ^{relativ} einen guten Staat, eine
zwar ~~aber~~ ~~vielleicht~~ ~~nur?~~ ~~hinreichende~~ Verfassung, die sich
gegenüber feindlich gerichteten ~~potenzen~~
verteidigt (es ja kann) @

- 72 -

nach (1918 und nach) 1948. Man
nimmt sich eigentlich das
Zusagen, will es weghängen.
Ein altch. Bürger ~~daß~~ das ~~als~~ auch als Zitat ~~ist~~
~~ist~~, ~~so~~ ~~weiter~~ ~~mit~~ ~~pro~~

D. vom Ausland und von
unseren eigenen Partisanen (ind.)
auch ziemlich gutlich
behandelt. Kein selbst-
auferlegter Demokrat? vielleicht
herabgesetzt werden, dass
80 Mill Menschen nicht
genug Trüchtige da sind??

unvollständig, demokratisch

Zu registrieren ?? !! Dabei:

gegenüber völlig wild fremden
Ausländern

Eine Währungsreform für Europas
Währungen durch ^{FONDS} ~~den~~ zu instal-
lieren, wäre eine ganz ^{eigentlich} geistige

- 72 -

nach (1918 und ~~früher~~) 1948. Man
kennt sich ~~ganz~~ ^{eigenlich}, das

rechnet sich eigenl. Koch, dass

Freigegeben, ^{mit} will es weghängen

Ein Stch. Bürger daß das als zum Werk ist
ist, so weiter wirk in

D. wäre Ausland und von
 unserer eigenen Partei ^{inzwischen} "ewigen" ??

(ind.) durch ¹ Ziemlich gut durch
behandelt. kein gelblich =

behandelt. kein selbstes =
auslöser Demokrit? vielleicht

ausführlicher Demokratie? wichtiger zu
berücksichtigen werden, dass

herabgesetzt werden, daß
t. ~~100~~ 80 Mill. Menschen nicht

§ 8 Will Menschen nicht
genug Trüchtyge da sind?

unvollständig, glomerulär

~~Zu registrieren ?? !! Dabei:~~

Bayr. völk. wirtsch. Gesellsch.
Augsburg

Eine Währungsreform für Europas

Wahrungen durch ~~den~~ ^{den} zu instal

hier war eine ganz große

- 42 -

nach (1918 und nach) 1948. Man
nimmt sich eigentlich das
Zusagen, will es wegbringen.
Ein tsch. Bürger ~~daß~~ das ~~als~~ auch als tschechischer
Flut, ~~so~~ werden wir ~~in~~

D. vom Ausland und von
 unseren eigenen Parteienvertretern
 (in D.) auch ziemlich gutlich
 behandelt. Kein selbstver-
 worfenes Demokrat? ^{vielleicht} möchte
^{nicht} ~~herabgesetzt~~ werden, daß
~~es~~ 80 Mill. Menschen nicht
 genug Frischlinge da ^{sind} ~~sind~~

unvollständig, demokratisch
zu registrieren ?? !! Dabei:
wird völlig willkürlich
Ausländer

X Eine Währungsunion für Europas
Währungen durch ^{FONDS} ~~den Staat~~ zu instal-
lieren, wäre eine ganz ^{signif. sich} gezielte

to Aufgathe, welche selbstverständlich lösbar.

^{getrag} Aber bis 2.024 hat sich für
"die Welt" nicht geklärt
wie das deutsche Volk sich
selbst offensichtlich in seinen Fähig-
keiten und in seinen Ziel-
setzungen selbst einschätzt
und man nimmt das ihm

nun auch so ab. Und wirk-
lich, was sind Deutschlands

politische Leistungen seit der EU?
Man duckt sich hinter Interessen "ger"
Liegt der Staat nicht irgendwie

^{in einer Zeit}
~~derseits~~ ^{in einer Zeit} während Indien, Japan
nach dem Weltraum greifen.

Wird noch richtig Ballzeit
im Staat gearbeitet? wie sehen
Schulen, Eisenbahnzustand, Wohnungen,
unserer ^{Alten} Krankenhäuser und ^{Alten} Pflege
heute aus?

Ich erlaube mich immer wieder dabei
wenn ich deutsche Produkte sehe, gleich
nach den Fehlern zu suchen ^{zu} zu

Europas.

„viel-74-“
teuer, neu, zu wenig haltbar, hässlich,
nicht gegen Regen oder Kälte
geschützt, falsch konstruiert,
nur in engen Kleidergrößen
erhältlich, zu unsicher
gebaut ...

Ich erinnere ^{in Jahrzehnten} an ~~unseren~~ künstlich?
einfach kapitalistisch laufende
lassen Wohnungsmarkt, existenz-
gefährdend für einen größten oder
doch großen Teil unserer Mitglieder,
erhebliche Profite für die ~~Wohngesellschaft~~
in- und ausländischen Wohnungs- und
Hausbesitzer, und solche ganzen
Firmen, probierend. Das Maß wird
noch voll, wenn für Eisbären und
~~da ja kaum wirkliche~~
Klimapreneurordnungen staatlich
hereinschreiben, in (den?) Wohnungen
Deutschlands zwangsweise neue, teure
Fenster einbauen zu müssen (= höhere
Mieten). Das bleibt für die Welt völlig
unwirksam, doch zeigt die Realität
ferne der Bestimmung, der wir ^{als} Beh. Mitbr.
ger gleichgültig bleiben. Das ist! EU-Darke
(WOHL)

Spiegel vor dem Auge mit Fehlern

-75-

Et was anderes ist, dass eventuell?

Bulgarien ~~offen~~ und

manch anderer wünscht,

das Ausland würde

dort regieren, statt

der Agenda - Mafia??

Aber, eine lange, gesunde

Lösung müsste zuerst

dort anders ausschauen!

(- Wissenschaftlicher).

[Zu S. 74 unten]

Das ist! EU-Denken! in 1 von
seinen 100 Spielarten, die mit
der Realität gesehen fehlerhaft
sind und bleiben.

-76-

Vielleicht ist hierbei ein
guter Schritt, daß man

heutig wegen der Computer
etwas ~~früher~~ ^{zügiger} reagieren soll.
andere

Nicht zu vergessen ist in unserem
Umgang mit der ~~EU~~ ^{EU} in der Gegenwart
daß hier keine Dogmen etabliert
wurden, so auch wirtschaftlich
ja auf Probleme aktuell rea²

- 77 -
günstig wurde. Doch viel der
Ausgestaltung der EU ist
wirklich einem Trend der
Gegenwart geschuldet, was
heißt, daß mit der EU "nur
bloß ein Zwischenstand", genauer

schon eine Entwicklung vorliegt;
erfahrungsgemäß (noch) in Trendrichtung.
Am Beispiel, in Deutschland den
dtsch. ~~Bürgern~~ Staatsbürgern und generell
den Menschen sogar über Bargeld
abzurufen ^{Bargeld} ~~völlig abzurufen~~
man, ist es also völlig offen
daß es in Wirklichkeit noch bald?
noch viel schlimmer kommen
könnte für die Bevölkerung in
Deutschl.

-78-

für den menschlichen Verstand
eines der am leichtesten ~~zu~~ auffind-

baren Argumente gegen die sog.
"EU" ist ~~das~~ ^{anscheinend} ~~das~~ ^{hier} ~~haupte~~ =
EU

säglich auch gegen positive Faktoren
der Staaten, und Sozialstaaten
heutigen besonders gegen

zielt. Durchgängig haben Staats-
strukturen im 19. und 20. ^{solche}

Jahrhundert das moderne und
moderner werdende Abendland

gegen den abendländischen Kapiti-
talismus, gegen seine ~~strukturelle~~ ^{inklusiven}

hierarchische, strukturelle Macht
immerhin auch etwas
schützen können. Im Deutschen

Reich des kaiserl. Kaisers (19. Jh.)

gab es irgendwann, zwar mit
unglaublichen Verzögerungen,
schwammigste Gesetze gegen

die damals bestialische Kun-
derarbeit, allerdings ^{wohl} nicht
kraft einer Ethik? (- schwer
hier genau zu trennen), sondern
numerisch ~~schwach~~ wöchliche
~~weil sonst~~ ^{zu} Rekruten für das ~~alt.~~ Heer,
damals in Jahrgängen geordnet,
herausgekommen waren, ein
Nachteil im Ringen ^{plazumaß} um die
politische Macht in Europa.
- Solche Grundlagen konnten wir
~~in meiner Jugend~~ ^{damals} im ~~alt.~~ ^{alt.} Geschichts-
unterricht des Gymnasiums
noch lernen. (Auch heute noch?)
Zu meiner Zeit, 60er bis 80er
Jahre, war der Staat ^{der} westeuro-
päisch ^{der} Wohlfahrtsstaat ge-
worden. Es ist erklärlich, daß
~~auch~~

verfallen auch die SPD mit anderen
- 80 -
die, die heute in Europa
mächtig geworden sind, heute
am liebsten keinen ^{solchen} ~~richtigen~~
funktionierenden Staat ^{sozialen} ~~von früher~~ bei uns
mehr haben wollen, denn wir
waren ^{inzwischen} in den 70er bis 80er Jahren
die Herren im Staat
geworden. ^{(ich spreche hier typisch zu}
^{die manifesten}
①
europäische Mit-Bürger,
noch funktionierend, ~~damals~~ repräsentiert durch
bürgerliche Parteien ^{mit} noch
wenig, überschaubares, Kon-
~~struktion~~ reptionistisches. Unsere
Gesetzarbeit jener Jahre
formte sich nach und nach
gemäß so einem Antriebe
Ich darf hier ergänzen, daß außer Grundlagen
Vor 1945 (Kriegsende) eben noch
hatten die üblichen - Blindgänger
im Wählerverhalten, auf dem
Kontinent nach der Staatsmacht
entschlössen ^{(freien} ~~an d.~~) wollen

Staat für weitere
FDJ hat

Elend
zum Ende
Adenauer hat

CDU/CSU
hat

Staat für weiter.

verfallen auch die SPD mit einem Wert

-80-

die, die heute in Europa

mächtig geworden sind heute
am liebsten keinen ^{solchen} ~~richtig~~
funktionierenden Staat ^{sozialen} ~~von früher~~ bei uns
mehr haben wollen, denn wir
waren ^{früher} ~~in den 40er bis 80er Jahren~~
die Herren im Staat
geworden. ^{ich spreche hier typisch zu}
~~Die managierten~~

europäische Mit-Bürger
noch funktionierend
~~kanal~~ repräsentiert durch
bürgerliche Parteien ^{mit} noch
wenig, überschaubarer Kor-
~~ruptionstätigkeit~~ Unsere
Gesetzarbeit jener Jahre
formte sich nach und nach

Ich darf hier ^{gemäß} ~~erklären~~ so einem Antriebe
Vor 1945 (Kriegsende) eben noch
hatten die üblichen - Blindgänger
im Wählerverhalten, auf dem
Kontinent nach der Staatsmacht
entschlössen an's wollen

Staat für weiter.

① entschlossen schließlich
niedersch in Deutsch. (Teil =
weise nur so dargestellt in Österreich)
① die rechte Tradition (Österreich)

① Tradition
ablösend als die
rechte extremistischen
"Neuen" (die "Nazis")

Da generell Menschheitsfortschritt

① gemäß der europäischen Kultur =
geschichte, unter vielen anderen
~~folgte~~ sowie das

starke Kapital gegenüber der
transatlantischen Welt fehlte,

scheiterten sie nach ~~etwa~~ etwa
nur 13 Jahren. Ähnliches Geschehen

erst vor wenigen Jahren
"Die Linken" wollten die
Diktatur des Proletariats

haben Planer Wählerunterstützung
PLANER erhalten können, die maximalen
? Gewinn für viele versprechen

statistisch vollständig doch
so politisch

① nur wenn sie ihren eigenen

Staat ~~zusagen~~ wirtschaftlich

gesprochen "auf dem Markt"
nach den Regeln des Tausch formal
~~möglichst reichhaltig~~ und
"wertig" und

gewinnbringend "verkaufen"
- Also ist das "verfassungsgemäß"?
Käufer sind die, die "einkaufen"

wollen, in Europa, aber auch
weltweit. Entschuldigen Sie
bitte, aber ich ~~will~~ ^{solle} hier die

Planungen ~~stören~~ mit den

Famischbildern der zerstörten
Ersten und Dritten
Welt (bis hin zu gerade

aktuell ~~in~~ Nachrichten
① Argentinien vor und nach 1945 ①

Wenn Europa = "der Staat"
ist, tritt Max und tritt
Emma Mustermann mehr oder
wenig ungebrannt der Weltweit-
schaft ^{zu zweit} im 3. Stock wohnend

(Siehe z.B. "Handbuch der Dritten
Welt" in 4-5
Bänden von Dieter
Möhlen und F.
Muscheler)

Also weit doch?
von staatlicher Seite?

83

also weit hoch?
von staatl. Sicherheit?
- 83 -
Beide haben
nicht die Hilftexen

persönlichen Beziehungen
zu Rechtsanwälten und
Richtern, Parteigrossen,
Gewerkschaften und Bankern,
Ärzten und Klinikchefs,
Hausbesitzern und Leuten

besitzern aller Art, wie
einige unserer modernen deutschen
Politiker, in Großstädten.

Unser Volk ² wird ~~noch~~

~~alle~~ 4 Jahre formell

om een kruis gebeten

um ein Kreuz gebeten
Draus soll es ^(den Kopf) ~~den Kopf~~
halten, ^(den Mund) ~~den Mund~~
(mehr) "smart" ist.
"smart"

Ich habe auch in m. "Gegen die

"EU" nicht näher die

psychologische Komponente der

EU in ihrem Zusammenhang

bedacht, aber ebenfalls jetzt

dürfen Sie aus m. EU-Kritik ~~die~~

mehrmals die Information

ziehen, daß (neben ~~der~~ geg. falls

Aufhäufung von realen-
schulden in Geld und

Werten für die Ebene der
Realwirtschaft) die EU

abig zitierten Jahrzehnten inzwischen (siehe
S. 11) Schuld angammelt, in

Wissen von Menschen und
des Volkes, was nicht sich

-85- Bedürfnis der
zu einem Ausgleich dieser,
allmählich oder irgendwann,
hier oder dort,
aufbauen kann. Welcher

Gott dann nun ~~darf~~ ^{sollte} oder
~~kann~~ das (aller) vergeben?

Überhaupt ~~sollte~~ sollte ich

zum Nutzen für unser
Handeln systematisch das
Funktionieren der "EU" nach

Fachgebieten und Themen
aufgeteilt zu untersuchen

betont empfehlen.

86
Etwas verständig muss ich auch
noch das Problem der Krimi-
nalität ansprechen. Bereits aus
dem Aussehen der Vorderfront?
ist einigermassen ~~als Möglichkeit~~
~~zumindest~~ ~~etwas~~ ~~zu sehen~~
dass - das "Kavaliersdelikt" -
Korruption mit der EU sehr
stark sich in Deutschland im
allg. Bereich durchgesetzt
hat. ~~(z.B. Medien und TV)~~
Früher vor der EU war
das gerade in Deutschl. noch
nicht so schlimm, - was also
alles sehr schade auch ~~zwei~~
gunsten der ~~früheren~~ ^{höheren} DIER als:
"neues Vorbild" ² gerät. Um-
gekehrt mag man mit Adam

- 87 -

Riese "vermuten" dass da,
vor der EU (bereits)
in oder zwischen Staaten
Schmiergelder gezahlt
wurden,

, nun per EU ein ziem-
lich Vielfaches davon
einen "normalen", realistischen
Stand abbildet. Nachdem Eu-
ropa auch oft Treib (mit-)
bestimmt, ist/wieder schon
für die ganze Welt (!) ein

Wirtschaftsgebehren eines 500

Millionen ~~zählenden~~ Staatenbundes

an ^{Verderblichkeit} Verderblichkeit nicht alltags-

leicht zu überbieten. - Jeder ^{erwartene} Pas-

sant hier fast weiß doch, [?] dass mit
der EU 2000 ein Dammbrech (- z.B. -)
in Deutschland hinsichtlich vom ~~Verbreiten~~
Verbreiten verschiedener Branchen passiert ist.

Es ist von mir nicht auf alles
einzugehen, aber es ~~mag~~ ^{könnte} schwer
wägen: wenn eine Volkswirtschaft
eines (Staates) ~~ziemlich~~ ^{ziemlich} allgemein
~~entwickelt~~ und viel.

fällig mit, verschiedenen
Arten von Verbrechen ^{bereits} durch-
setzt ist(?). Hier ist
zu bemerken, daß ^{bei} einer
Pückbildung der EU

~~Es~~ ^{Es} ~~so~~ ^{ein} ~~Unterpunkt~~
sich besonders schwierig
gestaltet.

[~~(Haupt)~~ (Haupt) Kriminalität
schließend)]

Es ist eine Binsenweisheit
(wenigstens) nach dem
II. Weltkrieg weltweit,
daß (in der kapitalistisch
organisierten Volkswirt-
schaften wenigstens) bei
Korruption, etabliert in der
~~Land~~ Volkswirtschaft eines
Staates, allein schon - und
noch mehr bei Kriminalität -
selt enorme Geldsummen
regelmäßig (sächlich) schlicht:
"versickern".

(90)
Und in Wirklichkeit ist stets ~~stets~~ ^{gegenüber} ~~stets~~
seit vielen Jahrzehnten Propaganda,
die Gesamtmenge rein der Bürger
für die Versorgungsmöglichkeit in einem
befriedigenden, auch ethisch noch
relevanten Staatswesen, bis ins
Alter wohlgenutzt, durch Fleuten
und ständig Krisen hindurch,
final - denkt man an Grie-
chenland bis Argentinien - ent-
scheidend für Gelingen oder Schei-
terung wie bei so vielen Ländern der
Welt (Babyboom und verzerrte Alters-
prognosen). Es ist ein Glück der Schweiz,
jeden Fehler für sofort zu bemerken: Gast
arbeiter belasten bei Belohnung der Ar-
beitsmärkte, aber ohne Vollbürgert-
recht lassen sich Schießlagen sofort
abstellen. So wackelt die Schweiz über
~~ihre~~ ^{die} Kraft ~~der~~ Handlungsfähigkeit
und die ~~Initiative~~ ^{ohne Kulturbuch} ihrer Bürger, wo
manch Land Europas z. Zt schon lange
aufgegeben hat. Die Kraft für die staat-

lichen Funktionen ^{bei Qualitätsverlust} im Übergang
in einer ~~Effektivitätsinstanz~~ von der abgelebten Generation zur
nächsten ~~und zur~~ Generation ist
① in Europa ~~und zur~~ ^{neue} Mangelware
geworden, nicht die Milliarden-
kredite (in "Euro") und ^{die} ~~Währung~~ ^{Bitcoins}
, nach denen sie ihre Wirtschaftswachstum mithin ausrechnen,
scheinbar, sind es. Zu ihrer Zeit weiß
ich kaum, wo sich bei Marx & Engels
① "Fehler" in der ~~Angewandtheit~~ ^{äußerer Eingliederung} ~~Angewandtheit~~ ^{Freiheit}
damit ~~vielen~~ ^{des} ~~Vollgelehrten~~ ^{überlebenden} ~~Volles~~ ^{solten}
① ~~mußte~~ ^{ohne} Frage viel Soziologie
und Politik ~~überwogen~~ ^{wurde} ~~in~~ ^{den}
und ~~grenzenlose~~ ^{unmenschliche} ~~Monarchien~~ ^{Deutschl. und}
Österreich. In England und Frankreich
genügte vielleicht ~~noch~~ ^{starke} Ge-
werkschaften, z.B. als Engl. der Sklaven-
handel abschaffte. ~~Immer wieder~~ ^{haben} ~~Generationen~~ ^{Probleme} ~~griffig~~ ^{zu} ~~knäulen~~ ^{haben}
① ~~oder~~ ^{ist} ~~ff.~~ ^{Generationen} ~~starkt~~ ^{man} ~~an~~ ^{stärkt} ~~die~~ ^{Metternich-Ara} ~~Europas~~ ^{Europas}

lichten Funktionen im Übergang
in einer fatalen Instanz
von der abgelebten Generation zur
nächsten ~~und zur~~ Generation ist
① in Europa ② Mangelware

geworden, nicht die Milliarden-
kredite (in "Euro") und ~~Währung~~ ^{die} ~~Beitrag~~ ^{Währung}
, nach denen sie ihre Wirtschaft-
wachstum mithin ausrechnen,
scheinbar sind es. Zu ihrer Zeit weiß
kaum, wo sich bei Marx & Engels
"Fehler" in der ~~Malay~~ ^{äußerer Eingängigkeit} ~~anerkennen sollte~~ ^{freilich}
damit viele des Volkes ~~überleben sollten~~ ^{überleben}
mussten ~~ohne Frage viel Soziologie~~ ^{ohne Frage}
und Politik ~~überwogen werden~~ ^{überwogen} in den
und ~~grenzenlose Unmenschlichkeit~~ ^{und grenzenlose Unmenschlichkeit}
Militärmonarchien Deutschl. und
Österreich. In England und Frankreich
genügte vielleicht ~~noch~~ ^{noch} starke Ge-
werkschaften, z.B. als Engl. den Sklaven-
handel abschaffte. ~~Immer wieder~~ ^{Immer wieder}
haben Generationen Probleme griffig zu fassen
oder ~~zu~~ ^{zu} Generationen, denkt man.
① ~~die~~ ^{die} Metternich-Ara Europas
② ~~sehr~~ ^{sehr} ~~sehr~~ ^{sehr} nachteilige

(Ziemlich) 22 -
Eine von der fette gelassene Welt =
wirtschaft auf europäischen Boden
(etwa seit 2000) stellt jeden Staat ~~ja~~
in Frage: - ja schließlich selbst
die USA? Die Funktionen für die
Staatsbürger, und diese darüber, die
den, die noch jüngst vorher auf der
Welt so ^{verwöhnt} verwöhnten Staatsbürger Euro-
pas - ich habe im Aufsatz: "Wie wird
schaffen; in bürgerlichen Staatswe-
sen" (mit einem 2. zur Erläuterung
dessen) zusammengefasst, wie ^(solcherart) ~~so~~ die Funk-
tionen - ~~was~~ die immer gewählten
Parteien derzeit nicht kaum zu inter-
essieren ^{??} ~~schaffen~~ ^{wirtschaftspolitisch und organisatorisch} wieder in einen
geordneten ^{besseren} ~~schaffen~~ ^{Maßnahmen} gebracht
würden. Ein Hauptproblem dabei ist
der Internethandel weltweiter Riesen,
nicht durch Aufschläge pro Kauf in
reiner Zivilisationsgefährdung ^{PENDEN} ~~Wirt-~~
schaft(national) je noch berechenbar ge-

Eine von der Welt gelassene Welt =
wirtschaft auf europäischen Boden
(^{etwa} seit 2000) stellt jeden Staat ~~ja~~
in Frage: - ja schließlich selbst
die USA? Die Funktionen für die
Staatsbürger, und diese darüber, die
den, die noch jüngst vorher auf der
Welt so ^{verwöhnt} verwöhnten Staatsbürger Euro-
pas? - Ich habe im Aufsatz: "Wie wird
schaffen? in bürgerlichen Staatswe-
sen" (mit einem 2. zur Erläuterung
dessen) zusammengefasst, wie ^(Kolhorst) solche Funk-
tionen - ~~was~~ die immer gewählten
Parteien derzeit nicht kaum zu inter-
essieren ~~22~~ wirtschaftspolitisch und organi-
sieren ~~schaffen~~ ^(besseren) ~~Maßnahmen~~ gebracht
würden. Ein Hauptproblem dabei ist
der Internethandel weltweiter Rieser-
net durch Aufhebung des Kauf in
einer Zivilisationsgefährdung ^(BENDEN) ~~Wirt~~ =
kung (national) je noch berechenbar ge =

~~macht werden sollte (aber nicht)~~
Erst durch ^{noch} Überreibungen von
~~(-93-)~~
Superreichen merkt man, wieviel
jährlich dem (dtsch.) Staat an
Einsparnis und Einnahmen ^(größte) Privat-
vermögen verloren gehen, deren
Einfluss rechtlich überhandnimmt
und den Staatsektor zu
(Zerquetschen) droht. ~~John New~~

~~ungen in der Welt, die bisher
noch nicht sehr dringlich scheinen,
würde ich die Zusammenfassung der
sozialen Leistungen eines Staates
an bereits ^(der Mitbürger) Mengen ^{ohne Arbeit}
oder eben nach der Arbeitsfähigkeit
in einer Leistungsfähigen workforce,
und sozialen Gesamteinheiten zu
bedenken geben.~~

Jedermal, wenn ich die EU im
Denken streife, fallen mir neue
Argumente gegen sie ein, weshalb
~~ich~~ jetzige ~~entworfene~~ "EU" - ^{Behandlung} ~~Behand~~
~~lung~~ konzentriert neues Material
über mein Buch "Gegen die
EU" ^{Shinaw} bereitgestellt hat.
Ich behaupte ^{diese politische Idee} ~~aber~~ ~~von~~
der Realität in Geschichte und
Politik aus, aber ~~nicht wertfrei~~
^{wenn} ~~wenn~~ ich behaupte, daß ^{sich} zur
Themenbehandlung auch Unter-
stützung bei der Geschichtswis-
senschaft und bei der Politikwis-
senschaft gebe. Anders als in
der Historie zur Mongolei
ei

sind ~~ist~~ doch in breitem Verständnis
in der Geschichte Europas
unter zahllosen anderen wissenschaftsrelevant
insbesondere das Entstehen und die
auch Schwierigkeiten der menschlichen
Freiheit in der Politik aufzu-
nehmen und nachzuerfolgen
, sowie der Staatsform der
Demokratie. Meine Generationen
"Wohlfahrtsstaat" (mit ^{einigen} ~~seiner~~
besonderen Aspekten) in unserer
Zeitgeschichte hin oder her,
~~haben~~ sowohl für die staats-
lich ermöglichte menschliche
Freiheit wie für eine Demokratie,
nach 1945 - bis Ende der 80er
Jahre, für Europa generell
und für die Welt Maf-

stärke gesetzt (- mag viel durch
praktisch noch nicht-voll-
ständig-entwickelt worden sein)

die das Humanum und die
menschliche Kulturgeschichte
weitergebracht haben -

geg. falls viel weiter, in-
sicht würdigen? Weiterver-

folgen der Anliegen der
Menschen Europas in der
Europäischen Aufklärung (ab

Ende der 17. Jh.) bis zur
(vielleicht mancher zu gewaltsam
gestaltenden) Französischen Revo-
lution (in Frankreich), freilich
erledeten Freiheitskriege mit
Napoleon I. Verteidigung der

(-97-)

neuen Entwicklungen in Frank-
reich damals gegen eine
sonst europäische Welt von Adel

und Laboren. So hat eine
wirklich gefestigte Position von
Demokratie in Europa noch
viel länger ringen müssen,

besonders gegen Deutschland
Österreich und Rußland), näm-
lich bis zum siegreichen

Einmarsch der USA und
der Verbündeten (auf 1945 zu)
bis weit
in Europa herein. Hier

die ganze Welt und für
die gesamte Weltgeschichte
deren Geschichte war der

~~Wiederaufbau~~ ~~der~~ Wiederaufbau der
Demokratie in Frankreich,

- 99 -

Von der menschlichen Evolution
geschichte aus gehen sind

das fundamentale

Entwicklungen, - die

~~af~~ allerdings von unbekannten

~~der~~ menschlichen Hände

geleitet: ^(bis) zerstört werden
könnten, ein ~~Beweis~~ ^{Beweis} mehr

dass ~~der~~ Menschen Evolu-

tion nicht "von Natur"

nicht ^{wesentlich} biologisch, sondern

in Schlagworten
~~konzentriert~~ über Pädagogik, Kultur =

geschichte, und unsere

(Staaten) verläuft und
(Staaten) verläuft

entsprechend zu sichern ist.

Das weltweite Phänomen war
ab 1945 bis in die Zeit des
Jahres 2000, dass außerordent-
liche Sprünge vorwärts für die
Westliche Welt und ihre Einfluss-
gebiete ~~bezüglich~~ ^{bezüglich} ~~der~~ ^{bezogen}
zentralen Menschheitsaufgaben
auch in der sozialen Frage
und ~~ihren~~ ^{ihren} energiegelassen politischen
Bearbeitung ein Stück weit
geschafft wurden, ^{und} mit der
Gründung der Uno und etlicher
anderer Weltorganisationen wie
der Unesco, weit die Organisati-
on des Völkerbundes bis
zum II. Weltkrieges hinter
sich lassend. Der Ostblock
schaffte in der Zeit gigantische
technische Fortschritte, und

vermochte in der Betonung
des Sozialen durch die bloße
Existenz ^(reiner) ~~der~~ Ostblockstaaten
des "Realen Sozialismus"
nicht pausenlos die ganze Welt
zu erinnern, über die
wichtige Bedeutung des Sozialen
für "das menschliche Tier" (wie
ich das heute zu sagen ge-
neigt bin) in Theorie und
in tatkräftiger Praxis ^{besser} nachzu-
denken. Ich zähle hieraus die
Grundlage für eine wissen-
schaftlich ~~werdende~~ Politologie,
daß diese weltgeschichtlichen
Errungenschaften für die USA
(Kanada) und Europa und eine
Anzahl von Staaten weltweit,

bitte, bitte! niemals(!?)

mehr, ~~den~~ "den langen Marsch"
Europas von "gefährlichen Skla-
verhalterstaaten" der europäischen
Neuzeit bis zur demokratischen
~~europä~~ transatlantischen Welt
der 80-er Jahre (20. Jh.)
in unserer westlichen Welt
in bester Erinnerung behaltend

nimmals!(!?) mehr, verlassen

werden dürfen. Darüber!

roll international gewacht
werden, in gewisser intrin-
sischer Betonung (gewaltfrei
doch), wie seit Jahrzehnten
aufgepaßt wird, daß nicht
"unsicherer" Staaten Atom-
waffen erwerben oder entwickeln

-103-

-Übrigens:

~~Wäre~~ Ihre? die USA ^{mehr} gäbe es aus
längerer Sicht ^{gerade} wohl bald
keine freien Staaten, mit

"besseren Demokratien" mehr?
~~unter Umständen~~ ~~unter Umständen~~
möglich, ~~hätte~~ ~~hätte~~ als Zweit-
sprache Russisch oder
Chinesisch(?).

Wie war es denn
neulich? ~~1933~~ - 1933 (a.)
~~Die Welt in Kanada, Jamaika~~

Er "trafen" schlagartig - ohne alles -
dinge auf NATO - Hilfe zu
verzichten - bis 28 Staaten auf
einmal "aus", so gut wie alles
was in Europa noch laufen
kann

gründen einen dezidiert
gegen ^{eben noch} die freien, demokratischen
eingesetzten

europäischen Staaten politisch orientiert

tierten Sonderstaat, in manchem
^{nach Augenmaß} noch größer als unser europäischer
Beißer (im WK II) und unser
militärisches konventionelles ~~und~~
und unser ~~atomares~~ Atom- und
Weltraumschutzschild, die
schon vierzig USA. Freilich kann

man es nicht
allein rechtfertigen

-war es denn
neulich? ~~1933~~ 1933 (a)
~~von Kanada, Jamaika~~

eben schlagartig - ohne aller-
gs auf NATO - Hilfe zu
erzichten - bis 28 Staaten auf
mal "aus", so gut wie alles,
as in Europa noch laufen

un
gründen einer dezidiert
gen noch
die freien, demokratischen
einigermassen

europäischen Staaten politisch orient=
ten Sonderstaat, in manchem
Augenmaß
größer als unser europäischer
heist (im WK II) und unser
ilitärisches konventionelles und
~~atomares~~ Atom - und
eltraumschutzschild, die
vierzig USA. Freilich kann

mangels nicht
allen technischen

Er mag nun die Rede
gehen:

"Die 'EU' hat uns vor
viel / Schlimmerem bewahrt"
oder: "er geht uns doch
viel, viel besser als den
Menschen in Pakistan, mit
der 'EU'". Aber hier ist
- auch im wissenschaftlichen
Interesse korrekter - zu ~~sagen~~
worten: Selbst ~~hat~~ vor
der Wiedervereinigung Deutsch-
lands und bei ~~dem~~ ^{dem} Horizont der
EU schon war die BRD (Bundes-
republik Deutschland) ~~das~~ "West-
Deutschland" im allg. und
in zählenden Details, wo zB
allg. in einer gesunden, soliden
Gesellschaft in Deutschl., einer
der (politisch wirtschaftl. und
andere) besten Staaten der Welt.

-105-

also: ohne "EU". Nunmehr,
mit bis 2024, aber schon lange
davor, berührt der "EU-
Staat", berührt Deutschl. in
der EU, schon "etwas den
Erdboden" ~~verfüllt~~ in Aspekten
und teilweisen Bereichen
wie es dies Kapitel des Buches
Zur Politikwissenschaft ~~enthält~~ ^{enthält} ~~das~~ ^{das} Buch
ebenfalls ~~enthält~~ ^{enthält} ~~ein~~ ^{ein} Anhang zum
Zustand des gegenwärtigen
deutschen Krankenhauswesens ~~und~~
und mit ~~im Kapitel~~ ^{im Kapitel} ~~angegeben~~ ^{geführt} ~~4~~ ⁴ Li =
vaterhinnweisen, bereits in
einigen Stichpunkten anspre-
chen darf, ich füge an
jetziger Stelle hinzu, daß der
Spitzenarzt und Fachpolitiker
in Medizin, Herr Lauterbach
gemäß den Forderungsrüchten von

Bayern 4. Klasse - soeben zum
Parlament gesagt habe: wenn
von ihm jetzt vorzustellende
Reformen im Krankenhausbereich
nicht ~~kommen~~ durchkämen, mögen
 $\frac{1}{3}$ der dtsh. Krankenhäuser von
der Pleite mittelfristig bedroht
sein. Ebenfalls in diesen Nach-
richten nun: der Bierkonsum ~~ist~~
geht in Deutschland zurück.
"Die Wirtschaft" schwächelt,
mit weniger Investitionen dar-
zeitig. Sogar offiziell ($\frac{1/8}{100}$)
noch bis zum Überdehnen
~~man kann~~ geschraubt werden kann ist
die Arbeitslosigkeit in D. im Juni/
Juli/ recht hoch, ich glaube
bei 6% (für Deutsche und
Ausländer).

-107-

Sollen jetzt Macron in Frank-
reich, also der Protagonist der teils-
weisen Abschaffung der Staatenwelt in

Europa "(und in Deutsche.) in
bisherigen [noch einigermaßen soliden]
Aussehen, bei den Parlamentswahlen

in Frankreich darum, gegenüber
einem rechten Block in Frank-

reich!! (also inkl. rechtsextremistisches
der ihm vorerst abläßt
evtl.)

① Staatschef in Frankreich zu
bleiben, nachdem er bei den

ebigen "Europa"-Wahlen, im
politischen "Europa"-Getriebe

eine Abfuhr erteilt (bekommen)

habe. Doch noch einmal

zurück zur - kulturellen -

Evolution der Menschheit

in der Weltgeschichte, wie

nur in Europa das in der

europäischen Geschichtsschreibung

- 108 -

noch meistens sehen ^{dürften} dürfen.

Sie gehe ~~also~~ ^{auch} von Freiheit der ~~anzukelender~~

Staatsbürger = im Staat aus.

Übereinkunft herrscht wohl ebenfalls meistens, daß das mit

der vollen Demokratie erreicht

werden soll. Ich persönlich habe noch im Kapitel entwickelt, daß man langfristig, aber doch sicherlich schon mittelfristig und vielleicht bald beginnend, ~~zur~~ ^{eine} rich an Wissen =
schaftlichkeit annähernde

Politikwissenschaft anzusehen ~~roll~~
roll, eine Wissenschaft also, die ihre Empfehlungen und
Beweisaufbauten auch, wesentlich

-108-

den Fragen von: richtig?

richtiger?

falsch?

und

falscher?, unterwirft. Ich

füge bei der Gelegenheit
~~eine persönliche etwa Gehör erreichende Anregung~~
gleich hinzu: Bei einer, wen-

tuell adaptierten, (philoso-
sophischen) Anthropologie mag

~~vollericht~~ man gar auch etwas überreiz-
end formulieren dürfen,

~~(falsch)~~ rhetorisch, nicht
biologisch.

Die Kulturwissenschaft,
Kulturwissenschaften,
die Pädagogik
ein wissenschaftlicher Ansatz
der Ethik
einiger in der Politikwissen-

-110-

schaft

Staaten,

der Staat in einem

Staatsmodell

mögen, übertrieben

einer Faustformel auch

~~zuarbeiten~~ ~~können~~ ~~dürfen~~

Von, noch etwas,

biologisch, Tier

→

Zum Menschen

was sich ein wenig auch

aus der Ethik und aus

der Politik des Aristoteles

herausinterpretieren
läßt.

- 110(a.) -

Das Wesentliche meiner Anschauungen
ab diesem Abschnitt ist doch nicht
inkohärent: Primär ist die Politik-
wissenschaft eine Handlungswis-
sensschaft mit klaren ~~auf der~~ Grundfrage:
"Wie handeln?" oder "etwas"
handeln?", nach "richtig" "falsch",
hierzu verwendet sie nach
Bedarf deskriptives Material
aus der Vergangenheit oder aus
der Gegenwart oder entwirft
zukünftige Szenarien. Vergange-
ner stellt die Geschichtswissenschaft
~~solche Listen ermöglichen ein politisches Handeln zu~~
~~bereit~~ ~~Von da aus ist die Brücke~~
zur Politik zu schaffen. "Wie soll ermittelt"

- 110(a.) -

Das Wesentliche meiner Anschauungen
ab diesem Abschnitt ist doch nicht
inkohärent: Primär ist die Politik-
wissenschaft eine Handlungswis-
sensschaft mit klaren Grundfrage:
"Wie handeln?" / oder: "etwas"
handeln?, nach "richtig" / "falsch".

, hierzu verwendet sie nach
Bedarf deskriptives Material
aus der Vergangenheit oder aus
der Gegenwart oder entwirft
zukünftige Szenarien. Vergangen-
nes stellt die Geschichtswissenschaft
solche Listen ermöglichen im politischen Handeln zu
bereit. Von da aus ist die Brücke
zur Politik zu schaffen. "Wie soll"

110 (b.) -
den Handlungen und Institutionen
ausgehen, damit Politik
(den) Empfehlungen der Politikwis-
senschaft folgen kann? Anderer-
seits sollte man nicht beizeiten
schieben, daß Politiker für ihre
Politik Freiräume nötig haben,
je höher sie im Staat (der Bür-
ger) stehen, umso mehr. Erklär-
lich können keine Computer die
Politiker ersetzen - mittelfristig
nicht? - noch haben Maschinen
z.B. keine Autorität. Mit der
"Wissenschaftlichkeit" begründet
sich auch meine Überzeugung,
zur Darlegung nach Bedarf insbe-
sondere die Trias aus Politik, Wirt-
schaft und Ethik (u. deren Wiss. lag zusam-

Zur Betrachtung.

men

E -111-
Wenn, bald, falls,
größte oder doch maßgebende
Wählergruppen gebildet

genug geworden sind, in (1)

man Staatswesen entfallen
vielleicht und entfällt die Notwendigkeit
solcher "bestialischer" Unter-
drückungszustände, wie hier
manchmal noch bis heute in

man dem Staat ~~erhalten~~ sehen,
oder was sich in diese Richtung
bis heute in Staaten
erhalten hat, und
dagegen.

11) Ich bin nicht bereit,
Staaten zu begrüßen, die
von diesem Weg der Mensch-
heit zur Freiheit, zu möglichst
reifer Politik, Ethik
und Wirtschaftswen

(-112-)

bereits Erreichten da nach
1945 und bis noch in
die anschließenden 20 er
Jahre, zumal ja noch
in hohem Maße, theoretisch
und praktisch ausgeführt,

nachweislich ~~schon~~
~~angenehm~~ ~~Erreichte~~ ~~und Ideale der~~ noch
~~hinter~~ ~~den~~ ~~Europäischen~~

Aufklärung / 17. und 18. ~~und~~
Jahrhundert zurückgefallen

sind, anscheinend
~~aber~~ ^{nur} zu einem ~~schmerzhaften~~
Bruch! ~~aber~~ ^{aber} ~~wird~~
schaffungs ^(?) ~~glück~~ bis
starker Minderheiten in
den Staaten Europas.

① So eine Rolle rückwärts in schweren wirtschaftlichen Errungenschaften 113 - der Menschheit auf einem

seiner Zeit. Dieses Kapitel des Buches kontinentale

darf nie (2) soll zeigen - freilich nicht Normalzustand oder Business as usual mit den anderen Buchkapiteln

zumindest (3) in der zusammenbindend - das gebildete oder in der sozial engagierten Welt (4) dieser negativ(st)e Grund-

zustand mit der aktuellen

EU, in gegenwärtiger Form vorliegt.

Diese Angelegenheit: Masse! von Experten wird-

schaftliche Tüchtigkeit,

politische Freiheiten,

eine hochstehende Lage

der Gesellschaft, eine

große Menge an Ethik

bereits die sich geschicht-
lich in Quantität

schwer findet, war
in mehreren Staaten

Europa. Okt. 1941

entwickelt

heit auf einem
späteren Zeitpunkt
kontinente
dass nie
Normalzustand
oder Business
as usual
Zumindest
in der
gebildeten
Mittelschicht
oder in der sozial engagierten Welt
werden

1/15 - 1/15 - 1/15
Dieses Kapitel des Buches
soll zeigen - freilich nicht
mit den anderen Buchkapiteln
zusammenbindend - dass
in der sozial engagierten Welt
dieser negativ(st)e Grund-
zustand mit der aktuellen
EU, in gegenwärtiger Form,
vorliegt. Diese zugehörige
Masse! von Eigentümern wird
schonliche Tüchtigkeit,
politische Freiheit,
eine hochstehende Lage
der Gesellschaft, eine
große Menge an Ethik
bereits die sich geschicht-
lich in Quantität
schwer findet, war
in mehreren Staaten
Europas bis 1990 entwickelt

NB

-114-

Am besten weiß ich das

als Augenzeuge von Deutsch-

land. Per "EU" ist, wozu =

PER
sagen, Quartal für Quartal
entweder bergweise sofort oder
schichtweise,

"am besten so, daß Bürger
nicht noch hingucken"

das gar nicht so richtig
merken, von diesem Guten,

durchaus nicht! lediglich

nur finanziell, also in
harter Währung, Stück
für Stück, mehr und
mehr, ~~und~~ merckbar aber
auch bergweise, wegge-
nommen worden entweder

oder ist durch "EU" (heute) ^{ten}
ausgelöst durch EU verschwand

-115-

oder: Es ist während
der Zeit der "EU" (beginnend in den 20er Jahren)
bis heute (2024) in
Staaten Europas, die EU-
Staaten wurden, verschwun-
den. Zwar ist aufgeführt
"Gutes" oft noch da,
womöglich aber ist (viel) weniger
geworden, und ge-
schädelt die Menschen.
Mit-Bürger, jener europäischer
Staaten brauchen, wegen ihrer
großen Anzahlen (man mag ja
durch Überbevölkerung langfristig
kritisieren), vom erwähnten
"Guten", das häufig in Bestzeiten
nur vorübergehend zur Verfügung
stand,

-116-

in Quantität, und/oder

Qualität, sehr viel
wieder, und Zeit ^{nahe} _{Zeitnah}

zurück (denken Sie an
manches dieses Kapitels).

Es reicht also, objektiv
und real gesehen, nicht

Zu sagen:

"Da schaut mal die
Menschen heute in Pakistan!"

Ihren geht es noch viel
schlechter!, als auch heute

die Ihr in der "EU" seid,
das ist der klare

, wissenschaftliche Beweis,
dass die EU richtig!

und ein Menschenfreund
ist.

- 117 -

(Wir haben sie

für Euch eingerichtet.)

Nachdem eben ja bis noch zum Moment
~~fast~~ die Politik ^{Von Menschen} auf der weiten Welt
 eher meistens schiefgelaufen ist, in Un-
 glücken oder in Jahrhundertlangen Ketten
 oder anders ^{und} weil eben fast weltweit
 soviel Bio-Food im Angebot ist
 aber unglückliche Schlachttiere in
 der Brockhaus-Enzyklopädie, als
 nationale Wirtschaftsleistungen, nicht
 als Tiere, sondern in Tausenden von
 Tonnen, ich denke, nicht mitleidig,
 gelistet werden usw., usw., bedauere
 man ethisch einen unglücklichen aber mensch-
 lich verschuldeten Tod einer Zeitgenossen
 aber frage man in höchstem Verant-
 wortungsgefühl politisch: umgekehrt
 wie? man kann nur helfen ^{politisch}
 - In ihrem Leben können Sie vielleicht nur
 einem Mordversuch an einer Person
 in die Arme fallen. Aber wie? die
 Probleme von Dritte-Welt-Ländern
 teilweise lösen? Hilfe von Einzelpersonen
 kann manchmal bis einem ganzen Staat
 sehr helfen, ich erinnere mich an die
 Geschichte der Erbauung des Suez-Kanals
 Suez-Kanal

Jedoch relevante Hilfe ~~für~~ für ganze Völker ist gewöhnlich eine An-
gelegenheit von (Staaten, so in der
Außenpolitik. Es sind einerseits enorme
Geldsummen vorausgesetzt, die die
Politiker aber nicht im Safe aufbe-
wahren, sondern die aus der jähr-
lichen Wirtschaftsleistung einer hel-
fenden Völker entnommen werden.

Banken geben da Geld, wenn eine
funktionierende Wirtschaft eine
geordnete Währung, ein gutes ~~Rating~~
(R.) ~~Rating~~, Verantwortliche im Vorgang,
gute mittlere einzelne Prognosen u. d.
hat. Eine ~~sehr gute~~ Sicherheit für eine
Volkswirtschaft ist, wenn sie auf
der Welt jederzeit sehr/günstige
Kredite erhält. Deutschland zeich-
net vieler aus, als wirtschaftlich
weltweit sehr potent zu gelten.
In einer Analyse könnte man ~~trans~~
~~man~~ trennen, wieviel man der
Kapitalistenzeit im Staat zugestehen
soll (wissenschaftlich z. B.) damit
die Finanzen gut bleiben und

wieviel man abzwacken
darf, damit man den sozial-
staat für die Bürger befriedigend
durchführen kann. Will man
vielen Menschen helfen, die nicht
Staatsbürger sind, wird man
schon nochmal anschauen können
wieviel mehr man der Kapitalis-
tenseite abzwacken kann, ^{gegenüber} ~~gegenüber~~
^{Kapitalkräftigen} diesen ~~Mitbürgern~~ gleichwohl
^{noch} ~~noch~~ politisch richtig han-
delnd, wie auch gegenüber sonst
(allen) Staatsbürgern, um in
etwa richtigen Verhältnis durch
eine 1 Hilfsaktion. Aber weit
kommt man auch durch solche
staatlich gestützten Hilfen nicht,
nicht 1 Staat etwa gänzlich,
lange, stützen könnend.

-121- (vorher schon)
er ~~ist~~ kann eine Vorsorge

um in einem polit. oder
humanitären Notfall voraus-
sichtlich ^{Platzbedarf} Marktlücken oder sonst
ausgesuchten ^{oder X} anderen Staaten
zeitlich helfen zu können,
finanzielle Berechnungen
anzustellen, Verträge über
schnelle Warenlieferungen ^{reiterweise}
von Billiganbietern durch-
zuführen, Lager- und Trans-
portkapazitäten bereithalten
Wirtschaftlich sichert nur
Landeshilfe die Fragestellung
ab, ob man in Wirtschaft
brärläufen, etwa ^(mit) ~~von~~ billi-
gen Arbeitskräften einen
'Rückgewinn' erhalten kann,

politisch, besonders Zugeständnisse seitens der gehehrenden (Staates), und zentral ist, ob man Kredite wieder zurückbekommt.

In internationaler Politik lassen sich auf solchen Wegen Paster für Notfallhilfen flüchtig entwickeln, - die eigene Wirtschaft mag ja durch weitgehenden Ausfall eines Nachbarn durch ein riesiges Erdbeben leiden, Flüchtlinge lange kommen. ^{Hohes Kosten uml. dar} ~~extrem~~ schlechte Wetter in Deutschland erzwingt ^{übrigens} prinzipiell

123

Asylanten und Flüchtlinge
nicht in Deutschl. länger,
sondern z.B. besser in Ru-
manien, Griechenland (Fypm),
der Türkei? gegen Verjäh-
rungen und etwas Finanz-
hilfe einzugewarten.

Wie, konzentriert in der Betrachtung, von
Staaten Ausland zu helfen ist (in internationaler Po-
litik) ~~behandelt sich nicht weiter. Dies (Politik)~~
~~im meinsten Kapitel zur~~
~~Logik~~ ~~fast~~ ~~nach~~ schon lange
die (oder eine) Grundstruktur
geschichtlichen ~~und~~ politischen
Denkens bemerkbar, soweit
ich auf diese Façhet sehe,
~~weitgehend~~ übereinstimmend, daß die
Grundeinheit der Politik

-124-

über Lippen und Dörfer
hinaus, ebenfalls ganz
aristotelisch, Staaten
sind (wogegen ja die
sog. "El" einem theoretischen
"Aufbruch" (erst) begonnen
hat). Der Staat ist vielfunk-
tionell, z.B. mit wichtigster
Erzieher der Kinder und
Jugendlichen in der Pädagogik.
Den Sozialstaat haben Staaten
in Europa vorwärts re-
volutioniert, ab der Auf-
klärung in Europa und
ab der Französischen
Revolution. Wie??

hätten das einzelne Adelige

von denen die europäische
Geschichte ^(allerdings) in Anzahl be-

richtet ^{alles alleine von Aufz}
ohne plattliche Rücken =
deckung, schaffen können?

Tolstoi hat auf

seinem Landgut

Bewässerungs

würdig (auch
religiös bestimmt)

gewirkt - aber

im Rahmen des

Zarenreiches ~~schaff~~

Ich darf hier auf ^(noch) ~~meines~~ be-

sondere abheben: Der "Staat"
sind wir (als demokratischen

Zeiten) nämlich selbst, die

Staats- und Mitbürger.

① in
auf Kontinuität
langes Licht
zeit der Mittelalt
① -

Die ^{priv.} ~~größten~~ ^{größten} Privatvermögen aber
gehören nicht den Bürgern und bereiten
Wie in einem Spiegel, das

eigentlich: täglich uns aus-

kunft erteilt, können die
voll gestützt! durch die klare Übersicht bei
jeweiligen Bürgern ^{Einzelstaaten} unter

stützt durch Radio Fern-

sehen und Zeitungen ^(Zeitschriften) (z.B.

"Der Stern") für

späte nachts beobachten was
und wie gut, die anderen
Bürger und man selbst

am Staat etwas je
richtig gemacht hat/haben
oder ~~nur zum Teil~~ ^(und wo genau)
richtig ^{also noch zu}

verbessern, oder gar nicht
richtig. Leider mußte

beim politischen Wiedertand gegen (Gegensatz) (Be-
förderung menschliche politische Kopfbedeckung)

126-1

- 127 -

man aus Gewohnheit ~~bisher~~
bisher (in Europa) die
Jahre bis zum nächsten
Wahltermin warten, aber
einzelnen lassen sich
durch einzuwickelnde,
Plebiszite einzelne be-
sondere Mißstände gleich
beheben. Das hilft, daß
man psychologisch nicht
etwa aufgibt, sondern
ständig eine gewisse
bürgerliche Übersicht
beibehalten konnte.
(Es sind (die) Gegebenheiten
an den Staaten, eigenen

und fremden, stets in
der Gegenwart und in der
noch relevanten Zeitge-

scheide, ^(einige) ~~einige~~ der aller-
wichtigsten Bildung =

güter, der Erwachsenen =

Bildung (die also über
Schule- und Studium-
hinaus noch ^{ein} weiter

lernen ~~läßt~~) Jeder ~~ist~~ ^{sind}
auch in Deutschland durch
dort ^(den) ~~den~~ überbordenden?

Kapitalismus ^(bevorzugt dann) ~~ab der~~

Reichsgründung in etwa

in D.) demnach ^(viel) ~~viel~~

Elemente

(- 129 -)

nicht 100 % ig im Lot

① was ja die derzeitige Ampelregierung genau weiß
② was die ff. Funktionen

auch negativ beeinflusst
(nicht völlig als Denkgrund ausreichend)

, daß statt "Teil d. Mädchen" =
rechnungen eine gewisse

Kritikfähigkeit zum

einen etwas "gründend"

andererseits
auch praktisch
helfend, Fruchtbar

tiger politisches Handeln

(im Staat) gebiert, fertigen
= tags wohl? nicht mehr (aber)

verweigern, sondern,

(wenn) mit dem Gewissen

vereinbaren (auch)

(Offiz.) kooperativ. Leider müßte wie früher
die SPD bei Willy Brandt politisch mehr auf
Staatsniveau, die Bürger positiv zugehen.

Grundmatten und so

Elemente

- 129 -

nicht 100%ig im Lot,

was ja die derzeitige Ampelregierung genau weiß

was die ff. Funktionen

auch negativ beeinflusst

(nicht völlig als Denkgrund ausreißend)

, daß statt "Mittel & Mädchen" =

rechnungen eine gewisse

Kritikfähigkeit zum

einen etwas "gründend"

(andererseits)

(andererseits)

auch praktisch

hilfend, ^{fruchtbar} Anstoß für rich-

tiger politisches Handeln

(im Staat) gebiert, fertigen

tags wohl? nicht mehr ^(aber) ~~früher~~

verweigern, sondern,

(wenn)

~~mit~~ mit dem Gewissen

vereinbar ~~ist~~ (auch)

(*) kooperativ. Leider müßte wie früher
die SPD (bei Ulbricht u. Brandt) politisch mehr auf den
Bündnissen die Bürgen positiv suchen.

Grundmatten und 20

-130-

Nicht eine Atmosphäre der

Zwangs und von Drohung

, von den 50ern und 60ern aus weitermarkiert
durften wir 68er, ~~69er~~

70er, 80er, in den

westlichen Staaten Europas (auch

das in D^{tsch}) die ich gerne jedenfalls

z. Zt. für uns als (auch))

vorbildlich herzustellen, -

kennenlernen (sowohl ^{nordwärts} ~~südwärts~~), auch durch

den explodierenden Tourismus

von zunehmender Kooperation,

~~von~~ ^{durch} 1000 Verträge zwischen

reinen Staaten, und ~~in~~

zunehmender Freundschaft, -

, wie man nicht mehr über

brüten konnte! (Also

wozu die EU?)

In einer
EU

-131-

heutig kann es keinen ^{gewohnten}

"Wettstreit" mehr richtig

zwischen den Staaten des

Westens geben, denn,

warum hat man uns

eben diese ^{Leistungsträger} ~~Leistungsträger~~

und ~~Prüfungsinstrumente~~ ^{Prüfungsinstrumente} wie

oben entwickelt ^① ~~①~~ ^② ~~②~~ ^③ ~~③~~ ^④ ~~④~~ ^⑤ ~~⑤~~ ^⑥ ~~⑥~~ ^⑦ ~~⑦~~ ^⑧ ~~⑧~~ ^⑨ ~~⑨~~ ^⑩ ~~⑩~~ ^⑪ ~~⑪~~ ^⑫ ~~⑫~~ ^⑬ ~~⑬~~ ^⑭ ~~⑭~~ ^⑮ ~~⑮~~ ^⑯ ~~⑯~~ ^⑰ ~~⑰~~ ^⑱ ~~⑱~~ ^⑲ ~~⑲~~ ^⑳ ~~㉟~~ ^㉑ ~~㉑~~ ^㉒ ~~㉒~~ ^㉓ ~~㉓~~ ^㉔ ~~㉔~~ ^㉕ ~~㉕~~ ^㉖ ~~㉖~~ ^㉗ ~~㉗~~ ^㉘ ~~㉘~~ ^㉙ ~~㉙~~ ^㉚ ~~㉚~~ ^㉛ ~~㉛~~ ^㉜ ~~㉜~~ ^㉝ ~~㉝~~ ^㉞ ~~㉞~~ ^㉟ ~~㉟~~ ^㊱ ~~㊱~~ ^㊲ ~~㊲~~ ^㊳ ~~㊳~~ ^㊴ ~~㊴~~ ^㊵ ~~㊵~~ ^㊶ ~~㊶~~ ^㊷ ~~㊷~~ ^㊸ ~~㊸~~ ^㊹ ~~㊹~~ ^㊺ ~~㊺~~ ^㊻ ~~㊻~~ ^㊼ ~~㊼~~ ^㊽ ~~㊽~~ ^㊾ ~~㊾~~ ^㊿ ~~㊿~~ ¹ ~~1~~ ² ~~2~~ ³ ~~3~~ ⁴ ~~4~~ ⁵ ~~5~~ ⁶ ~~6~~ ⁷ ~~7~~ ⁸ ~~8~~ ⁹ ~~9~~ ¹⁰ ~~10~~ ¹¹ ~~11~~ ¹² ~~12~~ ¹³ ~~13~~ ¹⁴ ~~14~~ ¹⁵ ~~15~~ ¹⁶ ~~16~~ ¹⁷ ~~17~~ ¹⁸ ~~18~~ ¹⁹ ~~19~~ ²⁰ ~~20~~ ²¹ ~~21~~ ²² ~~22~~ ²³ ~~23~~ ²⁴ ~~24~~ ²⁵ ~~25~~ ²⁶ ~~26~~ ²⁷ ~~27~~ ²⁸ ~~28~~ ²⁹ ~~29~~ ³⁰ ~~30~~ ³¹ ~~31~~ ³² ~~32~~ ³³ ~~33~~ ³⁴ ~~34~~ ³⁵ ~~35~~ ³⁶ ~~36~~ ³⁷ ~~37~~ ³⁸ ~~38~~ ³⁹ ~~39~~ ⁴⁰ ~~40~~ ⁴¹ ~~41~~ ⁴² ~~42~~ ⁴³ ~~43~~ ⁴⁴ ~~44~~ ⁴⁵ ~~45~~ ⁴⁶ ~~46~~ ⁴⁷ ~~47~~ ⁴⁸ ~~48~~ ⁴⁹ ~~49~~ ⁵⁰ ~~50~~ ⁵¹ ~~51~~ ⁵² ~~52~~ ⁵³ ~~53~~ ⁵⁴ ~~54~~ ⁵⁵ ~~55~~ ⁵⁶ ~~56~~ ⁵⁷ ~~57~~ ⁵⁸ ~~58~~ ⁵⁹ ~~59~~ ⁶⁰ ~~60~~ ⁶¹ ~~61~~ ⁶² ~~62~~ ⁶³ ~~63~~ ⁶⁴ ~~64~~ ⁶⁵ ~~65~~ ⁶⁶ ~~66~~ ⁶⁷ ~~67~~ ⁶⁸ ~~68~~ ⁶⁹ ~~69~~ ⁷⁰ ~~70~~ ⁷¹ ~~71~~ ⁷² ~~72~~ ⁷³ ~~73~~ ⁷⁴ ~~74~~ ⁷⁵ ~~75~~ ⁷⁶ ~~76~~ ⁷⁷ ~~77~~ ⁷⁸ ~~78~~ ⁷⁹ ~~79~~ ⁸⁰ ~~80~~ ⁸¹ ~~81~~ ⁸² ~~82~~ ⁸³ ~~83~~ ⁸⁴ ~~84~~ ⁸⁵ ~~85~~ ⁸⁶ ~~86~~ ⁸⁷ ~~87~~ ⁸⁸ ~~88~~ ⁸⁹ ~~89~~ ⁹⁰ ~~90~~ ⁹¹ ~~91~~ ⁹² ~~92~~ ⁹³ ~~93~~ ⁹⁴ ~~94~~ ⁹⁵ ~~95~~ ⁹⁶ ~~96~~ ⁹⁷ ~~97~~ ⁹⁸ ~~98~~ ⁹⁹ ~~99~~ ¹⁰⁰ ~~100~~ ¹⁰¹ ~~101~~ ¹⁰² ~~102~~ ¹⁰³ ~~103~~ ¹⁰⁴ ~~104~~ ¹⁰⁵ ~~105~~ ¹⁰⁶ ~~106~~ ¹⁰⁷ ~~107~~ ¹⁰⁸ ~~108~~ ¹⁰⁹ ~~109~~ ¹¹⁰ ~~110~~ ¹¹¹ ~~111~~ ¹¹² ~~112~~ ¹¹³ ~~113~~ ¹¹⁴ ~~114~~ ¹¹⁵ ~~115~~ ¹¹⁶ ~~116~~ ¹¹⁷ ~~117~~ ¹¹⁸ ~~118~~ ¹¹⁹ ~~119~~ ¹²⁰ ~~120~~ ¹²¹ ~~121~~ ¹²² ~~122~~ ¹²³ ~~123~~ ¹²⁴ ~~124~~ ¹²⁵ ~~125~~ ¹²⁶ ~~126~~ ¹²⁷ ~~127~~ ¹²⁸ ~~128~~ ¹²⁹ ~~129~~ ¹³⁰ ~~130~~ ¹³¹ ~~131~~ ¹³² ~~132~~ ¹³³ ~~133~~ ¹³⁴ ~~134~~ ¹³⁵ ~~135~~ ¹³⁶ ~~136~~ ¹³⁷ ~~137~~ ¹³⁸ ~~138~~ ¹³⁹ ~~139~~ ¹⁴⁰ ~~140~~ ¹⁴¹ ~~141~~ ¹⁴² ~~142~~ ¹⁴³ ~~143~~ ¹⁴⁴ ~~144~~ ¹⁴⁵ ~~145~~ ¹⁴⁶ ~~146~~ ¹⁴⁷ ~~147~~ ¹⁴⁸ ~~148~~ ¹⁴⁹ ~~149~~ ¹⁵⁰ ~~150~~ ¹⁵¹ ~~151~~ ¹⁵² ~~152~~ ¹⁵³ ~~153~~ ¹⁵⁴ ~~154~~ ¹⁵⁵ ~~155~~ ¹⁵⁶ ~~156~~ ¹⁵⁷ ~~157~~ ¹⁵⁸ ~~158~~ ¹⁵⁹ ~~159~~ ¹⁶⁰ ~~160~~ ¹⁶¹ ~~161~~ ¹⁶² ~~162~~ ¹⁶³ ~~163~~ ¹⁶⁴ ~~164~~ ¹⁶⁵ ~~165~~ ¹⁶⁶ ~~166~~ ¹⁶⁷ ~~167~~ ¹⁶⁸ ~~168~~ ¹⁶⁹ ~~169~~ ¹⁷⁰ ~~170~~ ¹⁷¹ ~~171~~ ¹⁷² ~~172~~ ¹⁷³ ~~173~~ ¹⁷⁴ ~~174~~ ¹⁷⁵ ~~175~~ ¹⁷⁶ ~~176~~ ¹⁷⁷ ~~177~~ ¹⁷⁸ ~~178~~ ¹⁷⁹ ~~179~~ ¹⁸⁰ ~~180~~ ¹⁸¹ ~~181~~ ¹⁸² ~~182~~ ¹⁸³ ~~183~~ ¹⁸⁴ ~~184~~ ¹⁸⁵ ~~185~~ ¹⁸⁶ ~~186~~ ¹⁸⁷ ~~187~~ ¹⁸⁸ ~~188~~ ¹⁸⁹ ~~189~~ ¹⁹⁰ ~~190~~ ¹⁹¹ ~~191~~ ¹⁹² ~~192~~ ¹⁹³ ~~193~~ ¹⁹⁴ ~~194~~ ¹⁹⁵ ~~195~~ ¹⁹⁶ ~~196~~ ¹⁹⁷ ~~197~~ ¹⁹⁸ ~~198~~ ¹⁹⁹ ~~199~~ ²⁰⁰ ~~200~~ ²⁰¹ ~~201~~ ²⁰² ~~202~~ ²⁰³ ~~203~~ ²⁰⁴ ~~204~~ ²⁰⁵ ~~205~~ ²⁰⁶ ~~206~~ ²⁰⁷ ~~207~~ ²⁰⁸ ~~208~~ ²⁰⁹ ~~209~~ ²¹⁰ ~~210~~ ²¹¹ ~~211~~ ²¹² ~~212~~ ²¹³ ~~213~~ ²¹⁴ ~~214~~ ²¹⁵ ~~215~~ ²¹⁶ ~~216~~ ²¹⁷ ~~217~~ ²¹⁸ ~~218~~ ²¹⁹ ~~219~~ ²²⁰ ~~220~~ ²²¹ ~~221~~ ²²² ~~222~~ ²²³ ~~223~~ ²²⁴ ~~224~~ ²²⁵ ~~225~~ ²²⁶ ~~226~~ ²²⁷ ~~227~~ ²²⁸ ~~228~~ ²²⁹ ~~229~~ ²³⁰ ~~230~~ ²³¹ ~~231~~ ²³² ~~232~~ ²³³ ~~233~~ ²³⁴ ~~234~~ ²³⁵ ~~235~~ ²³⁶ ~~236~~ ²³⁷ ~~237~~ ²³⁸ ~~238~~ ²³⁹ ~~239~~ ²⁴⁰ ~~240~~ ²⁴¹ ~~241~~ ²⁴² ~~242~~ ²⁴³ ~~243~~ ²⁴⁴ ~~244~~ ²⁴⁵ ~~245~~ ²⁴⁶ ~~246~~ ²⁴⁷ ~~247~~ ²⁴⁸ ~~248~~ ²⁴⁹ ~~249~~ ²⁵⁰ ~~250~~ ²⁵¹ ~~251~~ ²⁵² ~~252~~ ²⁵³ ~~253~~ ²⁵⁴ ~~254~~ ²⁵⁵ ~~255~~ ²⁵⁶ ~~256~~ ²⁵⁷ ~~257~~ ²⁵⁸ ~~258~~ ²⁵⁹ ~~259~~ ²⁶⁰ ~~260~~ ²⁶¹ ~~261~~ ²⁶² ~~262~~ ²⁶³ ~~263~~ ²⁶⁴ ~~264~~ ²⁶⁵ ~~265~~ ²⁶⁶ ~~266~~ ²⁶⁷ ~~267~~ ²⁶⁸ ~~268~~ ²⁶⁹ ~~269~~ ²⁷⁰ ~~270~~ ²⁷¹ ~~271~~ ²⁷² ~~272~~ ²⁷³ ~~273~~ ²⁷⁴ ~~274~~ ²⁷⁵ ~~275~~ ²⁷⁶ ~~276~~ ²⁷⁷ ~~277~~ ²⁷⁸ ~~278~~ ²⁷⁹ ~~279~~ ²⁸⁰ ~~280~~ ²⁸¹ ~~281~~ ²⁸² ~~282~~ ²⁸³ ~~283~~ ²⁸⁴ ~~284~~ ²⁸⁵ ~~285~~ ²⁸⁶ ~~286~~ ²⁸⁷ ~~287~~ ²⁸⁸ ~~288~~ ²⁸⁹ ~~289~~ ²⁹⁰ ~~290~~ ²⁹¹ ~~291~~ ²⁹² ~~292~~ ²⁹³ ~~293~~ ²⁹⁴ ~~294~~ ²⁹⁵ ~~295~~ ²⁹⁶ ~~296~~ ²⁹⁷ ~~297~~ ²⁹⁸ ~~298~~ ²⁹⁹ ~~299~~ ³⁰⁰ ~~300~~ ³⁰¹ ~~301~~ ³⁰² ~~302~~ ³⁰³ ~~303~~ ³⁰⁴ ~~304~~ ³⁰⁵ ~~305~~ ³⁰⁶ ~~306~~ ³⁰⁷ ~~307~~ ³⁰⁸ ~~308~~ ³⁰⁹ ~~309~~ ³¹⁰ ~~310~~ ³¹¹ ~~311~~ ³¹² ~~312~~ ³¹³ ~~313~~ ³¹⁴ ~~314~~ ³¹⁵ ~~315~~ ³¹⁶ ~~316~~ ³¹⁷ ~~317~~ ³¹⁸ ~~318~~ ³¹⁹ ~~319~~ ³²⁰ ~~320~~ ³²¹ ~~321~~ ³²² ~~322~~ ³²³ ~~323~~ ³²⁴ ~~324~~ ³²⁵ ~~325~~ ³²⁶ ~~326~~ ³²⁷ ~~327~~ ³²⁸ ~~328~~ ³²⁹ ~~329~~ ³³⁰ ~~330~~ ³³¹ ~~331~~ ³³² ~~332~~ ³³³ ~~333~~ ³³⁴ ~~334~~ ³³⁵ ~~335~~ ³³⁶ ~~336~~ ³³⁷ ~~337~~ ³³⁸ ~~338~~ ³³⁹ ~~339~~ ³⁴⁰ ~~340~~ ³⁴¹ ~~341~~ ³⁴² ~~342~~ ³⁴³ ~~343~~ ³⁴⁴ ~~344~~ ³⁴⁵ ~~345~~ ³⁴⁶ ~~346~~ ³⁴⁷ ~~347~~ ³⁴⁸ ~~348~~ ³⁴⁹ ~~349~~ ³⁵⁰ ~~350~~ ³⁵¹ ~~351~~ ³⁵² ~~352~~ ³⁵³ ~~353~~ ³⁵⁴ ~~354~~ ³⁵⁵ ~~355~~ ³⁵⁶ ~~356~~ ³⁵⁷ ~~357~~ ³⁵⁸ ~~358~~ ³⁵⁹ ~~359~~ ³⁶⁰ ~~360~~ ³⁶¹ ~~361~~ ³⁶² ~~362~~ ³⁶³ ~~363~~ ³⁶⁴ ~~364~~ ³⁶⁵ ~~365~~ ³⁶⁶ ~~366~~ ³⁶⁷ ~~367~~ ³⁶⁸ ~~368~~ ³⁶⁹ ~~369~~ ³⁷⁰ ~~370~~ ³⁷¹ ~~371~~ ³⁷² ~~372~~ ³⁷³ ~~373~~ ³⁷⁴ ~~374~~ ³⁷⁵ ~~375~~ ³⁷⁶ ~~376~~ ³⁷⁷ ~~377~~ ³⁷⁸ ~~378~~ ³⁷⁹ ~~379~~ ³⁸⁰ ~~380~~ ³⁸¹ ~~381~~ ³⁸² ~~382~~ ³⁸³ ~~383~~ ³⁸⁴ ~~384~~ ³⁸⁵ ~~385~~ ³⁸⁶ ~~386~~ ³⁸⁷ ~~387~~ ³⁸⁸ ~~388~~ ³⁸⁹ ~~389~~ ³⁹⁰ ~~390~~ ³⁹¹ ~~391~~ ³⁹² ~~392~~ ³⁹³ ~~393~~ ³⁹⁴ ~~394~~ ³⁹⁵ ~~395~~ ³⁹⁶ ~~396~~ ³⁹⁷ ~~397~~ ³⁹⁸ ~~398~~ ³⁹⁹ ~~399~~ ⁴⁰⁰ ~~400~~ ⁴⁰¹ ~~401~~ ⁴⁰² ~~402~~ ⁴⁰³ ~~403~~ ⁴⁰⁴ ~~404~~ ⁴⁰⁵ ~~405~~ ⁴⁰⁶ ~~406~~ ⁴⁰⁷ ~~407~~ ⁴⁰⁸ ~~408~~ ⁴⁰⁹ ~~409~~ ⁴¹⁰ ~~410~~ ⁴¹¹ ~~411~~ ⁴¹² ~~412~~ ⁴¹³ ~~413~~ ⁴¹⁴ ~~414~~ ⁴¹⁵ ~~415~~ ⁴¹⁶ ~~416~~ ⁴¹⁷ ~~417~~ ⁴¹⁸ ~~418~~ ⁴¹⁹ ~~419~~ ⁴²⁰ ~~420~~ ⁴²¹ ~~421~~ ⁴²² ~~422~~ ⁴²³ ~~423~~ ⁴²⁴ ~~424~~ ⁴²⁵ ~~425~~ ⁴²⁶ ~~426~~ ⁴²⁷ ~~427~~ ⁴²⁸ ~~428~~ ⁴²⁹ ~~429~~ ⁴³⁰ ~~430~~ ⁴³¹ ~~431~~ ⁴³² ~~432~~ ⁴³³ ~~433~~ ⁴³⁴ ~~434~~ ⁴³⁵ ~~435~~ ⁴³⁶ ~~436~~ ⁴³⁷ ~~437~~ ⁴³⁸ ~~438~~ ⁴³⁹ ~~439~~ ⁴⁴⁰ ~~440~~ ⁴⁴¹ ~~441~~ ⁴⁴² ~~442~~ ⁴⁴³ ~~443~~ ⁴⁴⁴ ~~444~~ ⁴⁴⁵ ~~445~~ ⁴⁴⁶ ~~446~~ ⁴⁴⁷ ~~447~~ ⁴⁴⁸ ~~448~~ ⁴⁴⁹ ~~449~~ ⁴⁵⁰ ~~450~~ ⁴⁵¹ ~~451~~ ⁴⁵² ~~452~~ ⁴⁵³ ~~453~~ ⁴⁵⁴ ~~454~~ ⁴⁵⁵ ~~455~~ ⁴⁵⁶ ~~456~~ ⁴⁵⁷ ~~457~~ ⁴⁵⁸ ~~458~~ ⁴⁵⁹ ~~459~~ ⁴⁶⁰ ~~460~~ ⁴⁶¹ ~~461~~ ⁴⁶² ~~462~~ ⁴⁶³ ~~463~~ ⁴⁶⁴ ~~464~~ ⁴⁶⁵ ~~465~~ ⁴⁶⁶ ~~466~~ ⁴⁶⁷ ~~467~~ ⁴⁶⁸ ~~468~~ ⁴⁶⁹ ~~469~~ ⁴⁷⁰ ~~470~~ ⁴⁷¹ ~~471~~ ⁴⁷² ~~472~~ ⁴⁷³ ~~473~~ ⁴⁷⁴ ~~474~~ ⁴⁷⁵ ~~475~~ ⁴⁷⁶ ~~476~~ ⁴⁷⁷ ~~477~~ ⁴⁷⁸ ~~478~~ ⁴⁷⁹ ~~479~~ ⁴⁸⁰ ~~480~~ ⁴⁸¹ ~~481~~ ⁴⁸² ~~482~~ ⁴⁸³ ~~483~~ ⁴⁸⁴ ~~484~~ ⁴⁸⁵ ~~485~~ ⁴⁸⁶ ~~486~~ ⁴⁸⁷ ~~487~~ ⁴⁸⁸ ~~488~~ ⁴⁸⁹ ~~489~~ ⁴⁹⁰ ~~490~~ ⁴⁹¹ ~~491~~ ⁴⁹² ~~492~~ ⁴⁹³ ~~493~~ ⁴⁹⁴ ~~494~~ ⁴⁹⁵ ~~495~~ ⁴⁹⁶ ~~496~~ ⁴⁹⁷ ~~497~~ ⁴⁹⁸ ~~498~~ ⁴⁹⁹ ~~499~~ ⁵⁰⁰ ~~500~~ ⁵⁰¹ ~~501~~ ⁵⁰² ~~502~~ ⁵⁰³ ~~503~~ ⁵⁰⁴ ~~504~~ ⁵⁰⁵ ~~505~~ ⁵⁰⁶ ~~506~~ ⁵⁰⁷ ~~507~~ ⁵⁰⁸ ~~508~~ ⁵⁰⁹ ~~509~~ ⁵¹⁰ ~~510~~ ⁵¹¹ ~~511~~ ⁵¹² ~~512~~ ⁵¹³ ~~513~~ ⁵¹⁴ ~~514~~ ⁵¹⁵ ~~515~~ ⁵¹⁶ ~~516~~ ⁵¹⁷ ~~517~~ ⁵¹⁸ ~~518~~ ⁵¹⁹ ~~519~~ ⁵²⁰ ~~520~~ ⁵²¹ ~~521~~ ⁵²² ~~522~~ ⁵²³ ~~523~~ ⁵²⁴ ~~524~~ ⁵²⁵ ~~525~~ ⁵²⁶ ~~526~~ ⁵²⁷ ~~527~~ ⁵²⁸ ~~528~~ ⁵²⁹ ~~529~~ ⁵³⁰ ~~530~~ ⁵³¹ ~~531~~ ⁵³² ~~532~~ ⁵³³ ~~533~~ ⁵³⁴ ~~534~~ ⁵³⁵ ~~535~~ ⁵³⁶ ~~536~~ ⁵³⁷ ~~537~~ ⁵³⁸ ~~538~~ ⁵³⁹ ~~539~~ ⁵⁴⁰ ~~540~~ ⁵⁴¹ ~~541~~ ⁵⁴² ~~542~~ ⁵⁴³ ~~543~~ ⁵⁴⁴ ~~544~~ ⁵⁴⁵ ~~545~~ ⁵⁴⁶ ~~546~~ ⁵⁴⁷ ~~547~~ ⁵⁴⁸ ~~548~~ ⁵⁴⁹ ~~549~~ ⁵⁵⁰ ~~550~~ ⁵⁵¹ ~~551~~ ⁵⁵² ~~552~~ ⁵⁵³ ~~553~~ ⁵⁵⁴ ~~554~~ ⁵⁵⁵ ~~555~~ ⁵⁵⁶ ~~556~~ ⁵⁵⁷ ~~557~~ ⁵⁵⁸ ~~558~~ ⁵⁵⁹ ~~559~~ ⁵⁶⁰ ~~560~~ ⁵⁶¹ ~~561~~ ⁵⁶² ~~562~~ ⁵⁶³ ~~563~~ ⁵⁶⁴ ~~564~~ ⁵⁶⁵ ~~565~~ ⁵⁶⁶ ~~566~~ ⁵⁶⁷ ~~567~~ ⁵⁶⁸ ~~568~~ ⁵⁶⁹ ~~569~~ ⁵⁷⁰ ~~570~~ ⁵⁷¹ ~~571~~ ⁵⁷² ~~572~~ ⁵⁷³ ~~573~~ ⁵⁷⁴ ~~574~~ ⁵⁷⁵ ~~575~~ ⁵⁷⁶ ~~576~~ ⁵⁷⁷ ~~577~~ ⁵⁷⁸ ~~578~~ ⁵⁷⁹ ~~579~~ ⁵⁸⁰ ~~580~~ ⁵⁸¹ ~~581~~ ⁵⁸² ~~582~~ ⁵⁸³ ~~583~~ ⁵⁸⁴ ~~584~~ ⁵⁸⁵ ~~585~~ ⁵⁸⁶ ~~586~~ ⁵⁸⁷ ~~587~~ ⁵⁸⁸ ~~588~~ ⁵⁸⁹ ~~589~~ ⁵⁹⁰ ~~590~~ ⁵⁹¹ ~~591~~ ⁵⁹² ~~592~~ ⁵⁹³ ~~593~~ ⁵⁹⁴ ~~594~~ ⁵⁹⁵ ~~595~~ ⁵⁹⁶ ~~596~~ ⁵⁹⁷ ~~597~~ ⁵⁹⁸ ~~598~~ ⁵⁹⁹ ~~599~~ ⁶⁰⁰ ~~600~~ ⁶⁰¹ ~~601~~ ⁶⁰² ~~602~~ ⁶⁰³ ~~603~~ ⁶⁰⁴ ~~604~~ ⁶⁰⁵ ~~605~~ ⁶⁰⁶ ~~606~~ ⁶⁰⁷ ~~607~~ ⁶⁰⁸ ~~608~~ ⁶⁰⁹ ~~609~~ ⁶¹⁰ ~~610~~ ⁶¹¹ ~~611~~ ⁶¹² ~~612~~ ⁶¹³ ~~613~~ ⁶¹⁴ ~~614~~ ⁶¹⁵ ~~615~~ ⁶¹⁶ ~~616~~ ⁶¹⁷ ~~617~~ ⁶¹⁸ ~~618~~ ⁶¹⁹ ~~619~~ ⁶²⁰ ~~620~~ ⁶²¹ ~~621~~ ⁶²² ~~622~~ ⁶²³ ~~623~~ ⁶²⁴ ~~624~~ ⁶²⁵ ~~625~~ ⁶²⁶ ~~626~~ ⁶²⁷ ~~627~~ ⁶²⁸ ~~628~~ ⁶²⁹ ~~629~~ ⁶³⁰ ~~630~~ ⁶³¹

wurde, ob viel erwirtschaftet wurde. - Am leichtesten bemerkt ein Bürger

ob es bei ihm und ⁽ⁱⁿ⁾ der Familie ^{wirtschaftlich} stimmt (so wählt er besonders motiviert). Aber:

Geprüft werden kann bei Einzelstaaten ^(ein Staat) ob es im

Verhältnis zu den Bürgern

einen Mißstand ^(gar gar)

etwa hat. Es ist nun

nicht in Ordnung, auf

^(diese) ~~die~~ Th. te an ^(Erfahrung) ~~Erfahrung~~

aufbauen ^(wenn) die

Staaten selbst durch ^(im sich und im Vgl.) ~~einander~~

gebracht werden, viele könnten

oder können sehr ^{schnell} ~~finden~~

prüfbar verantwortbare

Haushalte z.T. auf Kosten ^(dieser) ~~einer~~

anderen Staaten

- 133 -

Staatsgemeinschaft, gut,
"sich leisten". (Griechenland
hatte in der EU schon früh

keine ^{ganz} realistische Sicht mehr,
was wirtschaftlich in einem
Einzelstaat "im Neuen Europa"

nach geht. Aber: In Hans

Werner Sinn's Buch "Die
wundersame Geldvermehrung"

oben hingewiesen (und im
neueren Werk) deutet er doch
an^(?) das nämlich eben

kritisiert eine langfristig
allg. wirtschaftlich gefährliche

Tendenz sozusagen per EU
generell der "EU" bis zur

Gegenwart in etwa ge-
blieben ist. Ich bleibe durch

~~Staatsgrenzen~~ die EU
schon generell alarmiert
bei ihrer Masse an Fehl-
funktionen (A.O.), und

möchte hier deswegen ganz
klare Grundsätze / klare

Karte", herausstreichen
herausstreichen

(1.) Ein Staat, größer oder
kleiner, gibt grundsätzlich

keine Regierungsfunktionen
in Ausland (oder Wirtschafts-
Multis " usw.) ab, sondern

er selbst überwacht (also

Bürger, obenauf Regierung)

und handelt oder nicht ^(selbst)

Sonst wäre der ~~Strang~~ ^(selbst)
Verantwortung gestört
GESTÖRT

135-

Bei Fehlern werden die
Verursacher ~~gegenüber~~ ^{mittels} der
wachen Instrumentarien der
Bürger und der Regierung
verantwortlich gemacht und zur
Verantwortung gezogen, in
ernsten und klaren Fällen
mit Strafe. - Sonst können
sie in der Politik und in
den Wirtsgeschichte
mittelfristig keine recht
geordneten politischen, ethischen

, usw.) Verhältnisse

aufrechterhalten (Aussagen)

Mitarbeitern des Staat werden privat interessiert

(Deshalb, auch, geht die
"EU" "gar nicht".) Es gibt
freilich Einzelfälle anders (etwa
hinsichtlich der Weltbank).

STINGEL

-136-

(heer schon länger)

(2.) Das gilt im Prinzip

so auch für die

Wirtschaft, für staatliche,
① staatl. regionale, staatl. kommunale (polit.)

Handeln bezüglich der
Wirtschaft in einem Staat.

Wieder ist "der Staatssouverän"
① die Staatsbürger (die Wähler) ①

① und der Regierungsapparat
① der Staat selbst die

Aufsicht. Wieder ist der
Rang der Verantwortung (s.o.)
STRANG

(s.o.) die fundamentale Beziehung
für die Finanzen usw.

einer staatlichen Gemeinschaft
gegen ~~sta~~ hier ja naheliegende

Unachtsamkeit & (Schlamperei)
(Schlamperei)

-137-

Korruption, Delikte, Krimin-

nalität ^{gegen solche} Verbrechen. Kurz

bei so klaren Verstandword =

Lücken ^{oder so analysierbaren} kommt man

an Täter heran ^{was sicher manchmal} kann Ver-

gangen und weiteren

Schaden beenden, mindern

oder eindämmen. (Auch

hier handelt man ^{wohl} wohl

zum Teil ① ^{wohl} ~~offens~~ ^{Interessen} ~~zuungunsten der~~

Es ist allerdings die Wirtschaft, insb. der westlichen

Welt, schon ab dem Freihandel

in Großbritannien im Zuge

der Industriellen Revolution

dort sehr eng miteinander
verflochten worden, auch
international ②

sehr schwer zu verstehen
war
hätte

-137-

Korruption ^{gegen solche} Delikte, Krimin

nalität ^{gegen solche} Verbrechen. Nur

bei so klaren Verantw.

Lücken ^{oder so analysierbaren} kommt man

an Täter heran ^{was sicher manchmal} kann ver-

gangen und weiteren

Schaden beenden, mindern

oder eindämmen. (Auch

hier handelt man ^{wohl} wohl

zum Teil ① ^{wohl} ~~offener Zwang~~ ^{Interessen??} ~~unter der~~

Es ist allerdings die ~~Wirt~~
schaft, insb. der westlichen

Welt, schon ab dem Freihandel

in Großbritannien im Zuge

der Industriellen Revolution

dort sehr eng miteinander
verflochten worden, auch

gewisslich -138-

Das geizhals ohne Interesse, damals
an der Anschaffung der europäischen
Nationalstaaten, sondern der "ex-
plodierende" (2), primäre Industrie-
Kapitalismus, nur von Großbritannien =
hier aus so verächtlich startend,
im Laufe des 19. Jh. schon, dehnte
sich in jeder Hinsicht aus (in
Branchen z.B.), auch international (und
bis weltumspannend. Über die
Aktienmärkte konnten sich Reiche
und Allerreichste (nicht nur Europas)
selben System wirtschaftlich international
(europäischer) Staaten nach Herzenslust,
und je nach Marktkonzentration geg. =
falls wechselnd in allen über

Aktiengesellschaften gestützten
Firmen, ~~(139 - also in den Staaten~~

in sehr ~~sehr~~ vielen Firmen,

einkaufen. Auf die Weise

gehörte im russischen Zarenreich

~~zeitweilig im Laufe des~~ 19. Jh. & viel
Wirtschaft ^(über die Aktien eigentlich) Kapitalbesitzern

u. a. aus Frankreich. Die

bald Kriegsgegner im I.

Weltkrieg D.D. und GB hatten

in ihrer Wirtschaft ^{fauch} Firmenge-
flechte auf dem Wege, daß

in ^{Unter} Verzweigungen quer über
beider Grenzen ~~unter~~ ^{über}

britische und deutsche Firmen
miteinander ^(zwar) Zusammenhängen.
[Europ. Wirtschaftsgesch. in 6 Bänden]

-140-
offen waren, auch international,
Kartelle der Industrie ~~staus~~
ganz gewöhnlich, daher es
vor dem I. WK. viele gab.
Nach dem II. Weltkrieg entstanden
während des Kalten Krieges
im von den Westmächten
kontrollierten, ^(westlichen) ~~früher~~ Europa
die ^{Montanunion} ~~Montanunion~~ und die
EWG (Europäische Wirtschafts-
gemeinschaft). Ich ^(bin mir) ~~habe~~ dieser
Veränderungen nicht bewusst ge-
worden. ~~Erst~~ ^{erst} aus dem vielfäl-
tigen Europa 1 Staat (die EU)
zu machen erst, hat die Menschen,
auf 2000 (n. Chr.) zu, aufgeregt,

~~1. sensibilisierte~~ (-141-)
2. und spezifisch, als schon milder

Zwang in D. z.B. (aufkam allmählich)
② ändert, ich kann
~~hat~~ nur vermuten,
so auch breit in Europa
(in der EU).
schon vor dem Beginn der EU
waren die Befugnisse der Einzel-

staaten selbst in Europa, ~~jetzt~~
gar nicht ^{über} die ungünstigen
Grundlagen der Entwicklung
länder der Welt in jetzigen
Satz zu reden, ziemlich einge-
schränkt, um in die Welt! Zu
exportieren! sind auch heute

~~unabhängige~~ unabhängige Staaten in internationaler
Weit verpflichtet, knallharte Konkurrenz

zählich wenig "behindert mit ihren
Werten im eigenen

- 142 -

Obwohl rigides Handeln
von Regierungen von Staaten
gegenüber ihren eigenen Be-
völkerungen, außerhalb der
Westlichen Welt ziemlich weit
durch solche ^{recht} ~~lange~~ etablierten ¹⁾
und prinzipiell akzeptierten
Welthandelsmechanismen durch-
aus abgestützt, nicht helfend
gemindert wird "durch uns"
im Westen, sollten sich vor-
bildliche, gute Staaten,
die auch genügend potent
sind, sich nicht nur hinter
"der bösen Welt!" verstecken
, sondern als vorbildliche Staaten

- 143 -

handelnd und im Einfluß auf
der Welt sich neben dem
Tolerieren, für eine tätliche
Verbesserung hier angelauhter
ter Welt handelsstrukturen
einsetzen, wenn sie so böse
und unversöhnlich ^{doch} sind.

-144-

~~Erst~~ ~~vollig~~ unbestreitbar,
daß eine (manchmal zwar

"platte", aber ^{z.T.} klarere

Berechnungsstruktur der
Wirtschaft und der Finanzen
in einem Staat den

Bürgerturn und seinen
Kontrollorganen, und Regie-
rungsorganen, eine bessere

Überwacht und Kontrolle
ermöglicht: So könnte

man besser mit der
Fragestellung von "richtig"
~~Fragestellung~~
und "richtiger" ~~Wirt-~~

schaftliche Handlungen
und Vorgänge ~~stän(=)~~

= treten, früh noch

-145-

Der oder kleinere Mängel
verbessern. Es geht also
um richtiges wirtschaftliches
Handeln, ich habe weit
oben diesen Horizont zu
erheben.

denken umschreiben, für
die Wirtschaft
- auch mit Gesamtkonzepten
für alle Bürger zu
operieren. Unsere Mitglieder im Staat
fabrik Handel

etwa z.B. $\frac{1}{2}$ Jahr

lang, konnte, bei
Anschlagen in statl. Kontrollen, also
beim Salifizierung als bald
richtiger werden - wenn

richtiger werden - wenn
er die ^{Umstände} ~~Umstände~~ zulassen

-146-

Ein ^{nach} ~~klarer~~ ^{gegebenes} vorgegebenes
Spiegel der wirtschaftlichen
Vorgänge in einem Land
könnte von einer gewissen

Anzahl von Bürgern,
Fachleuten bis Zeitung-
redakteuren, ^{etwas} ~~etwas~~ in

Analogie zu polit.

Vorgängen, ~~zum~~ Maßstab
für die wirtschaftl.
wirtschaftl.

Vorgänge in 1 Stadt

besser sichtbar

machen, reden

und überlegen und in

1 Stadt handeln hier

ist erleuchtet
gleichzeitig

-147-

Es kann ^{insgesamt} ~~aber~~ nicht schaden,
sich die Kompetenzen, ~~es~~ ^{etwa} ~~etwas~~
Verbesserungen ~~dort~~, für die ^{Geld}
einzelnen Staaten wieder be-
wufter zu machen, es geht
eben ^{auch} ~~auch~~ darum, die ^{Finanz} ~~Fin~~
^{= Fin} ~~Ver~~ ^{Ver} ~~Ver~~ der Bürger zugam-
men zu halten, zu ^{schützen} ~~schützen~~
zu ^{mehren} ~~mehren~~, gerade wo ^{schützt} ~~schützt~~
^{= heute = morgen} ~~heute = morgen~~ Weltwirtschaft nicht
ohne Schwierigkeiten ^{bleibt} ~~bleibt~~
solche Kontrollen damit ja
auch könnten ^{unregelmäßig} ~~unregelmäßig~~
^{schwierig} ~~schwierig~~ ^{sein} ~~sein~~ ^{dort} ~~dort~~

schwierig sein die eigentliche

Es ist doch die Grenze ziemlich
deutlich, daß ein Kontrollieren
ein Verbessern, der (Staatswirtschafts-
ten, - zwar ein "frommer Wunsch",
nun in 25 Jahren EU nicht
fruchtbar genug für manche
Fragen da entwickelt worden ist

[[[Es folgen S. 148 (d.) -
- S. 148 (d.)!]]]

~~147~~

~~147 (a)~~
~~Zu 139~~

148 (a)

~~Also doch hat die Welt gewisslich
mit den Ausnahmen schon gut
entwickelter, wirtschaftlich
befriedigender einzelner Staaten~~

Also doch hat die Welt gewisslich
mit den Ausnahmen? schon heute
gut entwickelter, wirtschaftl. =

~~schon~~ breiter befriedigender ein-
zelner Staaten (Singapur, Kanada ^{usw.})
eingeschränkte, aber doch
eine bedeutende Sicherungsmög-
lichkeit für die Weltwirtschaft
obwohl direkt die anderen
Staaten ja eher nichts davon

148 (b.) -
Zumeist und dauernd
haben ① oder nur zum Teil etwas.

Die Finanzen ^{in der Welt} ~~brauchen~~ Käufer
- vereinzelter - ^{allerdings} florierender
Staaten ^{eigentlich "zum Atmen"} eine Gruppe ^{gutgeheuer} ②
Staaten, die Finanzwelt

die Aktienmärkte leben von
so einer Mehrzahl von

Anlagemöglichkeiten in

Märkte und Staaten, alles

kann durch welche gewisse,

wenn auch vielleicht ^{stärkere} ~~bescheidene~~

schon Vielzahl, namentlich insbesondere
durch ^(Streuung) (zur Sicherheit)
der Vermögen in vielen Ländern,
auf mehreren Kontinenten,

-148(G.)-

und durch Verfügen über
weltweite, gewaltige
Ressourcen (Börsenplätze,
Agrarprodukte, Absatzmärkte,
Transport- (z.B. Schiff-) Kapazitäten,
ja Währungen in ihrem
Zusammenspiel und in diesen
Gewinnmöglichkeiten, Welt =
wirtschaftlich mit mehr
eben deutlich
Sicherheit funktionieren. Was
bei einem Krieg einigen dieser
Staaten, bei den (häufigen)
Marktveränderungen für eine ge-
wisse Unterreihe dieser Staaten?

(-148 (de) -)

so denke ich ~~noch~~ (1)

dass ein einzigst "Riese",
in der Welt immer noch
mit hin zentralen Europa,
wie die im Kapital
infrage gestellte "EU" (als
Dauereinrichtung) ein
erhöhtes Risiko für die
Weltwirtschaft aufgebaut

hat. Es muß nicht passie-
ren, aber es könnte
klar sein (1)

Gegenmittel (1) Stärker
dezentralisieren, evtl.
also mit Auflösung dieser
zu? enger und starrer? (1)

1 1 6

Ich wollte ~~(heute)~~ heute in Europa recht 149-
in meinem Politik-Beitrag
kritischen Augen (eine eigentlich
... eine eigentlich
ungewöhnliche-Einführung in
die Frage ~~zu~~ präsentieren:

Haben heute noch in der Politik:
einzelne
Staaten einen Sinn? Nein,

hier geht es nicht um Religion
(aus der man ^(leicht?) austreten kann),
sondern viel Realität und damit
Objektivität ^(wie von mir aufgezeigt) sollte ~~es~~ wieder

die Zügel in die Hand neh=
(ohne?) zu nehmen
man ~~man~~ kann ziemlich sicher
Man nachschauen
ballsysteme (immer weiter)
höher hinauf in die Ge=
winnszenen rechnen oder wenig
stens (vor der Welt verfügt
gilt aufrecht
erhalten)

Insgesamt wird man mir auch im
gegenseitigen (Sinnabschnitt) ^(außer im letzten Satz)
noch mal geschweigt nicht Recht

geben können. (2) Ende: im Kapitel

zur Politikwissenschaft schritt ich

von intellektuellen richtigem

Vorgehen in meinen Augen zum

nächsten und übernächsten. Aber

eine Reihe, allermindestens

es gibt einen notwendigen und

nachlässig nicht auflösbaren sehr erheblichen

Einwand gegen meine politikbe-

zogene Darlegung eines oder der
Systeme von Einzelstaaten als

Soll als mittleres Ziel, als prin-
zipiell richtiges Handeln für das
politische Handeln der Mensch-
heit. Zunächst schon ist natürlich
durch meine Brille

- 151 -

ein Hinweg zum Einzelstaat
nur "richtig", ^(in breiterem Sinne befriedigend) wo nicht ~~irgendwo~~
~~irgendwo~~
fehlerhaft ausgeführt. Das ist
wohl klar und deutlich, und
spricht ~~aber~~ nicht gegen meine

Systematisierung: hin zu richtig
ausgeführten Elementen ^(und einzelnen) ~~und~~ Voll-

zügen ^(für) ~~zu~~ möglichst gut gelingen
= der Einzelstaaten) ~~aber~~ !

vielleicht ?? modernere und rela-
tiv-gute "Einzelstaaten (Polen)"

gab es denn schon in der
klassischen griechischen Antike
(die griechischen Kolonien rund
um Mittelmeer und um das
Schwarze Meer hinzu lie-

-152-

Krachtet)? Man wird in den
Glanzzeiten im Attischen Seebund,
unter der Führung Athens, hin-
einzugeworfen werden. Aber wie stellt
sich die Politologie zu Sparta
und zum ~~Peloponnes~~ Pelleponnesischen
Bund, wie zu Bötien, -
wie zu Syrakus, wie zum
Nordpeloponnes, wie zum
gesamten griechischen Fest-
land bis hin zu Makedo-
nien hinauf? Zu ~~den~~ großen
~~den~~ Thessalien blieben ~~den~~
Adelskriechen (mit viel
Peiterei, in den geographischen
Ebenen) an der Macht. Doch:
Nicht wegen der üblichen Zwänge =

herrschaften nennt man, ich
denke "einfellig", jenes Anfangs-
Zeitalter oft langer urchenens-
voller europäischer Geschichte
wäterhin die "Klassische Griechische
Antike", weil eben kurz
der Mensch so einen persatio-
nellen freikütlischen, also
nämlich demokratischen,
funktionierenden politischen
Zustand erreicht hatte
und zusätzlich florierten auch solche
ein einigen, aber prinzipiell
im Zeitalter (teilweise)
angesehener, oft ja nachgeahmten
griechischen Musterstaaten, - welt-
geschichtlich doch. Schwanken wir

geschichtlich

- 154 -

nach ~~zum~~ Zeitalter der Europäischen
Aufklärung des 17. und 18. Jh.
nach vorne. Modellstaaten waren
da das Englische Königreich
oder die Niederländische Re-
publik. Frankreich wurde zu
einem Staat, der, zwar ~~durch~~ bei
dabei schrecklichen menschenlichen Verur-
gen vorfällen von einfacher Men-
schen ~~historisch~~ sich zu einem zuhöchst
im Abendland angesehen ①
politisch sich zur Freiheit
hinschreitenden Stadt entfaltete ①
angesehen in Nordamerika bis hin
① zum Zarenhof in Rußland. Aber!
wie war dagegen die politische

- 155 -

Wirklichkeit für den größten
Pest der Menschheit, ~~(auch Zeitalter des)~~ im ~~europä-~~

ischen Absolutismus, mit ~~extra-~~
~~extra-schlimm~~
~~schlimm~~ Bevölkerung unter-
drücken, "stets" für günstige

Kriege sich beladend, Adels-
und ~~Gewaltherrschaft~~ ^{herrschaft} ~~(RN)~~ ^(nicht alte) und

doch wurden durch europäische
Literaturen und ~~die~~ Philosophien
und durch den allgemeinen

Aufschwung der Wissenschaften
in Europa für den Kontinent und
für die Welt seitdem, die tragen
= den Grundlagen des gewaltigen

kulturellen Fortschritts der, schlief-
= sich, Menschheit gelegt, - aber eben

-156-

in, ja ~~offensichtlich~~ ^{lange} lebenslängliche
Förderung, von ^{bis in Deutschland kleinen} Einzelstaaten und

von deren Herrschern. Ohne 1
SCHERN

Weimar hätte Deutschland
weder seinen Genius Goethe
noch Schiller, ja vielleicht

auch nicht Herder, und
manch anderen erhalten, die

das kulturelle Deutschland
im 18. u. 19. Jh. und
von heute ^(erst) mit ^(erst) schaffen
mithin

haben) auch sich prozessual
(in) der Weltliteratur vorfinden

~~fest~~ ~~unvergleichlich~~ ~~spiegelnd~~ - In, heute, der
EU? ~~spiegelnd~~ ~~spiegelnd~~ ~~spiegelnd~~
kann ich mir geborene

Kultur ^{breiter} ~~z.B.~~ ~~z.B.~~ ^(er) ^(er) nur schwer
vorstellen, - hier ^{wird} ^{wird} die ^(notige)
Zeit nicht ~~angewandt~~ ~~beachtet~~

bezahlt. (-157 =) ^{viel} Und noch schlimmer,

, bei der univergalen Entfaltung
der Landwirtschaft und
der industriellen Produktiv =
kräfte ① in westlichen Europa

in freien Demokratien schließlich ②

③ beginnend im 19. Jhr. und
fortschreitend nach dem II. Welt-
krieg, ist es nur einer ganzen
Reihe von Staaten auf der Welt

gelingen (im ^{westlichen} Europa, aber
auch ~~in~~ Australien oder ~~in~~
Südkorea) zu ^{sehr} friedentellenden
(oder hinreichenden) Staaten

zu werden. ④ Vom Rest sprach

man ^{mindestens} bis noch um 2000 politisch
und wirtschaftlich häufig von

den Entwicklungsländern =

(Auf das 4-5 bändige ~~Hand~~
~~Standardwerk~~ ~~Handbuch~~ von Dieter NOLKEN
und Franz Nuscheler

NUSCHELER

Handbuch der Dritten Welt

① habe ich oben schon
① hingewiesen.) 1980 wurde

in Erlangen der "3. Weltladen"

~~er~~ (übrigens stark ~~von~~ ^{durch} Informa-
tionsstudenten, damals), wo ich

~~er~~ immerhin dabei war, ge-
gründet. Solche Brüderchen

waren für die damaligen jungen
Generationen in Deutschl. typisch.
(durchaus)

Schon 1989 brach für die Welt
eine Welt zusammen, die der
sozialistischen Staaten (DDR bis

- 159 -

nach Asien hinüber), die also
ebenfalls, wohl Realität
mehr gewickelt, für
"gute" und "vorbildliche"
Staaten in Urteilen der
Zeit ^(man) ausspielen. Wie z.B.

Osteuropa entwickeln?, was

also sofortig hinzue eine interna-
~~tionale Frage.~~ ^{Zugunsten guter Staaten} ~~Egehen~~ ^(einzelner)

Zugunsten guter
einzelner Staaten
einfach vom "Jetzt" aus. Man
wird nicht ⁽ⁿ⁾ regieren können,
das Weltwirtschaft, manche
^(die heutige) sprechen nach wie vor ^(sehr) kritisch
oder abfällig vom ihr, etwas
ist, was die Welt, auch solche,

(-161-)

phreitet "modern" häufig
vorwärts: Gut ist, was
dieses Jahr nicht einbrachte
und nicht nächstes
und überwächst Die Heraus-
forderungen sind aber kurz-
bis auch langfristig aufgestellt
(letzteres aufgestellt)
vornehmlich auch mit dem
Internet-Handel der Riesen
wie Amazon. Im Bündchen:
"Ergänzungsbündchen zu "Eggen
die "EU" habe ich schon
einmal kritisiert, was damals
besprochen wurde. Statt

Thyssen / Krupp mag doch
Tata (Indien) Stahl zu sein
(Tata TATA)

nach D. - 162 -
exportieren, die Leopard-Panzer
~~allerdings~~ sollten in Deutschland
gebaut werden. Inzwischen
entwickelt China sehr selbst
aber vor allem wurde z.B.

deutscher Produktions^{Wissen}

① für einzelne Firmen, konkret,
manchmal
den Firmen, z.B. in Joint
Ventures, ins Land geliefert
Unser Lebensmittelkartell ②

~~und~~ der Lebensmittel-discounter
in D. stellt eine Endstufe einer
heute ~~vorherrschenden~~ Hand-in-
den-Mund-Wirtschaft in
unserem Land, von größter
Bedeutung dar. (Erst be=

- 163 -

ginnend ~~ausgenutzt~~ mit ^{der} ~~der~~
derzeitigen Inflation bei dieser
tätiglich liegenden Branche (⊙)

Die derzeitige Anschauung von
einer ^{gewissen} Dominanz von Wirtschafts-
interessen über staatlicher Po-
litik bis ^{gar} hin in die Geltungs-
bereiche der westlichen Welt
beruht auf etlichen Sichtwei-
sen, die man ~~in eine~~ begriff-
lich zu einer Anschauung des
Freihandels ^(ab dem 18. Jahrhundert) zusammenfassen,
und abgrenzt vom ~~der~~ Merkanti-
lismus und Kameralismus,

-164-

, die vorher in Geltung waren
① stark die Position des Herrschers,
des Staates, und seiner Politik

betonend. Das hört sich so
an, daß ~~die~~ Anschauungs-
weisen einfach gewechselt

hätten. Aber der Merkantilismus
entwickelt ~~einfach~~

weiter ① war ^(eigentlich im Grunde) ~~Jahrhunderte~~

und ja mit der Antike in Fragen
der Vorratshaltung ^(in Europa) als verfestigte
Grundansatzung gegolten

hatte. Ich nehme wieder Zuflucht
dazu, daß eigentlich für eine
nachhaltige wissenschaftliche

(165)
Forderung einer weiterentwickel-

ten Politikwissenschaft

insbesondere auch die Trias

von ~~den~~ ^{den} ~~Signaturwissenschaften~~
~~Politologie~~, Wirtschaftswissenschaften

und Ethik (letzteres zu-

nächst als wissenschaftlicher

Ansatz) zur Basis des Denkens

dort gehören dürfte. Bloß

man auf meine Auswahl:

Griechische Antike, Aufklärung

Zeitalter - ~~unser~~ ^{unsere} Zeitgeschichte,
wird überdeutlich, daß seiner

zeit auf der Welt, für die

^(?) Selbstachtung der Menschheit

für die politische Ordnung,

die des Rechts, die in der

Soziologie, die mentale,

und ^{flüssig} weitere Ordnungen

"Leitbildartige" Staaten,

Zugleich möglichst gut

Z.T. nachahmenswert, nicht

~~zuletzt~~ breiter gewinn

bringend auf der Welt

in Leitzeitaltum Leitzeitaltum real,

Z.T. verklärt

= standen waren

Aufgabe = dargestanden

(waren)

~~Zuletzt~~ haben sollen

als Aufgabe, aus der Deine
Politikwissenschaft für gute Politik

verfausaliert, mehrfach

auf Denken als politisch

- in Zielsetzung Z.T. befriedigend richtig nennen könnte.

(So ist eine ~~polit.~~ Grundlage
meiner Denkm. über Politik
, die ich ~~als~~ ^{für} intersubjektiv
und heutig vertreten
halte ©) Solche "Muster-
staaten" der Menschheit ~~waren~~ ^{waren}
nicht in allen Zeitaltern

real präsent, wo diese
wenigen die gesamte oder
einen großen Teil der übrigen
Menschheit gleichsam wie ~~als~~
Scheinwerfer "erstrahlen
konnten, die Welt mit
den "leuchtenden" Gesetzen -
und "Vorzeichen" - in eine
hellere Welt wenigstens für
diejenigen, die das wirtsch.
schafflich genießen konnten,

- 168 -

verwandeln die, den
"verwandeln",
Legislatoren zugestanden,

auch leider manche
Schattenseite
Schattenseiten wohl haben

mochte. Die Zeit der
Völkerwanderung war
für ~~den~~ den Umbau des

Imperium Romanum
Imperium Romanum

so eine düstere Zeit. (wie

die Byzantiner "Politik"

verstanden, z.B. Kaiser Justi-
nian, wird heute nicht
mehr einen "richtigen" und
"guten" Staat bezugen können)

Ich habe gemäß m. Beispielauswahl
^{also} ~~Zur~~ Kerntruis zu nehmen, daß
 "gute" oder "bessere" Staaten,
 unter Umständen so, wie ich
 das (einigen Intellektuellen)
 ergebnishaft als ~~Orth~~ der
 Wissenschaften annähernd ~~⊙~~
 als demokratische und freie
 Staaten, als "relativ gute",
 gar als "richtige" Staaten
 zusammenfassen vermöchte,
 für sonstige geographische und
 politische Umgebung, für
 1 Kontinent, ja gar für
 einige Zeit der Menschheit -

-1780-

keineswegs nur für eigene,
möglichst richtiger regierte
Bürger und Bevölkerung,
sondern für sonstig im Unterschied
in Ausland
schlecht bis diktatorisch re-
gierte Bevölkerung, ganz real
in der Welt zu Vorbildern

für Ethik, Politik, Geschichte,
Wirtschaft, Kultur etwa Kunst,
und in anderem bis weltweit werden können,
zur Befruchtung und zur
Nachahmung für Menschheit,
die geschichtlich kulturell
ethisch, usw. dadurch vorwärtsschreiten
kann: Auch wenn (zunächst) nur
erst wenige Staaten sich politisch

(- 171 -)

soweit entwickeln konnten.

Nach dem gelungenen Freiheitskampf

der Niederlande konnte ~~dieses~~
~~Galliedinge~~ ^{europäische} erst allmählich
~~kleine~~ Land zu einem ~~überwiegenden~~

Lehrer Europas, so in der

Schweiz der damaligen Gegenwart,
für ganz Frankreich, viel im
zerstückelten (protestantischen)

Deutschland, ... werden, ohne
etwa gar die Großmacht

Spanien, das Hlg. Röm. Reich
dtsh. Nation, die Großmacht
Österreich, gar Russland fragen

zu müssen. Außer Juden kamen
auch protestantische und freidenker

- 172 -

rische Flüchtlinge, intellektuell^{uell}
und wirtschaftlich belebend
in deren "Herd der Freiheit".

- Wohin hätten sie eigentlich
sonst auswandern sollen?

(Rumänien)
die Türkei Rußland, wurden...

für diese Europäer schließlich
keine Erfüllung. (Selbst England,
nicht Schweden, waren, zwar
Liberaltätsgarantie im Rücken,

aber politisch schon so weit wie die

nach selbst regierenden General
(Staaten Hollands.)

~~gegen sie nach der gegenwärtigen
situation
auf der kleinen Insel "gut"
funktionierender Demokratie, auch~~

Ein bißchen
Blicker habe ^(ich) ^(den) von mir verstre-

(-173-)

tenen politischen, und politologischen,
Leitlinien auf der etwa (22) letzten
Leiten noch "Hing auf den Mund
schmieren können", wie doch
umfangreicher und sicherer sie
"richtig(er)" sind, aber die obige
vor-exerzierte Beispielreihe:

Griechische Klassische Antike -

Europäische Aufklärung des

17. und 18. Jahrhunderts -

unserer Zeitgeschichte "in" den

Dingen der Politik offenbart
schlagartig die engen Grenzen

Es folgen nun 173

dieses

Bücher und

- 173 (a.) -

meiner politikwissenschaftlichen

Ansetzung als Vorschlag

für politische Systeme und

für politischer, - bzw. ^(z.B.) wirtschaftspolitischer, - Handeln.

Die Wahrheit ist nämlich,
geschichtliche

dass geradewegs politische
Strukturen und ^(die) politische
Verfassung extra schwer um-
zuändern sind, durch in-
tellektuelle politische Gedan-

-173-(b.)
beispielweise allein sowieso

relativ. Das ist eine Grundsituation für politisches Handeln und somit für politisches Denken, ~~der~~ ~~dem~~ politisch Handelnde entsprechen müssen, ^{nämlich} ~~dem~~ vielleicht wenigstens ein wenig an schlechten politischen Gegebenheiten und Lage verändern zu können. Hier führten Marxisten wenige Jahrzehnte zurück ins Feld, daß man für funktionierende, ein wenig umfangreichere politische Veränderungen

+173(L.)-
auch im Bereich der
Praxis "eine politische
Theorie" brauche.

Allerdings verbanden sich im
Marxismus bei dem Net-

zwerk, Soziologie, Wirt-
schaft, Politik, irgendwo
und in Staaten zu verändern,
welche tatsächlich gesuchte

Praxis sofort mit dem
Marxismus "woanders" schon
etwa in anderen Staaten,
und seit Lenin's Macht-
ergreifung (in Russland)
mit Möglichkeiten mächti-
~~ger~~ sozialistischer (und

(-173(d.)-)

Kommunistischer Vorzeigestaaten, heute ist davon
^{vor}_{vor} allem China, ziemlich
halbherzig inzwischen?
noch übriggeblieben. So
ist die Realität heute
nach 1989 also eine
ganz andere. Was schade?
es denn der Menschheit,
nach Stalin und nach
Mussolini es einmal mit
der Wissenschaft zu verzu-
chen, die ^{allgemeinen eher} ~~im allgemeinen eher~~ ^{allgemeiner eher} ~~allgemeiner eher~~
Fortschritt macht, aber,
wir sehen seit 1750
häufig auch China,

- 173 (e) -

gewisse Revolution
nach der anderen ②. Für

die politische Theorie ist
es unübersehbar ein wach-
tiger ~~er~~ Marktz, Grund-
satz, von ^{früher} bestehender ^{zweckmäßig} Gütern
Egebenheiten aus

~~andere~~ anderes wichtiges da
Fehlendes ~~zu~~ zu verbessern,

oder bloß zu reformieren

(im Falle, mehr wäre "nicht stört")
womit etwa die SPD seit

Willy Brandt; Wahlerfolg
im 1966 Deutschland die
BRD, doch offenbar sehr
beglückt hat.

(173(f.) -)

Denn dann stellen wir
Denn dann:
ja auch immer wieder
große oder größere Wähler

weniger sein. Von m. öfteren
Verbesserungsvorschlägen

(für Politik und Wirtschaft) würde 1 Generation
ganz wenig, 2 G. würden
etwas mehr im Angriff
nehmen können.

- 17 § (g) -

Also: Wenn m. Vorfälle
hier und ⁱⁿ ~~in~~ ^{anderen} ~~andere~~
~~Schriften~~ ^{Schriften} ~~Schriften~~ ^{sehr} ~~nur~~ ^{ein} =

zelt aufgegriffen werden,
nicht aber m. Palette
des politischen Denkens,
und da aus der ~~divers~~ ^{Denken}
~~in~~ ^{geschichtlichen} ~~Realität~~ ^{Realität} heraus sehr
verschiedene Politiken und
auch deren Theorie (in
der Welt) aufgebaut zu
werden pflegen, haben
die Staaten sowieso Recht,
(meiner nicht rechtend)
in ihrem Staatswesen,

(-173 (h.) -)

weisungsungebunden

ihre Politik zur Realität
werden ^{lassen} zu lassen Z.B.

können sie ~~200~~¹⁰⁰ andere
Ratgeber ^{Ratgeber} statt dieses
Bücher) für Politik
auswählen. Punkt. Punkt.

Ich sollte also klar
die Grenzen des Anspruchs
meiner politischen Beiträge
aufmalen, am Schluss
^{Stifte} ~~Stifte~~ ich sonst vielleicht
noch politischen Schaden.

Nicht jeder afrikanische
Staat ist ^{reif} ~~reif~~ für eine
Demokratie, Z.B..

(-173 (i.)-)
Allerdings trifft man sich
für die heutige ^{politische} ~~Situation~~ Situation
auf der Welt in der

Gebildeten Welt (nicht
mehr unbedingt in ~~reinen~~ reinen
Wirtschaftskreisen) dabei
politikwissenschaftlich

gute Demokratien zu
empfehlen. Ihre Prägung

hat die Demokratie in der

Kleinstanton Griechischen Antike
in der fortschrittlichen Polis
empfangen. Und ohne Ethik

im System ~~so~~ ~~schlage~~ ~~sich~~ ~~an~~ ~~von~~ ~~ist~~ ~~so~~

① die Welt momentan monetäre Wirtschaft und
(Europa) nicht so besonders
weit gekommen politisch

mon. u. sw.
polit. wissenschaftlich

- 173 (j) -

Mein hiermit vorgelegter Buch
ist, - falls die Sätze zur Politik
richtig sind, durch Negativbeur-
teilungen und Mißachtung keines-
wegs wertlos, da ich kein All-
erklärer der Philosophiegeschichte
sein will, sondern nur Beiträge
lieferere, sagen wir unter jeweils
100 anderen, in einem Fach, das

ich gerne auf Sätzchen komprimiere,
das aber ~~in~~ ⁱⁿ ~~Herfried~~ ^{Herfried} MÜNKE-

LERS' Einführungsvorlesung in die

Geschichte der ^{Politi} ~~Politischen~~ Ideen ~~der~~

vor vielen
Jahren gezeigt - hier in Erlangen) eine
majestätische, enzyklopädieartige

Welt von Wissen und Handeln

vorlegt. Das ist die ^{Wissen} ~~Wissen~~ ^(maximal!)

schaft der Politologie, die Ge-
nerationen, wenn nicht anders gar
nachbar, Jahrhunderte Zeit hat?

- 173 (k.) -

nur in ihr frei von Weizen
zu trennen, Wege und Systeme
klar auszuloten, (wie schon als
Prinzip in der Scholastik) mehr
und mehr zu differenzieren. Auch
in dieser Sicht kann ^{jmd.} excentrische
Positionen besetzen, - aber nicht
zu sehr eigentlich, denn diese Wis-
senschaft ist eine Realwissenschaft,
da zu sehr abzuweichen, löst un-
ter nicht zu stark korrumpierten
Zuhörern einfach Gelächter aus. ¹
Mein Beruf ist es, brauchbare Sätze
(zeit- und adressatenorientiert) vorzu-
tragen, je erfreut, wenn andere noch
weiter und zum Teil anders belichten, ²
¹ so auch diesmal. Ich vermute, dass

gute Wege ^{(auch 173 (h.))} solche sind, denen ich
schon mal ^(in Sätzen) gedanklich zu einem
Platz im möglichen Aussehen von
Politologie verhelfen will. Warum
ich so "frech" sicher bin, ^{etwa nicht}
immer, aber möglichst ^{(fast) stets} sicher zu lie-
gen? 2 Zauberworte benutze
ich für meinen Politikansatz (im
Buch): 1.) Wissenschaft ^(ohne Formalismus). Sie ordne
das Material und prüfe freilich
anbei durch Verifizieren und (Falsi-
fizieren "richtig", "richtiger", und
falsch. ((Ich darf vielleicht hier 1x
einflechten, das kommt ^(von) Adam Smith
der "Wealth of Nations" 2. noch
gut liefern kann, aber nach der
langen Zeit ^(und in der spezifisch englischen Situation) häufig bloß antiquarisch
von Interesse ^(bleibt)))

2.) Der Staatsröuerän in den Staat =
ten ist das Volk, sind die Bürger,
ihr Wohl ist die Aufgabe dieser
Wirtschaft, zum Nutzen mög-
lichst aller Bürger. Es gibt hier
extreme Differenzen, was dieser Nutzen
sei, aber die Grenzen, wenn man
auf das Volk schaut, nicht also von
zu viel Luxus im Blick auf
Nachbarstaaten und als Leitlinie:
gestaltend befriedigend. nicht zu wenig
Hier sind auch klar
die Grenzen international abgesteckt
(seitdem die Welt in Staaten eingeteilt
wurde), Krieg sei eher ultima ratio,
und Handel und Zusammenarbeit
hat sich doch nach WKII sehr
erfreulich in Europa entwickelt.

-174-

~~man es nicht wollen politisch~~

~~guckt nachher?~~ Gruppe Probleme

= für meine eigene Darlegung eines

modernen Systems demokratischer
relativ guter, einzelner Staaten

sind bei Nachdenken (etliche)

~~strenge Beispiele dazu?~~ ~~Gruppe~~ ~~da~~

Hauptsächlich wäre eigentlich
auch wichtig, sofort! wirt-
schaftlich (etwas) hilfsbedürftigen

Staaten und Völkern, zunächst
Osteuropa ~~sind~~ mit "EU-Kraft"

auch etwas in der Welt

z.B. Argentinien und Brasilien,
mit EU-Verträgen letzteren ~~zu~~
politisch und wirtschaftlich

zu helfen. Allerdings ist das

zwar mit wenig finanziellen Elan

in den reifen westlicheren Demokra-
tien Europas nach 1948 u. ff. ~~in~~

- 1975 -

in den Jahrzehnten bis 2000
bereits gemacht worden. - Die
"Entwicklungshilfe" hätte
man, um ~~so~~ wie besprochen
"zu helfen", einfach (zuerst)
deutlich erhöhen sollen, um
in diese Richtung politisch
rücksichtiger zu handeln. Aber:
Es kann ja hier kein Anlaß
vorgeworfen
vorliegen, dabei, - deshalb?
sich die eigenen europäischen De-
mokratien (i. d. R.) fundamental
zu zerstören! Diese Kritik trifft
hier richtig bei so einer Hilfe,
die mancher Menschenfreund vor-
bringen möchte (?). Denn man
schadet schadet zugleich einem großen Volk
geg. dem eigenen ~~Interesse~~ ~~Interesse~~

Sehr stark brennen - 176 -
man mich kritisieren, ich

würde, ster und selbstständig,
die schon überlatten mittel-
und westeuropäischen Völker
weiterhin noch ungleichmäßig
politisch und wirtschaftlich
privilegieren, die schon
so lange! Demokratie und Freiheit
- ungelten ziemlich selbstständig
- genießen konnten und sie
hatten, die ~~ältesten~~ ^{ältesten} Völker
der heutigen

Weltlage aber gar nicht.

Mit einer "EU" sähe es auf
dieser Welt wenigstens gerechter
aus, ~~ein weiterer Einwand wäre~~

~~Obwohl die erfolgreichsten
Reichen bei Superreichen sich sehr
aktiv gegen diese sozial engagierte
EU stellen und sich dabei~~

- 176 -

man mich kritisieren, ich
würde, ster und selbstständig,
die schon überlatten mittel=
und westeuropäischen Völker
weiterhin noch unverbältnis=
mäßig politisch und wirtschaft=
lich privilegieren, die schon
so lange! Demokratie und Freiheit
- unelten ziemlich selbstständig
- genießen konnten und sie
hatten, die ~~ältesten~~ ^{ältesten} Völker
der heutigen
Weltlage aber gar nicht.
Mit einer "EU" sähe es auf
dieser Welt wenigstens gerechter
aus. Ein weiterer Einwand wäre:

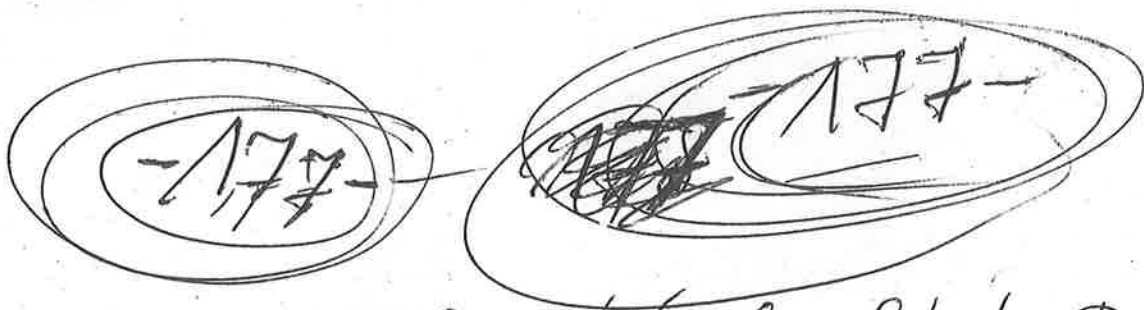
Owohl die Erfolgreichsten!!
Pächern bis Superreichen sich Defi=
nitiv gegen diese sozial engagierten
Demokratien bereits gestellt haben,

(176a)

(176a)

will ich immer noch, ~~das wie~~
schreiben;!! während im Moment
in Deutschl. "EU" - Befürworter
vernünftiger in einer Überzahl
waren!! (Allerdings gehört auch
vorliegendes Buch zu meinem Beruf,
der viel Geld, Zeit, und manchen
Verzicht eher voraus, gekostet hat.)
In Antworten von mir würde u.a.
auftauchen, daß, sobald wieder
gute, einzelne Staaten in Europa
(auf dem Kontinent) stark vertreten
wären, man, durch gutes Vorbild
und gesunde Politik, besser und
nachhaltig der anderen Welt hätte
"ohne" helfen könnte, als
durch Diplomatie der EU
(und vielleicht gewisse Gelder)
(als durch das Gefühl nach der EU)
(oder einige anderen)

~~Ich habe keine Mühe, das zu tun, was ich
für mich in der Lage sehe, zu tun.~~



Und (als letztes Beispiel der
kleineren Reihe) wenn keine schon "überragenden"

Leistungen in Völkern und

Staaten, in Z. B.

E-Länder ~~1778~~ ~~von~~ ~~diesem~~ Volk ~~(1778)~~

ausgebrochen ^{energisch} langfristig, ^{richtiger}

mit etwas Glück mit viel-
~~leicht~~ ^{bereits} ~~etlicher~~ Finanzhilfe? wohl
auftreten, - wer könnte hier

Eigenleistung durch einige

Stärkungen und Dauerhilfen
ersetzen? Wenn z.B. ~~zuerst~~ ~~aller~~

Geld in Rüstung ^{Stärkung} gesteckt

wird, ~~hat~~ auch evtl.

nemand ^{mit} Lust ^{eines Tages} mehr

für das Jahr zu arbeiten??

etwa in den warmen warmen
Tropen- und Küstenländern

mit ~~so~~ viel länger

~~in~~ in Jh. ten gedemütigter
Bevölkerung

179
Der Blick auf die Weltkarte

auf die reichereren / entwickelteren,
Staaten, z.B. mit gutem
Krankensystem für die
Menschen, und andererseits

die riesigen Flächen der armen
- von Staaten, 60 Jahre nach

Beginn der "Grünen Revolution"
nach WK.II, ist wirklich
deprimierend.

Wissenschaft hat im 18. Jh.

19. Jh. erst begonnen, die

Managementsysteme vernünftig

und mit viel Geld zu durchsetzen

hat die mikroskopische Mikro-

Biologie (etwas offener) vor-

wärts / über ... und die

Der Blick auf die Weltkarte
auf die reicheren, entwickelten
Staaten, z.B. mit guten
Krankensystemen für die
Menschen, und andererseits

die riesigen Flächen der armen
Staaten, 50 Jahre nach
Beginn der globalen Revolution

Die menschliche

Wissenschaft hat im 18. Jh. (19. Jh.) erst begonnen, die

Kanalisationssysteme vernünftig,
und mit viel Geld zu durchdenken

hat die mikroskopische Mikro-
Biologie ~~entstehend~~ vor-
wärtgetrieben, und die

- 180 -

Mechanismen von (allen) Infek-
tionskrankheiten entdeckt.

Also: Es muß dieser Weg
weitergedacht werden! hin
zur Kontrolle der seitdem
überbotenden Bevölkerungs

vermehrungen und ^(auch) Klima-
schäden durch unsere Industrie

① Transport- und Agrarindus-
trie. Stehenbleiben???

in derlei: wäre bald

schon Giftmord. Wissen-
schaft hilft, weil sie richtig
maßhält, nicht wie heute
noch zügellos explodiert. -

Nüchtern das ist Wissen

schaft. Also: Nur das

Nötige! im Welt all verrauchen

① und international viel des Kapital-
Nötigen Narzissen. Sie können meine
für unser einziges Heim auf Erde!

- 181 -

(Wiederholung)

Ich habe hier? Die Völker
brauchen Erwerbs- und Bildung

, gute, oder bessere Staaten
kein Vergessen der Ethik

① auch zur Kontrolle eine
~~und auch helfende~~ gerechte Wirtschaft, die
die Bürger und Nationalen =
= ökonomien florieren lässt,

und die fast allen oder den
allermeisten wissenschaftlich
= in potenten Staaten =

zumindest ein noch (etwas)
befriedigendes
wirtschaftliches Auskommen
ermöglicht.

Der "Königsweg", politologisch und
wirtschaftswissenschaftlich ist die sinn-
volle Behandlung, Erhaltung, Rettung und

(-182-) (-182-)

Schaffung von Arbeitsplätzen
für vorrangigste die Staatsbürger
(und Wähler). Ansonsten ist
für die sozialen Aspekte im
- (ja) gemeinsamen - Staat der
(Mit-) Bürger zu sorgen, nach
Möglichkeit und Klugheit
eine Spaltung ??! der
Gesellschaft (und ^{dieser} sozio-
logie ^{dieser} sozio-) im gemeinsamen -
Staatswesen verbindend (d)
bis sehr gering halten.
sehr gering

(-182(a) ~~182(a)~~ 182(a.)-A)

~~Also~~ ~~ich~~ ~~wäre~~ ~~gegen~~
ich ~~ich~~ ~~im Denken~~
~~Ziel~~ ~~muss~~ ~~(im Denken)~~
~~Ein~~
Wissenschaften) eine Verbesserung
nung der Lage in den
meisten oder vielen Staaten
der Welt für die
~~dortigen~~ ~~dortigen~~ Bürger sein,
nach und nach, erst
schließlich, als letztes - perspekt-
-tivistisches Ziel der Menschheit,
doch vermutlich umfangreicher in Staaten
realisierbar. Wohin ?? sollen sonst
uns überleben !!!
gunde Menschen (massen)
der Welt flüchten können?
Bedenken würden die vielen, vielen
(Super-) Dazwischen neuen und
alten, stehenden die vor
dem Tode stehenden ~~fliehenden~~ Menschen

~~SECRET~~ - 183 -

(B)

in ihren Privatgärten oder

Hausanlagen aufnehmen ??

Also, stattdessen müssen
das gut! ~~genug~~ funktionierend

Staaten sein, mit Leistungsfähiger

Politik, mit wel Ethik,

mit rasch wachsenden Konkurrenz

Agrarwirtschaft und (Landhandel)

= werkschaffend und industriell

Produktion von Produkten

einer / der Grundversorgung ⑤

Staten, die sich selbst

die Infrastruktur vielfach

oder teilweise bewußt

oder sogar mit Fleiß

z.B. auf kapitalistischen Wege
hohe Gewinne dabei erzielen

und (zer-)stören das
dadurch die Menschen und

(-184-) ~~11/12/13/14/15~~

(4)

Bürger doch sogar darben,
Z.T., und Mangelversorgung
vorliegt, helfen weder

(-platonisch-) sich selbst,
noch ihren Bürgern (und

Wählern) noch ihrem Mittele-
schicht ^(Längere) noch dem Staatserhalt

der Welt weder real, noch
als Hoffnung und Mund

machender Vorbild noch
mit Spenden und "3. Welt"

Entwicklungshilfe, noch

~~schlimmer~~ ^{bestimmen} sich können Flüchtlinge auf
der Welt, noch! der
kulturellen

Evolution der Menschheit

Ich sage, kurz: Die heutige
"EU" ist der falsche Weg für zum Teil

"noch so dem feindlichen
Weltverhältnis"

- 185 -

D

dessen Staaten, für Europa

(-bald schon mag "die $\mathbb{E} \mathbb{K}$ "

einen sehr langen Grenz

kontakt mit der Großmacht
und Atommarkt

England

Einplan haben!?) - für

anzahlbare, intelligente

Details, z.B. auch für

Deutschland, für Welt

sind für den Weg der Menschheit

hante

heute Die Schwanz hält

rich, überwältigt der Demo

kratie in Europa und
wirtschaftliche Größe

vornehm zurück, soeben

konnte einer der Vorbild "

Staaten der europ. Geschichte

Frankreich wählerwirksam

endlich! (eigentlich)

endlich! - eigentlich

-186 m.a. ~~186~~ (F)

hatte ~~mit~~ das Volk schon
früh dort gegen die

EU entschieden, aber

irgendwie ein unbekannt

Star Schiedsrichter hatte

dagegen: ungültig! (1)

gerufen) gegen die EU

Zum Sieg eilen. (Eines

der oder) Das glücklichste Volk

Europas (die Engländer)

hat nach kurzer
Zeit ~~unabhängig~~ selbst höchste

entschieden) "Strafzahlungen" (2) für den

sofortigen Austritt ~~zu~~ aufzuwenden.

~~bezahlen~~ aufzuwenden.

(Holland mag der steigende

Meeresspiegel sorgen.)

Die ~~meisten~~ ^{allermeisten} Staaten Europas

sind noch in der

(-187-)

~~187~~

(F)

"EU", weil? Deutshl. ihnen
(vielleicht)
~~vorausichtlich~~ viel Geld!

① jetzt und zukünftig, ~~geringer~~
aber ~~stärker~~
wird, von dem ~~die~~ unsere
staatliche Regierung meint,

dass unsere Bürger
noch entsprechend davon
genug übrig haben
oder dass sie das, gemäß
~~dem~~ Vorausschau, schon
arbeiten werden.

Es könnte ^{zu} einer Ehrenrettung
in, ~~der~~ unübersichtlichen

Situation beitragen, dass
bis ^{europaweit} ~~weltweit~~ (es ist ^{aber} ~~durch~~
~~die~~ Auffassung der USA
zu beachten) eine Identifizierung

mit der "EU" ^{noch} für sehr viele

Bürger im Denken

als unwürdig oder doch als
problematisch darstellen

Weltweit mögen im Denken ebenfalls
mag. Jüngster Aufsatz unter

stützt ^{es} zum Wohle der
Menschheit ^{gemäß dem Parzoniieren}
~~nach dem Denken~~

des Autors wenn sich
wahrheitgem. Mehrheiten
gegen die EU formieren

(dann es scheint hier
für die realen Schäden

innerhalb noch - kostbare -
Zeit zu wiegen)

manche Schwächen des Textes

(-189-)

(H)

(12)

Selbst bei der oft gebotenen Gut-
mütigkeit und Toleranz in
politischen Dingen (ist) die EU

in den Augen dieses Buches
für ~~mehrere~~ ~~Mehrzahl~~ wohl 1 von
Gliederstaaten der EU so sehr
verderblich, und zwar ~~umso~~

~~länger~~ ~~mehr~~ ~~länger~~ ~~in~~ ~~den~~ ~~Staaten~~ ~~besteht~~
länger als

⑤ daß sie mittelfristig, zum Wohl
jener Staaten, zumindest in
jetziger Form ~~abgeschafft~~

werden sollte. Es kann nicht
darum gehen, dasselbe dabei

zu erlauben wie Großbritannien =
nein, denn ~~es ist~~ ~~vielleicht~~ ~~gehört~~ hätte

selbst Deutschland in zwecken nicht
mehr genug weitere Finanzmittel

ausgesprochen
zusammenfassende Seiten exemplarisch
einige

ihnen
kenntnis

-190- ~~190~~

(1)

für eine vgl. "Abkäre",
und D. ist ~~noch~~ ~~noch~~

im Handel viel stärker auf
eine ~~Potenzialen~~ ~~Rest-EU~~ angewiesen, ~~ob~~
bzw. auf jetzt die EU,
als GB. Es bleibt D. nur
der Weg dabei, daß die
Türen dieses schlecht ausge-

arbeiteten Gedankenkonstrukts
einer "EU" sich für eine größere
Fläche der EU gleichzeitig
schließen. Ist die "EU" doch

in politikwissenschaftlicher
Hinsicht sehr fadenscheinig

, so ist nicht zuletzt wegen
ihres (einer) langen Einwirkungs-
dauer, und auch wegen

heftiger Erfolge inzwischen
in Teilbereichen

(191-~~XXXXXXXXXX~~) (F)

① besonders in Osteuropa und
in der früheren DDR egal
ob ^{auch} schuldenfinanziert ?? die stehen
Erfolge

z.B. im Städtebau real da, - das
Rückbau und Abbau der

EU in Erster, ~~und~~ in
Art und in Vollständigkeit

sehr zu durchdenken. Das

wäre anders, wenn zukünftige Abba-

berührungen zu spät einsetzen

und bereits ein politischer

Notfall, auf diesem Zentralen

Kontinenz der Welt und in

weisen traditionsreichen

stetigen Lebensräumen einen

dann mehr als nur versorgen und
sehr schlimmen Schaden dem Menschen
(Ausschlag, Unglücke, werden einem manchmal wirklich
zugefügt hat) Auch deshalb

(192-~~192~~)

(K.)

die Seiten dieser Schrift
mit der Bitte ~~hier~~ dieser
anscheinend politisch ins-

gesamt schwer lenkbare

① doch stets ^{auch} präsent positioniert (?)
bleibende Gedankengebäude EU

durch ^{eine} dem Humanum

gedächtnispol. Form

nach erwartbar, Zeitnah (möglichst)

zu ersetzen - Es scheint

mit vielleicht nicht

unmöglich zu sein?

mit einigen Reformen? ^{auch} der EU

Günstiges ^{etwa} zu erhalten

und die zahlreichen
schädlichen Elemente auszu-

gliedern, zu beenden.

Vielleicht ist da ~~die~~ ^{die} Asien-
Gruppierung mit China Japan
u.ä. ein Anhaltspunkt

auf der EU hin gegründet wurde

(11)

(-193-) ~~1933~~

(L.)

Namentlich ^{ist} ~~war~~ in der
Problematik aus der
Weimarer Zeit ~~des~~ Deutschlands
als Beispiel die sog.

"Polchtopflegende" ^{lehren} ~~lehren~~ (4)

Stets könnte ja nach
Abschaffen der "EU"
bei den ^{gegenwärtig} üblichen polit.
Schwierigkeiten von
einstigen EU-Befürwortern
vorgeworfen werden:

(1) Mit der EU wäre
das ^{nicht} ~~nicht~~ pariert. (4)

((Auch evtl. Sabotage
im Staat wäre
möglich.))

Es wäre die Zustimmung breiter
Ber. Teile zur Abschaffung der
EU einzuholen. "EU"-Staaten mit
viel Armut sollten über Jahre
von D. erhebendes Geld =
Zahlungen erhalten. (4)

(-194-)

(am Anfang und)
ich bin bei der ~~ja~~ noch
aktuellen und ja wirklich
einer politisch vorrangigsten
Frage: "EU oder nicht EU"
ich werpenartig im Buch
und mehrere Wissenschaften
berührend, in der Darstellung
sehr breit ~~sehr~~ geworden.

Keinesfalls kann ich zu
Lasten ~~des~~ von ~~Lesern~~ ^{Lesern} in
diesem ~~Buch~~ Buch
noch einmal zu einem
Detailreichtum ^{zu einem Begriff} nötigen
notieren,
der irgendwann erreicht.

Ich werde deshalb im
Kapitel zur Politologie
Allerdings habe ich bei

(-195-)
umfassender Ablehnung der
FTU noch etwas viel

Wichtigeres versucht

Gemäß meinem Denken habe

ich einen Grund^(Bestand)
(Bestand)

~~von~~ einigen Sätzen
für eine Politikwissenschaft
das Aussehen
als Beitrag für eines

① ~~der~~ ^{der} Politologie, aufge-
= schrieben
~~Zeichne~~ ② Im Moment

nach scheint mir in dieser

Wissenschaft mancher Mangel,

so auch ^(an) ~~(an)~~ menschlicher Tiefe -
verdichtet ^(etwa) ~~(in)~~ in einem

Aspekt von einer
wissenschaftlichen Ethik ^(mit) ~~(in)~~ ⁽ⁱⁿ⁾

(denkend und wirkend) 1967
der Politologie

liegen. Europa fast in letzten

Jahrhunderten vieles politisch

ausprobiert - warum nicht

wieder einmal seit dem

Mittelalter ^{Politik} mit einem

"Quandchen" Ethik in

Politikgetriebe: Glaubens-

satz ist mir inzwischen

eine feste Forschungseinheit

einer Trias von 3 Segmenten

Wissenschaft, Politik, Wirt-
schaft, und Ethik (sie bleiben

, bequemerweise, Einzelwissen-

schaften). Oben taucht das

mehrmals auf. Öfters be-

(-197-)
steht schon, in Politologie

Ethik oder religiöse Ansätze
zu bedenken und anzudiskutieren
~~anzu diskutieren~~, weil irgendwie

Religion und die ^(umfassende) Sorge für

die Bevölkerung eines Staates
in den Staatswissenschaften
einbezogene Technik wie
①

Organisation von Aufgaben
von Beamten, zu disparat
erscheinen (- in Staat ist ^{eigentlich} ~~ist~~ ^{steht}

Platz für religiöse - Quer-

gänger, die sich für das

Jenseits vorbereiten). Aber

es ist schon wieder eine reli-

giöse Position, dass die Reli-

gion auch schon für das Dies-

seits Menschen helfen will,

nicht für jeden einsehbar, aber

(-198-)

insgesamt doch ein gewisses
Qualitätsmerkmal für eine
umfassende Theologie. Nach
dem Rückgang von Kirchenwesen
in ja lange säkularisierten
Staaten in Europa besteht
Bedarf, solchen tüchtigen
und ehrlichen Menschen
den Zugang zum und alle
~~erhöht~~ ernährenden Staat

weit zu öffnen. ~~Daher~~ ^{dabei}
vielleicht wieder zu ~~sehr~~
tief religiösen Eiferern zum
Schaden für die gewalt-
losen Gesellschaften und
die Toleranz ~~habe~~
geben. ^(sehr)

(199-)

Das Thema meines Buches

ist allerdings mit Bedacht
an die Spitze gestellt.

Das kann ^(ich) mit über 65 Jahren
① nicht sehr gesund,
noch stemmen, nicht aber
ein Handbuch der Politik
wie in Kleinarbeit. Mir

kommt die praktische
Hilfe für Laien wie heutige
Studenten entgegen mit je
einigen Sätzen zu diesem
großen Wissensgebiet ^(Politik) gebe
ich kurze Informationen
und Anregungen, die sich
zügig durchlesen lassen.
Ich habe einfach gefragt
was mit dem Fach

ist die
zukunfts-
gegenwärtig
aufzuzeichnen
wichtig ist

Dieses Buch beginnend hätte
ich noch mit viel Kraft
vorgehabt, meine Hauptge-
danken, ~~noch einmal~~ für die
Politikwissenschaft ^{noch einmal} zu formu-
lieren, was eine fast nutz-
lose ^{doppelte} ~~Doppel~~ Arbeit gewesen wäre.

Statt Bedauern würde
noch Glück ~~andere~~ auf
meine Formelierung warten.

Es genüge, meine bisherigen

Schriften - für den geneigten
Leser ^{Fürster für sachliche Verständigung} ~~an~~ nun mehriger

Stelle geordnet und etwas

(-201-)
auswählend anzugeben (Ich

kann beim Geldmangel

nur noch hoffen, daß

irgendwie, möglichst meine

wichtigsten Buchserguten zu

genannten brennenden Themen

im Internet überleben.)

Politologisch wäre eine

strategische hauptsächlich

Untersuchung, zu sehen,

wie im Sozialen Hilfsbereich

von befriedigenden Staaten

das Sozialwesen nicht per

der modernen Privatwirt-

schaft - wohl hinten

hinterfällt, mehr oder
etwas weniger ~~anteilig~~.

Schon sehr früh, nämlich
in meinem ~~ersten~~ ^{neuen}
Werke, in "Gegen die [#]FK[#]"
selbst, habe ich etliches
zu einer staatlich betrie-
ben, oder staatlich über-
wachten "Grundversorgung"
für alle Staatsbürger
(fakultativ), die irgend
Hilfe aus dem Sozial-
wesen des guten Staates.

brauchen, bzw. bräuchten

annotiert @ Schön? schon
~~als Ergebnis~~
als Ergebnis, ist ange-
brachte Kritik an Fehl-
entwicklungen, aber eigent-
lich nützlich für die Arbeit
eines Sozialingenieurs
und bereits brauchbare
Vorschläge oder deren System
was man statt der kriti-
sierten Stelle plann tun
soll. Vertieft habe ich
Ausführungen zu meiner

-204-

"Grundversorgung" im

"Beigebändchen zu meinem

Werk "Gegen die EU" "

Ausführliche ^{habe} habe ich

meine "Grundversorgung"

in meinem Buch: "Sätze

zur Wirtschaft, zur Po =

litik und zur Politikwis =

senchaft "niedergelegt."

Meine letzte zusammenfassende

Behandlung, mono =

graphisch, dieses sachlich

(-205-)

wichtigen Themen es erfolgte

in: "Nochmal meine

"Grundversorgung",
in jener Schrift.

Dagegen zur "Normal="

wirtschaft im (guten)

Staat fasse ^{einige jüngere Themen in} ~~ich~~ ^{meinen}

Aufsatz: "Wie wird =
bürgerlich

schaften?, im Staatswesen

Zusammen, ergänzt durch

einen gleichlangen Auf-
satz (etwa 120 Seiten)

zur "Erklärung ..." jenes

- 206 -

Aufsatzes. Viel von obigen

Punkten taucht auch hier
und da in meinem alles-
dings wirtschaftswissen-
schaftlichen (soweit ich hier
kommen konnte) Buch:

"Zur Wirtschaft, zur Wirt-
schaftswissenschaft und drum-
herum" auf. Fast parallele,

habe ich neben ein anderes
Hauptwerk von mir, alles-
dings eher provisorisch, als
"Torso", also nur vorläufig,
fertig-gestellt, mit Auslassen

(207-)
und Abwerten einiger
sekundärer Kapital, näm =

lich:

[Die Antike Griechische Klassik als
Vorbild für eine Politik und
Wirtschaft der Freiheit.]

Von der Sicht eines Sozial-
ingenieurs aus "kompetitive"

ich einige, z.T. "elene"

Verbesserungen für moderne

Demokratien. (Kaum je

alles würde wohl in nur
einem einzigen Staat ver-
wirklicht werden.) Aber =

dings Bege ich auf das
Herzstück jenes Buches

- 208 -

~~Kein Buch mit~~ unter-
~~mit verschiedenen~~
Themen)): ^{eine} ~~gute~~ Reihe wich-
tiger Verfassungsänderungen

für unsere BRD bzw.

auf: eine neue Verfassung

für die BRD, ganz be-

sonderes Gewicht als eine

meiner politologischen

Leistungen bzw. ^(besonderes) ~~ganz~~

Gewicht auf meine Vorschläge für jene

Verfassung. Für mich
systematisch

- 209 -

bedeutend ist mein

Abschnitt im Buch zur

~~Klassischen Griechischen Antike~~ ~~zur~~
~~politischen~~ ~~zur~~ politischen

Richtigkeit von

einem polit. Handeln

n. a. d. mit dem Gesichtspunkt

der Relationen der

~~Proportionen der Machtverhältnisse~~
~~in den~~
~~in~~

Wirkungen gelangen

zu kommen, (re) erzogen

von, aber eben realis

lich, praktisch sein (methodischer polit.)

seher Ansatz. Darin kompetitive

die praktischen Vorschläge zur Politik
wirtschaft von mir in jetzigem

(-210-)

(In jenem Parallelwerk betone
ich ^{auch} wieder die Bedeutung von den
Mittelschichten in einem Staat.)

Fest ein Büchlein geworden
ist m. obigen Methoden =
frage gewidmete Schrift:

"Zu 'richtig' und 'falsch' "
in der Politik und der
Politikwissenschaft " ① ~~②~~

~~①~~ Bisher nur eine Schrift
zur einzelnen Aufsatzteilen
ist ~~über~~ ② "Zu Ethik ".

eine Übersicht von wenigen Seiten
(etwa 70 Seiten) über mein

(-ZM-)
Schaffen vermittelt meine

kurze Liste: "Wie

ein Aufklärer im Zeitalter

der Aufklärung" - Eine Reihe

meiner wichtigsten, eigene

herausgesuchten oder selbst

erfundene Beiträge. ((Im

allgemeinen
Anfangsteil stelle ich auch

meine Position zur Philosophie

dar.)) (-Außer ~~dem~~ "Ein kleiner

Büchlein zur Religion in heutiger

Zeit" habe ich mich etwas ~~zur~~

in der Rechtswissenschaft versucht

und mehrmals auf unseren Kranken-
hausbereich und das Pflgewesen ~~geblickt~~
geblickt

(- 212 -)
geblüht.)

so ~~ist~~ ^(konnte) also das Kapital

zur Politologie ^{noch}
_{noch}

beendet werden.

Lassen Sie mich auf das Ende
zu arbeitend, vielleicht
noch umgekehrt die Frage
stellen: Wie kommt es eigent-
lich, daß in Deutschland auch
zur Zeit so viele Wissenschaften,
und Tätigkeitsbereiche und Tech-
nikwissenschaften in wohl weit-
weitem Vergleich so ganz ausge-
zeichnet dastehen, Studenten

und Fachleute drängen international nach Deutschland.

Hoch. Handwerk, Lebensmittel-industrie, der industrielle Mittelstand, Pharmazie ((Bayer schluckt Monsanto)), Chemie, Elektroindustrie, Maschinenbau, aber auch Kunst und Kultur, noch etliche Geisteswissenschaften stehen in Blüte, manches davon blüht noch mehr auf.

Auch nach Corona ist das Mikroklima in Deutschland noch gut erhalten, was ich bis ins Detail über Radioseiner Bayern 4 Klavierschule erfahre, die

Leistungen junger Musiker und von
Jugendmusikorchestern in Deutschl.

im Klavirbereich sind manchmal
überwältigend. Dafür wird viel

Geld, abgehalten, immer wieder in
die Hand genommen, und die Aus-
bildung wird dementsprechend rein.

Jedoch: Ein dtsch. Krankensystem
(Ansatz der) ^{Platz} ~~solcher~~ gesunde Versorgung, das (Tief-
kind der Pflegeheime, unser Ansatz
schon eines Sozialsystems in D. (ich
hörte neben, daß "die Tafel" etwa
in München in hoher Zahl von
in diesem niederen Bereich "ausrangierten"
Verteilung, immer noch so fre-
quentiert wird) und doch für einen
befriedigenden Staat auch wichtig,
~~am/abw. abhangig~~

Leistungen junger Musiker und von
Jugendmusikorchestern in Deutschl.

im Klavirbereich sind manchmal
überwältigend. Dafür wird viel

Geld, selbsthalbes, immer wieder in
die Hand genommen, und die Aus-
bildung wird dementsprechend rein.

Jedoch: Ein dtsch. Krankensystem
(Ansatz der ^{Heil-}gesunden Versorgung, das Tief-
kind der Pflegeheime, unser Ansatz

schon eines Sozialsystems in D. (ich
hörte neben, daß "die Tafel" etwa

in München in hoher Zahl von
in diesem niedrigen Bereich "ausrangierten"
Verteilern immer noch so fre-
quentiert wird) und doch für einen
befriedigenden Staat auch wichtig,
~~am/ selbst unabhängig~~

einige ~~der~~ wichtigen Marker zur
Beurteilung ^(der Qualität) von Staaten über-
haupt. Warum ^{versagt} ~~versagt~~ hier Deutschl.
so sehr heutzutage? (Fast alle Menschen

wohl oder Angehörige müssen mit einem
Krankheitsbegriff rechnen, aber nicht
mit Kleinigkeiten. ~~Fall nicht bestandsgearbeitet wurde, konnten~~
Ich müßte hier
*) die dtsh. Schulbildung, aber auch
*) die dtsh. Erwachsenenbildung für
eine Aufhellung dieses unnatürlichen,
erheblichen Mißverhältnisses unter die
Lupe nehmen. ~~Wenn? sollen man da haftbar machen?~~
Vielleicht glauben viele
Zeitgenossen wirklich, mit dem Plätzen
vieler Staaten, die noch Erwähntes auf
~~216~~
das Banner geschrieben hätten, wäre

die heutigen Staatensysteme Opfer jahrzehntelanger
Elend und Verfall
behalten

① einige ~~der~~ ^{der} wichtigen Marker zur
Beurteilung ^(der Qualität) von Staaten über-
haupt. Warum ^(versagt) ~~(versagt)~~ hier Deutsche
so sehr heutzutage? (Fast alle Menschen
wohl oder Angehörige müssen mit einem
Krankheitsbesuch rechnen, also nicht
mit ~~(falls nicht bestenfalls)~~ gearbeitet wurde, konnten
Kleinigkeiten.) Ich müßte hier
(X) die dtsh. Schulbildung, aber auch
(X) die dtsh. Erwachsenenbildung für
eine Aufhellung dieses unnatürlichen,
erheblichen Mißverhältnisses unter die
Lupe nehmen. ^{Wen? soll man da haftbar machen?} Vielleicht glauben viele
Zeitgenossen wirklich, mit dem Fiktion
vieler Staaten, die noch Erwähntes auf
~~3.1.6~~
das Banner geschrieben hätten, wären

auch die sozialen Probleme und die

soziale Frage anzugehen aus der Welt

verschwinden? Aber bei der tatsächl-

ichen Lage, in der sich D. jetzt

30. Juli 2024: Die öffentl. Schulden in D.: 244 Mrd. DM
Bildzeitung befürchtet, sollte man mit Ernst

die auch in diesem Buch angespro-

chen eth. Probleme angehen, bevor

noch wahlwirksam und opportunisten

polit. Zustände im Land "einrasten"

von denen es noch kürzlich groß-

sprechend (vor allem Welt) geäußert

hatte, "so etwas darf man auch im

Künften niemals wieder auf eth.

Boden zulassen." Jetzt schauen wir

1/2 Milliarden "Euro" (= nicht DM). Preiszeit Tagesschau hat Lösung
32 % weniger

also bitte auf die herausgestellte
Schulbildung, - auf eine Integra-
tion der Handys, usw. (von letzterem) in die
sinnvolle kulturelle und in die
einigermaßen sinnvolle staatliche und gemein-
schaftliche Ordnung, sehen wir,
wie wir unsere Demokratie in
Deutschland zurückhalten, ge-
koppelt wohl ^{nun} mit irgend
Platzzeiten zur Kontrolle unserer
Staater durch die Staatsbürger.
(Platzzeiten spreche ich besonders
in m. Buch ^(s. u.) zur vorbildlichen
klassischen griechischen Antike an.)

Nach meiner jetzigen Überzeugung sollte man
mit solcher Arbeit nicht lange warten

(Vor ~~den~~ anstehenden Wahlen in ~~den~~ 3
Bundesländern der früheren DDR
legt die AfD in Vorfragen kräftig
zu. - Wieder die eben zitierte Bild-
zeitung, Titelzeile: (Schon mehr
Mehr als 700.000
Eurer und Afgharen karrieren unser
[deutsches] Bürgergeld.) Aber eben-
=falls "voll in Schwarze" treffen
wir wohl, wenn wir in Deutschland

① die Gebildeten und die an einem
- gesunden - Erhalt unseres Staates

Interessierten auf endlich! eine
adäquate, ^{gute} politische Bildung,
schon in der Schulzeit und später
wieder wie früher im TV springen!
Hier sind ~~mit~~ ^{mit} den 90er Jahren wahrlich

Vom a
Rene
Thr:
Staatsverschüttelung
Mängel entstanden

(Vor ~~den~~ anstehenden Wahlen in ~~den~~ 3
Bundesländern der früheren DDR

legt die AfD in Vorfragen kräftig

zu. - Wieder die eben zitierte Bild-
zeitung, Titelseite: (Schon mehr
als 700.000

Eyren und Afghanen kasieren unser

(deutsches) Bürgergeld.) Aber eben

= falls "voll in Schwärze" treffen

wir wohl, wenn wir in Deutbill

① die Gebildeten und die an einem

- gesunden - Erhalt unseres Staates

Interessierten auf endlich! eine

adäquate ^{gute} politische Bildung,

schon in der Schulzeit und später

wieder wie früher im TV springen!

Her sind ~~mit~~ ^{mit} den 90er Jahren wahrlich

Vom a
Zone
Staatserschütternde
Mängel entstanden. (Hr: Zone)

1.P.S.: -219-

Vielleicht ist gerade ein systema-
tischer nachteiliger Umstand für die
Wirtschaftswissenschaft und deren Wis-
= senschaften ^{noch} klarer ins analytische
Licht zu rücken. Seit der europä-
ischen Neuzeit ist zweifellos die
selbstständige Wirtschaftswissenschaft
immer mehr mit Analysen und Theo-
rien bedacht worden, und vielfach
schien sich scharfer analytischer
Geist der Schwerpunkt wissenschaft-
lichen Ansatzes bei dem, worum
sich alles immer wieder dreht, beim
Geld und bei den Finanzen ~~zu~~
liegen zu sollen. Was Wunder?
, denn Menschen, Schichten, Staaten,
bewegen sich dem Handelnden
~~gegenüber~~ gewöhnlich ^{von} fast nicht bis wenig,
aber Finanzen sind flexibel und

^{gar} Durch genialer Denken sehr verän-
derbar. So gerieten politische Han-
deln und politische Zustände, sowie
soziologische und soziale Zustände,
zuerst in einer anderen: Segment-
Wissenschaft als die Wirtschaft, in
Gewohnheit ^{sofort} den Band wissen-
schaftlicher Berücksichtigung. Aber
ohne Berücksichtigung von Politik
und Sozialem kann man eigent-
lich ^{fast} nie genügende Aussagen über
die ~~Realität~~ ^{und drum herum} machen, die ja das
~~ökonomische~~ Objekt der Wirtschaftswissen-
schaft ^(zweifellos) ~~(zweifelhafte)~~ (in mindestens 10-
sekten) sein müßte. Z.B.: Ein Über-
gewicht von kurzzeitigst angewor-
benen Soldaten verschaffe dem Staat A
einen Blitzkrieg über Staat B und
den beträchtlichen Staatschatz von B.

Geld allein kann ja nicht
einmal ein Zimmer aufräumen,
geschweige eine Person schützen z.B.
Napoleon I und die franzö-
sischen Revolutionsarmeen hatten
beide einen, sagen wir einmal 2 beispiel.
Handeln, das klug genug ge-
wesen wäre? langdauernden ent-
scheidenden Vorteil vor quasi
allem Geld und allem Furchtens
Europas, außer ~~bei~~ ^{bei} der englischen
Insel und ^{bei} dem riesigen russischen
Staat: Beide ~~Revolutions~~ ^{Revolutions} ~~Armeen~~ ^{Armeen} ~~kön-~~
~~ten~~ ^{überzeugte} beliebig viele Staatsbürger ins
Feld führen. Mit diesem metho-
dischen Rüstzeug kann man da
wo nicht ("wissenschaftlich")
genug aufgepaßt wurde, immer wieder

einmal in der jüngeren Wirtschaft
und in ~~jüngerer~~ vernetzter politischer
Geschichte wirtschaftliche
Theorie und wirtschaftliches
Handeln sowie darin vernetzte
politische Theorie und polit. Han-
=deln ins Wanken bringen, bis
manchmal zerichmettern ^{Gesetz} ~~es ist~~
jmd. habe einen überzeugenden
wirtschaftswissenschaftlichen theo-
retischen Zusammenhang vorge-
stellt. Aber: Beantworten sie noch
wie die politischen Wirkungen
desses in einem Staat W und
in den Nachbarstaaten X, Y, Z
(sind? und was man politisch
(und wirtschaftlich) ~~tun soll~~, um alles mit dem
Wohle der jeweiligen Staats-
bürger zu koordinieren? ^{war das auch} ~~mit~~

schon vorab im wirtschaftswissenschaftlichen Zusammenhang eingerechnet?

anderen Worten, ist man zu
bei diesem Nachfragen
verloren mit der Realität
auf Mutter Erde in einem

hinreichendem
gedanklichen Zusammenhang
eingetreten. Die Interdependenz

von Politik und Wirtschaft
bei einem
Z.B. ~~der Staat~~ übergeordneten
Handeln von staatsfähigen Groß-
gruppen oder von Teilen von

ihnen, oder von Wirtschaft und
Politik ^(in einem Staat) ist so eng zu bedenken
häufig, daß hinsichtlich dessen
wieder andere Wissenschaften

wie ein ethischer Grundansatz
oder Fragen der Technik hinzu
sich ^{zurecht} melden, und ja auch
nicht übergegangen werden wol-

= ^{keine Antwort} ^{beansprucht} ^{weitreichend} ^{häufig} ^{Umdenken}
Zur: ^{keine} ^{Kormay}

-224- ~~1974~~

2. P. S.:

Mögen wir ^{möglichst} alle insg. zu unserem
friedlicheren politischen Grenz-
zustand zurückkehren können,
wie ich ihn sehr hilfreich in
unserer BRD bis noch in die
90er Jahre kennenlernen
durfte. (Dore Korman)

-225-

Die Wirtschaftswissenschaft

-225-

Die Wirtschaft

Alle irgend wärtigeren Berufe und
Handwerke, auch wenn sie in

Normalproduktion (längst) von
Maschinen, Industrie, Computer

Welt eingeholt worden sind,
gab einem mittelgroßen Staat
vielleicht (nicht nötig in
zu armen Staaten) und zwar

klappt sie normal auf dem
Markt, in der Grund

versorgung, sozial aber
gesponsert ihr Geld erhalten

(oder es sind Hobbys, es
ist experimentelle Archäologie

Sie mögen auch sonst, etwa

komunal, über den Tourismus

(oder) B. mit billigen Mieten,
Steuernachlass gestützt werden.

Auf Fortsetzung von Generation 1 zu 2,3
u. s. w. ist zu achten.

Viel mehr in Freilicht -

Regional - Geschichtl.

Industrie u. Landwirtschaft

weisen statt

Die Germanistik (Deutsche Sprache & Literaturwissenschaft)
Wie ein Sammler irgendetwas sammelt,

so kann man zu Begriffen richtige Aussagen, ^(Grundbegriff oder etwa zu einem) Wissensgebiet, zusammenstellen, je

mehr, so wahrscheinlich, daß mancher, und mehr, miteinander sächlich, oder eher nur im Denken, zusammenhängt. Ist das Sammelgebiet eine Wissenschaftsdisziplin oder eine Wissenschaft, bestehen diese aus Zahlenreichen Begriffen mit ihren Relationen; diese großen Gebiete bilden einen Ausschnitt unserer Realität oder von ~~teiner~~ menschlicher Kulturleistung. ^(ab) Wie verschieden sind doch

Politik

Mathematik, Rechtstheorie und Kunst =
geschichte voneinander. Heute ist
dabei für die deutsche Sprache kaum
mehr eine Schwierigkeit, Mathema-
tik und Sprache ergänzen sich im
Fach Mathematik sinnvoll und
ziemlich festgelegt gegenseitig. Aber
die Sprachgeschichte lehrt, wie
voller Aufgaben das Althoch-
deutsche aus wirklich einfachsten
intellektuellen Verhältnissen, etwa
~~gezielt~~ beim berühmten Mönch Notker von
St. Gallen für biblische Schriften,
~~bei ihm ist der Text~~
A) Satz für Satz, ja auch Wort für
Wort, gestützt vom ~~nebenherlaufenden~~ noch kulturel-
lem mittelalterlichem Latein, ~~neben~~
B) ~~Verläuft~~ sich zur Kultur der

Menckheit ^{noch langsam} - 372 =

temporär arbeitete. Dieser also
bedeutende Votger selbst, in Latein
gebildet, griff auf, was und wie =
weit noch unterschiedbar die Ger =
manen um ihn herum sprachen ² und
eröffnete in Germanischen Ländern
jedenfalls ^{mit} einer Unmenge von
unterschiedbaren und von ihm
unterschiedenen ^{althochdeutschen} Wörtern eine Mög =
lichkeit, dass germanischer Griechisch
und abendländische Kultur zu =
sammenwachsen konnten. Nicht sehr
lange später, noch vor dem Luther =
deutsch um 1500, bereicherte sich
deutsch gewordene Kultur die
Weltliteratur ^{u.a.} schon mit einem
fortgespinnenen Alexanderroman,
auf antikem Erbe aufgebaut,

2.)

-373-

zum Ergänzen der höfischen, ritter-
lichen und oberen bürgerlichen

Kultur. Nun heute! hat die dtch.
Sprache auf Humanismus, Renaissance,
Luthertum, der Aufklärung des 18.

Jh. ~~u. v.~~ aufgebaut, auf
Jahrhunderte der Dichtkunst, auf
Barockbau und B. Brecht,

Psychoanalyse und Existenzialis-
mus, Pop-Kultur, Medien-

-Sprache und und und ^{gerade modern} ~~und~~ ^{bis zur}
Auflösung von Literatur überhaupt

zährtlich zur Kunst. In Geschmei-
digkeit sehr vielfachend wirkten
die Übersetzungsleistungen ins Deutsche.

Ach ja, - worauf ich eigentlich
hinauswill? Ich will wenigstens

darauf hinweisen, daß "diese Achsen"
(D.)

besonders dem Intellektuellen
wie er nicht mehr als ver-
stehend auch so "erleuchtet",

scharf & relativ kurz, aber
gehaltvoll ^{auf Richtigkeit aus} eben zum Verstand =
mit aller ~~oder~~ ^{eben} aller Mit.

Bürger, sprechen kann und oft auch so formulieren sollte).

Es formten sich die Kerne von
Wissenschaften (z.B. Pädagogik), auch

natürlich von Naturwissenschaften

(Botanik, Zoologie) aber auch von
Geisteswissenschaften (Voltaire's

Historische Schriften, die von Giambattista Vico in Italien). Mit

dieser Achsenzzeit unserer Aufklärung,
ich übertrage dieses Schlagwort
vom Gebrauch ^{auch} beim Philosophen
Karl Jaspers für die antike

Zeit Buddhas und anderer, ist

objektiv die Weltkultur einen
großen Schritt weitergekommen,

nicht nur im billigen Selbstlob

~~irgendeiner~~ ^{der} Zeit, in der jand. selbst lebt.

Ich gehe also geradewegs auf mein Ziel

hier zu, vielen zu empfehlen, auch

-376-

für die Politikwissenschaft, warum
nicht?, nach einem gewissen Vor-
bild dieses klassischen europä-
ischen Zeitalters immer wieder zu
formalisieren, zu schreiben. Weil
eben in Demokratie die Mehrhei-
ten gefragt sind, schreibe man
doch gerne edel emporhebend und
- immer noch?! - hoffungsvoll,
schlicht und dabei sachlich,
klar, deutlich und dem Intel-
lekt der/des Menschen zwingend
so die Adressaten an. Man
kann, wenigstens ergänzend, in
Politikwissenschaft mathematisie-
rend formulieren, aber wie gesagt
(G.)

mag das Haus der Politikwissen-
schaft selbst ~~richtig~~ gerichtet werden,

immer wieder Schulen und Einzel-
nen ^(ein Zeitstern) Vielleicht gibt es so weniger

Streit in dieser lebenswichtigen
Wissenschaft als in anderen. Ein

eigenes Problem sind die wissen-
schaftlichen Termine des Faches

gerne und vielst eingesetzt,
aber ergänzt freilich zum Unter-
scheid und Nuancieren durch

unser aller unermüdlich wichtiges
und kluges Deutsch, so gemein-
tig heute zum Gebrauch, zu
unserer Verfügung vorliegend. Mit

der Zunge "politologisch" bis in die
Wolken, warum nicht?

- 378 -

① ~~aber auch~~ eben ~~durch das Fach~~ ~~in Realität~~ als
Aufgabe ~~erinnern~~ ^{wie vielleicht} mit dem
Denken von Handwerksmeistern
unseres Spätmittelalters:

"Späts endlich in Deutsch
für uns alle, was du eigent-

lich für uns noch ~~vor~~ ^{vor} ~~fast~~ ^{vor} hast."

"Die Pläne - bitte in Deutsch
Wie soll man im Fach Denken
und Handeln der 20-tausendfach
verschiedenen Gehirne überzeugend
bündeln außer mit, aller

"Embracing", der deutschen
Sprache, tief und breit, tradition-
nell und aber auch ^{bis} modern

querend ① Außer den Wörter
und anderen Wissenschaften
① Büchern der Politologie gibt es

372-2 = "großes Wörterbuch" = viel umfangreicher die Wörterbücher des Hochdeutschen, Grimms Wörterbuch, die Brockhaus - Enzyklopädie ab ihren ersten Auflagen um 1800, den Trübner (dtch. Wb.) (Fremdwörterbücher) ^① ~~reicht verbreitend den~~

D) Heinz KÜPPER Wb. der dtch. Umgangssprache, (EINSATZ*****) DORNSEIFF dann den Dornseiff, dtch. Wb. nach Sachgruppen geordnet, dann Berufssprachdeutsch, etwa für Kaufleute, Seuteute, Jäger, Bundeswehr, dann Deutsch ^{speziell} von Schülern und von Jugendlichen, aber auch Bayrisch bis ~~Platt~~ Platt.

(Zuletzt kommt man dann gerne immer wieder auf "Deutsch für Ausländer" los und / Hochdeutsch

Zurück. Wer? hat da noch Angst? vor der Fälschheit der Com...

~~- 27220 -~~
viel umfangreicher die Wörter-
bücher des Hochdeutschen,
Grimms Wörterbuch, die
Brockhaus - Enzyklopädie ab
ihren ersten Auflagen um
1800, den Trübner (dtch.
Wb.) (Fremdwörterbücher)
① ~~reicht verbreitend den~~
① Heinz KÜPPER Umgangssprache
Wb. der dtch. ~~Angst~~
(EINSATZ****) DORNSEIFF (dtch.
dann den Dornseiff)
Wb. nach Sachgruppen geordnet
dann Berufssachdeutsch, etwa
für Kaufleute, Seleute, Jäger,
Bundeswehr, dann Deutsch ^{speziell} von Schülern
und von Jugendlichen,
aber auch Bayerisch bis ~~Heid~~ Platt.
(Zuletzt kommt man dann gerne
immer wieder auf "Deutsch für
Ausländer" und auf Hochdeutsch
Zurück.)

— Seite 379(a.) zu 379 —
~~EINSATZ im Seitenmittelpunkt~~
~~KÜPPER~~

Heinz Küpper Wörterbuch
der deutschen Umgangssprache. (PONS-)

Stuttgart, Dresden: Ernst Klett

Verlag für Wissen und Bildung
1993. (959 Seiten)
oder:

Derselbe, Illustrierter Lexikon
der deutschen Umgangssprache

in 8 Bänden. Band 1 (A-
Blatt) Stuttgart: Ernst
Klett Verlag 1982. (400 Seiten)

Band 8 (Surig-Zypresse) 1984
(Bis Seite 3216)

Die Bibliothekswissenschaft

Da man sich bekanntlich nicht alles selbst
ersinnen kann, ist hier eine wichtige im
Reigen der Grundwissenschaften. Es ist heute
nicht verfehlt, ihre auch bleibende Bedeutung
wieder sehr nach vorne zu rücken. Während
bis heute insg. als Schreibstoff das Schweine-
leder an der Spitze liegt, korrespondierend
zur schwarzen Tinte, müßte) Färbung
ein sehr solides plastikähnlicher, unverwü-
stbarer, hitze-, und feuerbeständiges, schmutz-
abweisendes, kaum chemieempfindlicher,
Explosionen und Detonationen aushaltendes, auf
Feuchtigkeit bei Hitze kaum reagierendes,
nicht schimmelndes, Insekten- und Bakterien
abweisendes, nicht zerfallbares, kaum be-
spritzbares und übermalbares, erstlich
gut, in Schwarz-Weiß oder farbig bedruck-

-381-

barer, kaum teurer, Turchau eine solide!
Dicke! aufweisendes Schreibmaterial statt
der heutigen Papiere (— nicht einmal so
stark wie Klopapier!), korrespondierend
zu etwas eingetieft zu bedruckenden,
ebenfalls und ähnlich unverwüstharen
Drucksubstanzen in Schwarz und in
allen nötigen Druckfarben, erfinden. Die
beindruckende Haltbarkeit von Plastik
läßt hier hoffen. Alsdann kann man
den Buch-, Schriften-, Blätter-, Zeitungs-,
Kunst- und Notendruck usw. der bis-
herigen Weltgeschichte ab Gutenberg, zu-
nächst (westlich) in Latein, Alt- und Mit-
telgriechisch, Italienisch, Französisch, Eng-
lisch, Deutsch, Niederländisch, nach und
nach, als Wissen der Welt wiederholen,
ohne Tändereien zu zahlen — um dann vor
Gutenberg, ^(auch) ~~ebenfalls~~ ^{ebenfalls} ~~technisch~~ ^{archaische} ~~geschichtliche~~
Handschriftliche hinein, weiterzumachen.

Es ist sehr wichtig zu erhalten: alles
was wichtig ist, aber auch was darüber
noch (einmal) wichtig werden könnte.

Hierzu hat die Stadtbibliothek Erlangen
binnen des Jahres eine elektrisierende
und "alarmierende" Auswahl (aus Berlin
wohl) zu einer städt. Bibliothek:
'Bücher und Literatur der DDR', also
klar einer der wichtigen Bibliotheken
Deutschlands (fast ~~unbedingt~~ all das unbedingt
für Erwägungserfordernisse erhaltenswert)
ausgestellt. Zu wissen ist auch, daß
gerade multifunktional verschiedene
Auflagen wichtigerer Literatur aufge-
hoben werden sollen, z.B. im Aspekt von
Wissenschaftsgeschichte oder dem von klas-
sischen kulturellen Epochen (in "Leitkul-
turen"), während bei ^{irgend} wichtigeren Lexi-
kon alle Auflagen irgendwo verteilt
aufgehoben werden sollen. Unter dem

Aspekt der Volksbildung, aber auch zum Schutz wichtigerer Schriften wie Pamphlete usw. und Büchereien ist ein Leihsystem hinzu zu installieren, das die Objekte nicht aus der Hand gibt sondern, vermutlich auch per studentische Jobs, extrem billig, ^(E) ~~billig~~, aber ~~Papieren~~ ^(kopiert) ~~(kopiert)~~ und austeilt oder verschickt. Selbst Bü-

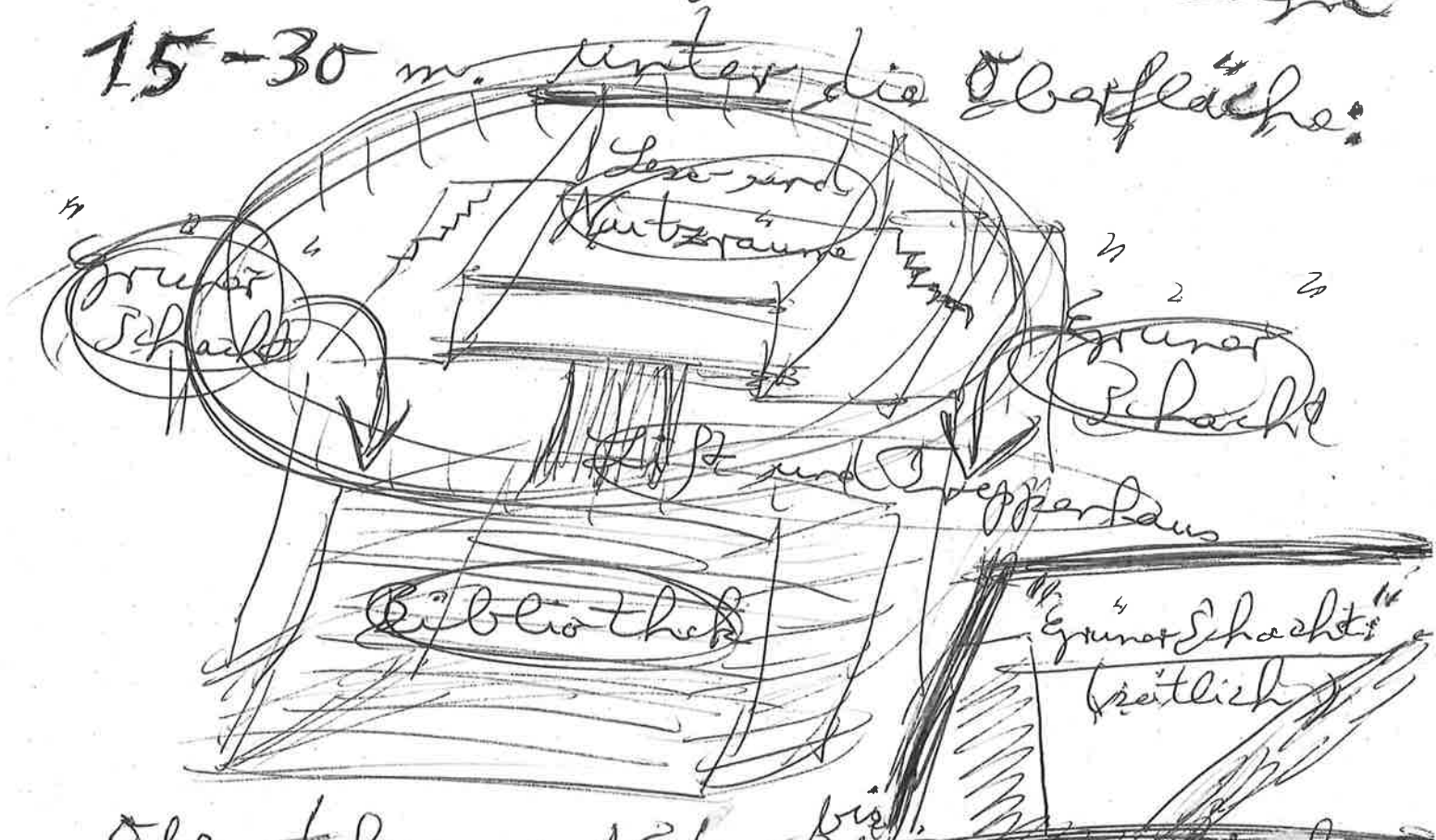
ereien kleinerer Städte sollen staat-
sicherheits gemäß Verordnung zum
großräumigen, langfristigen Sammeln
von Schrift- und Bildwerken (ne-
ben den anderen Medien) sowohl in
den Verleih- und Lesesälen, aber
hauptsächlich danach auch in
noch größeren Archiven ^{sparend} raumsparend
jedoch per Katalogen griffig verpflich-

tet werden, - vermutlich in Schwer-
punkten, die regional ^{regional} ergänzen und
bis staatenweit gästerne komplet-
tieren. Es ist ein unglaublicher Zeitein-
satz, daß gerade in unserer! Zeit
immer schneller Gedrucktes und
Photographiertes ^(wichtiges)
druckfrisch, "stark" nicht mehr
gesehen, ("heimlich") schlicht ver-
nachlässigt wird!! - mit welchem
Reiz gegenüber allen vergangenen und
zukünftigen Generationen ???!!! Denn
so am meisten vernichtet, faugt gegenüber
allen anderen genannten am allerwenigsten
(auch zum Aufheben). Es ^{gemäß diesem Beitrag}
= faktuell nicht mehr rechtfertigbarer
Schmerzabweischer. Unglaube, sich
für Kultur, Bildung, Dokumentation
und alles da Einzelne gar auf eine

Speicherung ~~??~~ in Gestalt von
einer nur elektrischen, oder jedenfalls
in Gestalt von einer (physikalisch -)

chemischen Mikrogröße zu verlassen,
etwäng. (zum Teil doch kaum) ~~ganzt~~ mehr zu
verrechnungsfähig (also nur Zempertungsges.)
doch beide Varianten enthalten bereits
im Alltag der Realität und Objektivität,
da sie vollständig entfernt,
verkürzt (oder verlängert?), jedenfalls
passend jederzeit überall verändert
werden können, gegen Fälschung, Irrtum
oder Mißgeschick weitgehend ungeschützt.
Deshalb ~~nicht~~ sind sie wissenschaftlich =
= ~~vielleicht~~ spätestens auf mittlere Sicht:
unbrauchbar und soweit
dann nicht zitierfähig. Hierin liegt
der Grund- und Menschenrechts des Humanismus
auf Organisation ~~und~~ Schriftlichkeit
in aktuellen Staaten ~~genug~~ diese aktuell
verstärken sie ~~bestehen~~ teilweise

fen und Archive kapten - drohe-
 nen und archäologischer vielleicht
 15-30 m. unter die Oberfläche:



Oben stehen nur Nutz-^{bis} (bis) gewerbliche
 Räume, unten ist, im Tiefbau weiter
 ausbaubar, der Materialbestand außer
 einem Handapparat für die Lesesaal-
 besitzer. Rechts und links sorgen je
 1 großer Schacht für ^{EN} Belüftung und Belüf-
 tung der tiefen Bibliothek mit ^{EN} Zapa-
 ren ausweichenden Eisengittern. Die ganze
 Gelände ^{EN} muß badewannenmäßig, auch
 in den Installationen, hoch genug mit einem
 Betonrand gegen Hochwasser geschützt sein.

Meine kleine Bibliothek - zu der
ein Einführungsbüchlein existiert -
hatte folgende Sammelkategorien:
Gemäß m. Klassifikation der Wissen-
schaften: - Bibliotheken werden sich
wohl im Spezialisieren etwas abgren-
zen, um den Dokumentationsanforderun-
gen noch genügen zu können. Hand-
und Lehrbücher zu einem Fach, und
zu je Gebieten "Klassiker"-Reihe
durch die Geschichte (ab Antike)
Literatur (Kataloge), Schul-
bücher, ~~Lehrbücher~~ Einführung, dokumen-
tiert für Deutschland (und
Österreich und die Schweiz), die
USA und GB, (etwa Aktuelles
dazu). In der Bücherei ist zu halten
auch: Zeitschriften und Zeitungen, Sammelwerke
brände, Biographisches, Sammlungen von
Stichen bis Modellen, Archäologisches,
Regionaler... und so weiter.

Es ist überhaupt viel Platz im An-
ordnen des Materials zu belassen,
gar Lexika (oder m. F. Weg-Plas-
tikbücher mit ihren dicken Seiten)
und die Neuerscheinungen erscheinen
noch bis Regalreihen in wenigen
Jahren, so daß also ein steter Nach-
räumen entfallen könnte. Eigentlich
muß schon ein Neubau hinzu-
im Planungs- und ^(zukünftigen) Finanzierungs-
berücksichtigt liegen. Es ist also im
Aspekt Wissenschaft zu ermög-
lichen und zu fördern, in Tiefen
hinein und in die ^(den) Breiten der Volks-
bildung ^(sich nützlich machend) die erst einen be-
friedigten Staat gemäß dem
Wählerverhalten begründen können.
Wirtschaftlichkeit wird einerseits
viele kleinere und ^(synergetisch) ~~(synergetisch)~~
spezialisierte Literatur konzentriert
sammelnde große (Uni-) Bibliotheken.

1
on
so
m
1

Witten

- 390 -

ANHANG

- 391 -

Anhang 1

- 392 -

Erlangen, 16.7.2021

Notwendig gewordenen Bericht an
meine Barmherzigen - Krankenkasse

Man bekommt als ~~Bürgerin~~ ^(Zögling oder) in Erlangen
immer mal wieder ~~keine~~ Ruhe mit
dem Gesundheitswesen (oder dem KKH.)
dort. Pflucht ist leider dieser
Brief. Ich bin vor Ort auch auf-
gerufen, ein gewisses Qualitäts-
niveau hier weiter erhalten zu hel-
fen. Dabei wäre ich mit mörb-
er Behten und schwerem Gehwagen
jedenfalls wöchentlich oder 14 tägig
auf Hände angewiesen, - die mit die
Fuße baden, Socken wechseln, m.
Beine behandeln. Meine Lebens-
zeit hier in Erlangen, "gesund-
heitsversorgt" läßt 1-2 Jahre
zurück gemäß Ihren Akten an Deut-
lichkeit nicht zu wünschen übrig
(mit mehrfach Photo beweisen). Leider
bauen ganz im Gegenteil öfters mal
schriftliche Aussagen von Medizin-
personal (Ärzte und Pflegepersonal)
nicht auf die medizinische Realität,

-395-2-
, sondern lieber ja mal ganz
"nach Gutdünken auf freie Ex-
gungen" (heutig "Kavaliersde-
likat"?) mit 1 Kennzeichen, ihr
Schaden soll er keinesfalls wer-
den können. So fasse ich auch
meine letzte kl. aktuelle themä-
tische Schrift zu ^{fließen} ~~inzwischen~~ 1 der
Probleme der altch. Gesundheits-
und Krankenhauswesens, vor allem
selbst medizinisch (gegen die Rea-
lität) und für das Wohlergehen
von (den) Patienten, zusammen. In
Einigkeit und Harmonie mit son-
tigem vielfältigem Abrutschen der
Länder seit der "EU" = Mitglied-
schaft. (Hier ist sehr gewichtig,
ich fasse jüngste BR Radonach-
richten und die aus der "Bild-
zeitung" zusammen, dass eben über
6000 Führungskräfte von Kli-
niken in D. bei einer Befragung
angegeben haben, sie sehen mit-
telfristig, - und wohl ungerech-

-394- -3-
net auf die Kliniken Deutsch-
land, - $\frac{1}{3}$ der Krankenhäuser
der Länder seien in einer Insol-
venzgefahr. Minister Lauterbach
forderte seine Reformen ein. (Also:)

Es müssen in Medizin: nahe der
Klinik Tätige - "professionell"-
reagieren [also wiederum zu Las-
ten der schon geplagten Bev.]. Ich
werde hier und da mit solchen
Falschberichten, - doch: "Zuge-
müllt"; so lese ich vor 2-3
Monaten aus einem Krankenhaus-
bericht über mich, seitens 1 Pfle-
gers mit zu 100 % (!!!) vorhti-
gem Wissen, ich könne "stehen
und gehen".

Gerade dachte ich schon, die Situ-
ation in D. entspannt sich (bald)
wieder. Jedoch mein erhoffter
Pflegebericht antwortete mir heute
mündlich mit einer formal nicht
zu beanstandenden Information, wa-
rum sie 3 Wochen mich über rein

gar nicht informiert hatten!
und unterlassen 2x schlüsselt
nicht gekommen wären. Allerdings
wieder typisch (- heutigentags?)
gegen die Realität, im Brief
an meinen Hausarzt (sehr kurz):

gaben sie ganz anders an, ich sei
"nicht kooperativ [(genug)]" für
ihren Pflegedienst. Deshalb
muß ich also doch Sie unterrich-
ten, und die falschen Elemente der
- kategorischen - schriftl. Aus-
sagen (letzteres so aus der Arzt-
praxis) ausgliedern. Ich bin aus
dem Krankenhaus in Bad Winds-
heim auch mit der Zusage
entlassen worden, daß in Erlan-
gen der namentliche Pflegedienst
meine pflegerische Weiterbehandlung über-
nimmt. ("Vor Ort" ist vorzeitig nämlich
fast "die Hölle los": Das Uni-
Klinikum erkennt - fast gar keine
??? Erkrankung ???, so 3x selbst

erlebt, als Notfall an, die Haut-
~~ambulation~~
~~ambulanz~~ gab mir vorige Woche 1
 Termin: - für den August!! In-
 zwischen war ich ^{gesetzt} am Wochenende
 schon 2x in der Notfallpraxis
 (Bauhofstrasse) mit 1 schon weit
 nicht unter Kontrolle mehr be-
 findlichem Bein. Mein Hausarzt
 lehnt jegliche Maßnahmen ab.
 Was ich von ^{den} privaten
 Pflegediensten in Erlangen kenne
 bestimmt mich, den privaten Status
 (mancher ist vermutlich auch mehr ein-
 gebunden) dieser Firmen zu betonen.
 So eine: staatlich eingebundene, große
 Firma oder (städtische oder staatliche)
 Dependence, die ich (im allgemei-
 nen) lieber sehen würde wäre für
 ihren Ort verantwortlich, jenen

Menschen zu helfen. Ein Pflegedienst
muss wirtschaftlich auskommen, was
engere Ressourcen zu planen empfiehlt.
Wahrscheinlich haben rechtliche Be-
stimmungen eine gewisse staatliche
Strenge, um fehlende direkte Ver-
netzung mit staatlichem Bereich aus-
zugleichen. Es darf sich aussuchen,
wen er behandelt (irgendwie "nach
gusto"). Kein Kunde, rein heißt völliges?
Nichtbezahlt(?), was ich selbst erlebte.
Entz. ist ^{die} Gesundheitsversorgung der Bev. im Ein-
= zugsbereich gegeben. Die Wartezeiten bei
den wenigen Hausärzten hier waren
einmal etwa 3 Monate, falls sie
überhaupt: "neue Patienten" auf-
nehmen. Sie tendieren mit Arbeit

1-327-(a.) / 6-(a.)

[die Seite unten wörtlich weiter:]

[(2)] "neue Patienten" [so wörtlich]

aufnehmen. Sie tendieren mit
Arbeit drohende Fälle auf die
Hautklinik abzuschieben, -
die aber, ihren bekanntlich, kaum
mal was außer "Notfällen" be-
handeln tut. So viel zum (morgen-
tanen) stsch. Gesundheitswesen,
aber auch doch etwas: zur zu

besprechenden "formal durchgehen-
= den" Verweigerung? hier.)) Ich
muß auch ergänzen, (er ist wohl
rechtl. nicht? straffällig, aber)
ich habe nun die = [(2)]

-398- -7-

reits, mindestens 3 Wochen in etwa
die inzwischen! ^(am) Beiden Füßen nö-
tige: Hilfe vom Pflege-dienst nicht
erhalten, und keinen Ton per Tele-
desen je irgend einer Benachrich-
tigung (und ja Warnung vor
ihrem Handeln), mich in Gefahr
bringend ^(tats) ein Kauf nehmend,
wissenschaftlich), ich war gänzlich
auf eigene Recherche angewiesen,
ja noch nichts "Böses", nicht ein-
mal ahnend. So geht man (tags-
über) mit Behinderten, mit
Kranken, mit schon einmal ab-
gerechneten Patienten in Deutschl.,
bitte, nicht um! Entsprechend(?)
dem 1. Pflege-dienst also sehen m.
Beine inzwischen wieder, "verräte-
risch", aus. Aus dem Krankenhaus
kommend, waren sie vor/etwa 3-4?

Wochen augenzeuglich völlig ge-
rund mit so zu erhalten!
Letzteres (abgesprochen)
ist also, bezogen für 1
Bein von 2 Ärzten und 2 Helfern
der Notambulanz, "die Realität"
und Objektivität hier!

Für
jeden Tag Pflegedienst? hätte ich,
brank! keinerlei Zeit mehr! und
das wäre medizinisch? doch wohl
kaum erforderlich? Eine Kombina-
tion mit ihren nur Vormittagsgle-
mieren schließt das vollständig
objektiv (sachlich) aus. ~~Außer~~
~~zwischen~~ ~~dieser~~ schriftlichen, nicht
ersten, Bemerkung hatte ich bis-
lang sachlich nichts vorzuwerfen,
in ihrer schweren Arbeit außer eben
die schwierige Situation in D.
zeitgeraumer Zeit, in die wir alle zu-
sammen ~~gestoßen~~ ~~wurden~~ Ihr: Rene Korman

D. S. und d. B. nachprüfbarkeit
wäre wichtig gewesen (H. S.)

-400- -2-

2. P. S.:

Mögen wir alle in D. zu unserem
friedlicheren politischen Grund-
zustand zurückkehren können,
wie ich ihn sehr hilfreich in
unserer BRD bis noch in die
90er Jahre kennenlernen
durfte. (Dore Korman)

- 401 -
~~394~~ (a)

(Anhang 1
Enele)